The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 58 T. Hoorman, Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 403 Kleine Anzeigen.

1 Cent | Chicago, Mittwoch, den 12. Mai 1909.—5 Uhr-Ausgabe. | 21. Jahrgang.—No. 112

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Vom Kongreß.

Washington, D. K., 12. Mai. Bei der Berathung der Zolltabelle für Glaswaaren hielt Senator Scott eine längere Rede, worin er „besseren Zollschutz“ für solche Artikel verlangte. Er sang ein wahres Jammerlied im Namen dieser Industrie, und eine Anzahl Glasartikel vorzeigend, erzählte er, was für Preise dieselben früher den Fabrikanten eingebracht hätten, und was sie jetzt kosten.

Mehrere Redner machten auf den großen Unterschied zwischen den jetzigen Groß- und den Kleinhandelspreisen von Lebensbedürfnissen aufmerksam. Von republikanischer Seite wurde behauptet, dies sei ein Beweis dafür, daß der Schutzzoll wenig Einfluß auf den, vom Verbraucher zu zahlenden Preis habe.

Washington, D. K., 12. Mai. Bei der Fortsetzung der Senatsdebatte über die Zolltarifvorlage sprachen Paynter, Simmons, Elkins und Smoot.

Simmons erklärte, im scharfen Gegensatz zu Scott, daß die Zollrate der Glastabelle zu hoch sei und weit mehr „Schutz“ böte, als die amerikanischen Fabrikanten benöthigten, um den Unterschied zwischen den europäischen und den amerikanischen Produktionskosten auszugleichen. Er sagte, der vorgeschlagene Zoll würde nur zur Bildung eines Fensterglastrust aufmuntern.

Elkins dagegen vertheidigte die Interessen der betreffenden Fabrikanten und behauptete, eine Ermäßigung dieser Zölle würde nur zu einer Herabsetzung der Löhne der Angestellten führen, welche ihrerseits einen Streik und vielleicht die Zerstörung der ganzen Fensterglasindustrie des Landes zur Folge haben würde. Er las auch diesbezügliche Erklärungen vor, welche der Präsident des Nationalverbandes der Fensterglasfabrikanten vor dem Abgeordnetenhauskomite für Mittel und Wege gemacht hatte.

Smoot sagte: „Seit der gestrigen Debatte habe ich nach New York telegraphirt, um den Groß- und den Kleinverkaufspreis einer Glasscheibe von 12 bei 14 Zoll zu ermitteln, welcher Artikel am meisten von der vorliegenden Zolltabelle berührt wird. Da fand ich, daß der Großverkaufspreis mit Zusetzung des Zolles, 4 Cents beträgt, dagegen der Kleinverkaufspreis in Bilderrahmenläden 15 Cents!

„Weiter ließ ich in einem Departementladen fragen, und dort betrug der Preis dieser Scheibe 25 Cents!“

„Das sind,“ rief Smoot nach der Mitte des Saales vortretend, mit erhobener Stimme aus, „600 Prozent! Nun bin ich Willens, 50 Prozent Profit einzuräumen — aber 600 Prozent nimmermehr!“

„Wir finden selten, daß der Kleinverkäufer viel Geld macht,“ warf Sen. Clapp ein.

„Ich kann dem Senator von einem Kleinverkäufer erzählen, welcher mehr Geld gemacht hat, als alle Wollfabrikanten zusammen,“ erwiderte Smoot.

„Das wurde nur auf einem sehr großen Geschäft gemacht,“ antwortete Clapp.

25 Todte!

Dynamitexplosion im Steinbruch.

Albany, N. Y., 12. Mai. Durch vorzeitige Dynamitexplosion in einem Steinbruch zehn Meilen von hier wurden 25 Arbeiter getödtet!

Verurtheilte „Nachtreiter“.

Waverly, Tenn., 12. Mai. Vierzehn Mann wurden schuldig gesprochen, Mitglieder der Nachtreiterorganisation zu sein und T. M. Reece am 15. Oktober 1908 ausgepeitscht zu haben. Sie wurden zu je 10 Tagen Gefängniß und $500 Geldbuße verurtheilt und einstweilen unter starker militärischer Bewachung dem Gefängniß überwiesen, um den Antrag auf einen neuen Prozeß abzuwarten. Nach der Verdiktsverkündung schüttelten sich die Verurtheilten die Hände, und später spielten sie in ihren Zellen das Banjo und tanzten!

Bahnunglück.

St. Louis, 12. Mai. Dem Generalbüuro der Missouri-, Kansas & Texas Bahn wird gemeldet, daß sich eine schlimme Zugentgleisung auf der Gainesviller Zweigstrecke dieses Bahnsystems unweit Bonita, Tex., ereignete. 3 Männer wurden getödtet, darunter ein Lokomotivführer. Die Passagiere scheinen ohne schwere Verletzungen davongekommen zu sein.

Extratagung über Prohibitionsfrage!

Little Rock, Ark., 12. Mai. Es verlautet, daß binnen einem oder zwei Monaten eine Extratagung der Arkansaser Staatslegislatur einberufen wird, und zwar hauptsächlich wegen des Bedürfnisses nach Gesetzmacherei über die Prohibitionsfrage.

Wohlthätiger Regen.

Linoln, Nebr., 12. Mai. Die schlimme Dürre in der südlichen Platteregion wurde theilweise durch Regenschauer gebrochen, welche in allen südlichen und südöstlichen Counties des Staates vorherrschten. In Lincoln selbst fiel nicht ganz ein halber Zoll Regen.

Weitere Unruhen

In Verbindung mit dem New Yorker Bäckerstreik.

New York, 12. Mai. Abends entstand bedeutende Aufregung auf der oberen Ostseite durch verschiedene Unruhen in Verbindung mit dem Bäckerstreik. In mehreren Fällen waren Frauenspersonen hervorragend betheiligt.

Ueber 20 Frauen drangen in eine Bäckerei an der oberen Park Ave. und griffen die Besitzerin, Frau Lena Siegel, thätlich an. Diese wehrte sich hinter dem Ladentisch hervor tapfer, erhielt aber viele Schläge.

Ihr Brotvorrath wurde auf die Straße geworfen.

Polizei traf ein, stellte die Ruhe wieder her und verhaftete zwei junge Frauenspersonen Namens Rosie Japnik und Jennie Bigner; dieselben wurden von Frau Siegel angeklagt, ihr Gesicht zerkratzt und ihr Haar gerauft zu haben. Unter je $500 Bürgschaft wurden die Beiden zum Prozeß festgehalten.

Krawall in der Kanalzone!

Panama, 12. Mai. In Kolon, ereignete sich ein Krawall, an welchem etwa 3000 Personen theilnahmen. 2 Männer wurden getödtet, und etwa 150 verletzt. Die Todten sind: Chas. M. Abbott, Oberelektriker des Kanals, und ein Neger Namens Williams. Abbotts Hals wurde durch einen Stein gebrochen.

Der Krawall wurde dadurch hervorgerufen, daß ein Korporal und drei Panamapolizisten drei Arbeiter aus Jamaika auf dem Gebiet der Kanalzone verhafteten. Später verhaftete die Panamapolizei noch einen Jamaikaner, welcher aber entsprang. Eine Kugel, die ihm nachgesandt wurde, fuhr in den Balkon eines Hauses, das ausschließlich von Negern bewohnt wird. Alle Insassen dieses Hauses stürzten alsbald empört in die Straße, viele Rassegenossen schlossen sich ihnen an, und es gab einen bösen Kampf mit Steinen, Revolvern und Flinten!

Großer Getreidebaukonvent.

Springfield, Mo., 12. Mai. Getreidebauer von vielen Staaten der Union traten heute zu einer Massenkonvention zusammen, einem Aufruf von C. S. Barrett, dem Präsidenten der „National Farmers Union“, entsprechend, um ihre Interessen besser zu schützen.

Die Farmerunion hat etwa 3 Millionen Mitglieder, und derjenige Theil dieser riesigen Organisation, welcher sich hier versammelte, ist als der Zweig der Getreidebauer bekannt.

Man beabsichtigt, ein System aufzubauen, das es ermöglicht, Weizen zu dem höchstmöglichen Preis zu verkaufen, — so lange derselbe noch in den Händen der Bauern ist ist.

† Bischof Galloway.

Birmingham, Ala., 12. Mai. Der Bischof Charles B. Galloway von der Methodistischen Episkopalkirche ist zu Jackson, Miss., an Lungenentzündung gestorben. Er war der bedeutendste Würdenträger dieser Kirche im Süden der Ver. Staaten.

Ausland.

Frankreichs politischer Streik.

Paris sieht wie im Belagerungszustand aus! — Militärgouverneur hat 50,000 Mann in Reserve. — Presse wirft der Deputirtenkammer Feigheit vor.

Paris, 12. Mai. Die Hauptstadt sah heute vollständig wie eine Stadt im Belagerungszustand aus.

Während der Nacht ergriffen Truppen Besitz von der Post- und der Telegraphen-Zentralstation und bei Tagesanbruch wurden an sämmtlichen Zweigstationen Abtheilungen Infanterie aufgestellt, um diejenigen Angestellten zu schützen, welche gewillt sind, zu arbeiten.

Die Straßen werden von der berittenen Republikanischen Garde abpatrouillirt, alle irgendwie bedrohten Telegraphenleitungen werden extra bewacht, und auch an den Kloaken der Stadt sind Truppen aufgestellt worden, um das Durchschneiden von Drähten zu verhindern.

500 Militärtelegraphisten und mehrere Hundert Kraftfahrer sind mobil gemacht und in der Maschinengallerie angehäuft worden, bereit zu augenblicklichem Dienst. General Dalstein, der Militärgouverneur von Paris, hat 50,000 Mann Truppen in Reserve.

Die Mauern sind mit Plakaten bedeckt, auf denen erklärt wird, daß der Streik fortdauern werde, bis die Beschwerden der Angestellten abgestellt seien, und daß das Recht dieser Staatsbediensteten zur Bildung von Gewerkschaften „um jeden Preis“ aufrechterhalten werden würde.

Abgesehen von den Eisenbahnpostsekretären ist indeß bis jetzt die Zahl der thatsächlichen Streiker nur gering.

Die ersten zwei Postablieferungen am heutigen Tage wurden ohne Hilfe von Truppen bewerkstelligt; aber man machte keinen Versuch, Zeitungspost zu vertheilen.

Im Hauptquartier der Streiker sind Anzeichen großer Thätigkeit zu bemerken; zugleich aber herrscht große Geheimnißthuerei. Die Führer begnügen sich damit, zu sagen, daß der Streik erst begonnen habe und sie zuversichtlich seine rasche Ausdehnung und die schließliche Lahmlegung der ganzen Regierungsmaschinerie erwarteten.

In den Provinzen wendet die Regierung dieselbe Taktik an, wie hier. Schon bei Tagesanbruch wurden die dortigen Postämter allenthalben von Truppenkordons umgeben.

Gestern Nacht beschlossen die Postleute von Lyon und Bordeaux, sich ihren Pariser Kollegen anzuschließen.

Die Presse tadelt allgemein die französische Abgeordnetenkammer für ihre Feigheit, welche sie gezeigt habe, indem sie eine Abstimmung über die Postlage verschoben und damit die ganze Verantwortung auf die Regierung geworfen habe.

Man nimmt indeß an, daß der Premierminister Clemenceau selber ein Vorgehen ohne Mitwirkung des Parlaments aus taktischen Gründen vorzog, um die Postangestellten zu offenem Kampf zu zwingen und es der Regierung zu ermöglichen, ihre Maßnahmen glatt durchzuführen.

Das Parlament wird durch diese Maßnahmen genöthigt werden, entweder das Vorgehen der Regierung gutzuheißen oder sie mitten in der Krise zu verlassen.

Vorerst wird kein Versuch gemacht, die streikenden Bahnpostsekretäre zu ersetzen, sondern die Briefe werden sortirt, ehe sie die Bahnzüge erreichen. In dieser, wie in anderen Beziehungen hatte die Regierung einen vollständigen Plan im Voraus ausgearbeitet. Da und dort sind Vorkehrungen für Kraftfahrerdienste auf Strecken von 100 bis zu 200 Meilen getroffen.

Die Plätze der Ausständigen werden ganz automatisch gefüllt werden.

Bis Mittag waren 8 Streiker verhaftet worden, welche in das Zentrale Post- und Telegraphenbüro zu gelangen suchten.

Nancy ist die erste Stadt, in welcher die Telegraphisten und die Telephonisten sich dem Streik anschlossen.

Paris, 12. Mai. Es wurde am Nachmittag amtlich erklärt, daß die Zahl der Streiker 700 Mann betrage, hauptsächlich Bahnpostsekretäre. Aber im Hauptquartier der Streiker wird versichert, daß diese Angabe viel zu niedrig sei. Die Führer sagen, die Bewegung dehne sich rasch aus, binnen drei Tagen werde eine vollständige Betriebsstockung herrschen, und sie hätten auch Zusagen betreffs Sympathiestreiks mehrerer Privatgewerke.

General Dalstein hat Befehl gegeben, die ganze Pariser Garnison jederzeit in den Kasernen bereit zu halten.

Depeschen aus den Provinzen lassen erkennen, daß zu Bordeaux dem Streikbefehl wirksam entsprochen wurde; daselbst schloß sich schon über die Hälfte der Postleute, Telegraphisten und Telephonisten dem Ausstand an. Truppen bewachen daselbst alle Stationen und die Postwagen.

Wieder 24 Hinrichtungen

Innerhalb der Stadtgrenze von Konstantinopel. — 16 Dörfer bei Marasch, Kleinasien, ausgetilgt!

Konstantinopel, 12. Mai. Abermals wurden heute Vormittag 24 Meuterer der Armee und Flotte innerhalb der Stadtgrenzen öffentlich gehängt. Das macht im Ganzen 34 solcher Hinrichtungen seit der Palastrevolution vom 13. April.

4 der heutigen Delinquenten wurden in der Nähe des Sultanspalastes gehängt, 8 an der Flottenkaserne, 8 im Dschinzi-Meiden-Viertel von Stambul, und 4 vor dem Kriegsamt.

Konstantinopel, 12. Mai. Mehrere der Kriegsgerichte, welche die neuerlichen Todesurtheile fällten, geben als Grund für die öffentlichen Hinrichtungen an, Konstantinopel sei dermaßen von Ueberlieferungen über Korruption durchtränkt, daß, hätte man die Verurtheilten nicht öffentlich gehängt, das Volk geglaubt haben würde, sie hätten sich durch Bestechung von Beamten gerettet, oder die Mittheilung über ihre Hinrichtung sei eine bloße politische Lüge. Daher seien öffentliche Hinrichtungen bis auf Weiteres eine Nothwendigkeit.

Priester beteten mit den Verurtheilten, kurz ehe dieselben nach den Richtplätzen geführt wurden, und sprachen über die bösen Thaten, welche ihnen den Tod gebracht. Einer der Verurtheilten ergriff das Wort und erwiderte, alle Priester, mit denen er am Tage der Palastrevolution oder an den Tagen nachher gesprochen, hätten sein Vorgehen gebilligt!

Beirut, Asiatische Türkei, 12. Mai. Bei den neuerlichen Unruhen unweit Marasch wurde der ganze Bezirk wüste gelegt. Marasch selbst blieb verschont, obwohl auch dort einige Personen getödtet wurden; aber auf der Strecke von 60 engl. Meilen nach Südwesten zu sind 16 Dörfer vollständig ausgetilgt worden, — nebst fast ihrer ganzen Einwohnerschaft von 8000!

Die einzigen Ueberlebenden sind Knaben unter 10 Jahren und Greisinnen. Alle Männer wurden getödtet, und die jungen Mädchen weggeschleift.

Telegraphische Berichte erklären, daß die Gesammtzahl der Nothleidenden im dortigen Bezirk 14,000 beträgt. Sofortige Hilfe ist geboten! Aus allen Richtungen kommen herzzerreißende Hilferufe. Das betreffende Gebiet ist sehr groß und dünn besiedelt.

Latakia, Asiatische Türkei, 12. Mai. Frl. Effie M. Chambers, Missionärin von der Amerikanischen Kommission für Auswärtige Missionäre, ist ganz allein nach Kessab zurückgereist, um nach dem Schuleigenthum daselbst zu sehen. Frl. Chambers hatte die dortige Mädchenhochschule geleitet, welche 50 Studentinnen hatte, war aber abgereist, um der jährlichen Missionsversammlung zu Adana beizuwohnen, und befand sich in jener Stadt, als die schrecklichen Unruhen ausbrachen. Zwei Armenier, die aus Kessab hierher kamen, hatten gesagt, jenes Schulgebäude sei niedergebrannt worden; zwei andere jedoch hatten versichert, es stehe noch immer.

Kaiser- und Königspaar treffen sich

Brindisi, Italien, 12. Mai. Die deutsche Kaiserjacht „Hohenzollern“, mit dem Kaiser Wilhelm an Bord, lief hier ein und wurde durch Kanonensalut vom Gestade aus begrüßt.

Der König und die Königin von Italien, begleitet vom Minister des Auswärtigen, Tittoni, waren schon einige Stunden früher zu Brindisi eingetroffen. Sie begaben sich an Bord von „Hohenzollern“ und begrüßten den Kaiser. Beiderseits waren die Begrüßungen sehr herzlich.

Der Kaiser und seine Gemahlin und der König und seine Gemahlin speisten gemeinsam auf dem italienischen Schlachtschiff „Vittorio Emanuele“, wo freundschaftliche Trinksprüche ausgebracht wurden.

Am Nachmittag unterhielten der deutsche Kaiser und die Kaiserin das italienische Königspaar bei einem Thee auf ihrer Jacht. Alsdann fuhr letztere ab.

„Hohenzollern“ war durch eine Flotille italienischer Torpedoboote nach Brindisi hereingeleitet worden.

Großbritannien sandte das Kreuzerboot „Albatroß“ nach Brindisi, um die beiden Herrscher zu begrüßen. Dieser Akt wird als Beweis für die guten Ergebnisse der Unterredung vom 29. April (zu Baja) zwischen König Edward und König Viktor Emanuel angesehen und als geeignet betrachtet, die Wiederherstellung freundlicher Gefühle zwischen den Nationen weiter zu fördern.

Lokalbericht.

Brendeckes Vertheidigung.

Erklärt, er habe Frau Geyer das Kokain als Arzt verkauft.

Die auf unerlaubten Verkauf von Kokain lautende Anklage gegen den Apotheker Adolf Brendecke, Sangamon und West Randolph Str., wurde heute Nachmittag von Stadtrichter Cottrell den Geschworenen zur Entscheidung übergeben. Brendecke ist angeklagt, Frau Mary Geyer, Nr. 294 W. Madison Str., und ihrem Manne Albert, einem Zimmermann, Kokain verkauft zu haben. Er bezeugte beim Prozeß, Frau Geyer sei seit Jahren kokainsüchtig und sei, als sie in seine Apotheke gekommen, dem Zusammenbruch nahe gewesen. Als Arzt — Brendecke ist lizensirter Arzt — habe er die Frau untersucht und ihr dann, um sie vor dem drohenden Zusammenbruch zu bewahren, Kokain gegeben.

Brendecke wurde schuldig befunden und zu $200 Geldstrafe verurtheilt.

Die Stimme des Gatten.

Die greise Frau Babette Levy stürzt aus einem Fenster des jüdischen Altenheims.

Seit Monaten wähnte die 88jährige Babetta Levy, welche seit dem vor zwei Jahren erfolgten Tode ihres Gatten Insasse des Heims für alte Juden an der 66. Str. und Drexel Ave. war, daß ihr Gatte ihr zurufe, ihn vor der Anstalt zu treffen. Gestern Nachmittag begab sie sich in's Badezimmer, und als die Wärterin, Frl. Celia Bambeck, ihr folgte, fand sie das Fenster offen und die Greisin bewußtlos auf dem Rasen neben dem Gebäude liegen. Frau Levy starb ein paar Stunden darauf. Die Leichenschau-Geschworenen, welche den Vorfall heute untersuchten, vermochten nicht zu entscheiden, ob ein Unfall oder ein Selbstmord vorliege.

Kam mit dem Leben davon.

An der Kante eines in Bewegung befindlichen Fahrstuhls im Gebäude Nr. 275 Franklin Straße stehend, glitt heute der 15jährige Frank Annizio aus und gerieth mit dem Fuß zwischen Wand und Fahrstuhl. Er erlitt eine schmerzhafte Quetschwunde. Der Verunglückte wurde ins St. Francis-Hospital gebracht.

Der Geistesgegenwart des Fahrstuhlwärters, der das Fahrzeug sofort anhielt, hat Annizio jedenfalls sein Leben zu verdanken.

Schwer bestraft.

Sechs Monate Arbeitshaus erhielt heute von Stadtrichter Himes der zwanzigjährige Martin Adams, welcher bei der Ablöhnung der ihm untergebenen jugendlichen Boten von Sears, Roebuck & Co. $37.50 veruntreut und dann die Stadt verlassen hatte. In Pittwood, Ill., war er erwischt worden. Wie er sagt, hatte er sein Geld im „Tenderloin“ verpulvert und sich dann an fremdem Eigenthum vergriffen.

* Die Hebamme Margarethe Meyer, Nr. 154 Clybourn Ave., wünscht festzustellen, daß sie nicht mit der Hebamme Karoline Meyer, Nr. 41 Clybourn Ave., identisch ist, die beschuldigt war, den Tod von Frau Carrie Pearson durch eine verbrecherische Operation herbeigeführt zu haben.

Reden zum Frieden.

Schiedsbehörden suchen den Seeleute- und Kutscherstreik zu schlichten.

Auf Veranlassung des staatlichen Gewerbekommissärs Bishop von Ohio sind hier gestern die Mitglieder der Schiedsbehörden von Illinois, Indiana, Michigan, Wiskonsin und New York zusammengetreten, in der Absicht, einen Ausgleich zwischen dem Rhederverein und der Seeleute-Union zu Stande zu bringen. Man wird Vertreter der beiden Kampfparteien zu einer vorläufigen Besprechung einladen, die entweder hier oder in Detroit stattfinden soll. Die Beamten der Seeleute-Union sind in heller Aufregung über eine ihnen aus Christiana zugegangene Nachricht, laut welcher von dort gegen 800 skandinavische Seeleute nach Amerika abgereist sind, die man kontraktlich für die Schiffahrt auf den Binenseen angeworben hat. Das in den Vereinigten Staaten bestehende gesetzliche Verbot der Einfuhr von Arbeitern unter Kontrakt soll umgangen werden, indem man die Leute in kanadischen Hafenplätzen an Bord der Schiffe gehen läßt, deren Mannschaft sie bilden sollen.

Die Mitglieder der Illinoiser Schiedsbehörde: B. F. Shadley von Galesburg, Harry M. Powell von Peoria und C. J. Doyle von Greenfield, werden sich bemühen, einen Vergleich zwischen Leihstallbesitzern und den Lohnkutschern anzubahnen. Es heißt, daß beide Seiten des Haders schon ziemlich müde seien und Vergleichsvorschlägen willig Gehör schenken werden. Zu irgendwelchen Unruhen ist es bis heute Mittag in Verbindung mit dem Kutscherstreik noch nicht gekommen.

Von Schuldhaft bedroht.

Deutsches Ehepaar soll heute Nachmittag ins Gefängniß wandern.

Im Stadtgericht wurden heute Befehle zur körperlichen Pfändung des Ehepaares Fritz Rickel, 377 Clybourn Ave., erlassen. Es liegt je ein Zahlungsurtheil gegen Herrn und gegen Frau Rickel vor; das eine im Betrage von $486 hat die 14jährige Emma Runge gegen Rickel wegen eines angeblichen Angriffs erlangt, das andere Frau Emma Runge gegen Frau Rickel wegen angeblicher Verleumdung.

Rechtsanwalt Lee, der die Pfändungsbefehle erwirkte, ließ sie in der Gerichtskanzlei liegen mit der Weisung, sie erst heute Nachmittag zu vollstrecken, da er vorher mit seinen Klienten über die wöchentliche Zahlung von $3.50 für den Unterhalt jedes der Beklagten im Countygefängniß sprechen wolle. Der Anwalt sagte, das Ehepaar lebe in guten Umständen und sei sehr wohl im Stande, das Urtheil zu bezahlen.

Frau Runge, eine Wittwe mit drei kleinen Kindern, wohnte im letzten Sommer im Rickel'schen Hause. Da die Kinder am Scharlachfieber erkrankten, wollten die Rickel'schen Eheleute die Familie Runge angeblich aus dem Hause haben, und Frau Rickel soll zu den Nachbarn verleumderische Aeußerungen über Frau Runge gemacht haben. Frau und Frl. Runge klagten und erlangten die Zahlungsurtheile. Das Ehepaar Rickel verweigerte aber die Zahlung und übertrug sein Eigenthum auf seine Kinder, so daß körperliche Pfändung der einzige Ausweg für die Klägerinnen blieb, um zu dem ihnen zugesprochenen Gelde zu kommen.

Ein neuer Geschworener.

Es sind ihrer jetzt fünf für den Madden-Prozeß.

Für den Erpressungsprozeß gegen Martin B. Madden, M. J. Boyle und Fred. A. Pouchot wurde heute Vormittag in Richter McSurelys Gerichtshof der fünfte Geschworene ausgewählt. Es ist Samuel E. Meyers, 781 Elston Ave. Von der Vertheidigung vorläufig für genehm erklärt wurden John W. Baume, 3950 Prairie Ave.; Edward Krall, 1337 43. Ave., und Charles F. Conway, 5213 Morgan Str.

Hat ausgespielt.

Die George H. Daggett Co., eine mit George H. Daggett & Co. in Minneapolis eng verbundene Maklerfirma, ist mit dieser zusammen auf dem Getreidemarkt ins Gedränge gekommen. Beide kündigen an, daß sie nicht mehr mitthun können. Die hiesige Firma hat die Abwicklung ihrer Geschäfte der J. Rosenbaum Grain Co. übertragen.

— Versiegte Quellen. — „Der Wohlstand scheint in Ihrem Dorfe sehr zurückgegangen zu sein.“ — „Ja, ja.... seit wir die Feuerwehr haben!“

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölktheit mit Regen und Gewitterstürmen entweder spät heute Abend oder morgen; wärmer heute Abend, morgen Nachmittag kühler; lebhafte südliche, morgen nach Nordwesten umschlagende Winde.

Illinois: Zunehmende Bewölktheit und morgen — vielleicht schon heute spät Abends — Regen und Gewitterstürme; heute Abend zunehmende, morgen Nachmittag abnehmende Luftwärme.

Indiana: Heute Abend zunehmende Bewölktheit und wärmer; morgen Regen und Gewitterstürme, darauf abnehmende Luftwärme im Westen und im Norden des Gebietes.

Nieder-Michigan: Veränderlich, und heute Abend oder morgen Regen und Gewitterstürme; heute Abend wärmer, morgen in den nördlichen und westlichen Gebietstheilen kühler.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen Gewitterregen; in den östlichen Gebietstheilen heute Abend wärmer, in den westlichen kühler; morgen kühler.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 61 Grad; Mittags 12 Uhr 53 Grad; Morgens 6 Uhr 51 Grad; Mittags 12 Uhr 67 Grad.

Aussichten bessern sich.

Senat ordnet dritte Lesung der ersten Freibriefvorlage an.

Temperenzler gründlich geschlagen.

Sie versuchen vergeblich, die Vorlage, welche die Hauptbestimmung des gegenwärtigen Lokal Option-Gesetzes außer Kraft setzt, zu Fall zu bringen.

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Springfield, Ill., 12. Mai. Die Aussichten auf Annahme der ersten heute um eine Kleinigkeit gebessert. Mithilfe des Präsidenten des Senats, Hilfe des Präsidenten des Senats, Vizegouverneur Oglesby, gelang es Senator E. C. Curtis, dem Vorsitzenden des Freibriefausschusses des Senats, dem das Schicksal der Vorlage anvertraut ist, durchzusetzen, daß die Vorlage zur dritten Lesung kommt. Alles ging so schnell vor sich, daß die Feinde der Maßregel keine Gelegenheit fanden, Einwände zu erheben oder Abänderungsanträge einzubringen.

Der, an anderer Stelle berichtete, gestrige Versuch A. J. Cermaks, eine Sonntagsvorlage nach den Wünschen der Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung zur Annahme zu bringen, hat nach Ansicht von Politikern zur Folge, daß die liberalen Elemente im Hause gegen die Maßregel Stellung nehmen werden, während die trockenen Elemente sich veranlaßt fühlen werden, für die Vorlage einzutreten, weil eben die Liberalen dagegen sind. Die Vorlage kommt morgen im Hause zur endgiltigen Abstimmung.

Walter L. Fisher, der zum Steuerungsausschuß des Freibriefkonvents gehört, der für die Freibriefvorlagen Stimmung machen soll, sprach sich heute dahin aus, daß das Verlangen der ländlichen Mitglieder, Chicago solle sich als Preis für Annahme der Freibriefvorlagen zu einer Beschränkung der Zahl seiner Vertreter in der Legislatur verstehen, völlig unhaltbar sei.

Er erklärte, daß die Furcht der ländlichen Abgeordneten, die Stadt könne dem Staate über den Kopf wachsen und mit ihren Abgeordneten die Legislatur kontroliren, unbegründet sei, da eine Vermehrung der Zahl ihrer Vertreter ohne Zustimmung der ländlichen Mitglieder nicht möglich sei.

Auch wenn sich herausstelle, daß Chicago im Jahre 1910, dem Jahre der nächsten Volkszählung, mehr Einwohner habe als der Rest des Staates, könne es doch trotz der gesetzlichen Bestimmungen eine Mehrheit beider Häuser nicht erlangen, wenn die Legislatur nicht dafür stimme.

Temperenzler unterliegen.

Das Haus sah heute die erste Kraftprobe zwischen den liberalen Elementen und den Temperenzlern, als die Hausvorlage Nr. 659 zur Berathung kam, die Stadtgemeinden und inkorporirten Ortschaften das Recht gibt, unabhängig von den umliegenden Landbezirken über die Abschaffung oder Beibehaltung von Wirthschaften abzustimmen. Der Kampf endete mit der Niederlage der Temperenzler. Die Maßregel, die das gegenwärtige Lokal Option-Gesetz außer Kraft setzt, war vom Lizensausschuß unter dem Vorsitze von John C. Werdell, Chicago, der sie ursprünglich eingebracht hat, zur Annahme empfohlen worden.

Die Berathung der Vorlage, die zum Sondergeschäft für die heutige Sitzung gemacht worden war, erregte allgemeines Aufsehen, da angekündigt worden war, daß die „trockenen“ Elemente im Hause es auf eine Kraftprobe ankommen lassen würden. Der Republikaner Charles Adkins von Bement, Platt County, eröffnete den Kampf mit dem Antrage, die Bestimmung auszustreichen, welche die Vorlage zum Gesetz macht. Der Demokrat George W. English von Vienna, Johnson County, einer der fanatischsten Temperenzler im Hause, unterstützte den Antrag. Die Abstimmung ergab 81 Stimmen dagegen und 65 Stimmen dafür. Die Demokraten stimmten nahezu geschlossen dagegen. Auf den Antrag des Führers der Minderheit Lee O'Neill Browne wurde ein Amendement angenommen, das als berauschende Getränke alle Getränke bezeichnet, die mehr als ein halbes Prozent Alkohol enthalten. Die Maßregel bezeichnete in ihrer ursprünglichen Form nur Getränke, die mehr als 2½ Proz. Alkohol enthalten, als berauschend. Die Aenderung war nöthig, um die Vorlage in Einklang mit den Bundesgesetzen zu bringen. Nach Annahme des Amendements wurde die dritte Lesung angeordnet.

Die Temperenzelemente im Hause, die ihre Anweisungen von der „Lobby“ der Anti-Saloon League unter Führung des früheren Abgeordneten Shelbon erhalten, hatten ursprünglich beabsichtigt, die Streichung sämmtlicher Bestimmungen der Vorlage nach der Einleitung zu beantragen und an ihre Stelle die Bestimmungen der County Lokal Option-Vorlage des Abgeordneten Montelius zu setzen, um auf diese Weise eine Abstimmung über County Lokal-Option zu erzwingen. Sie bemerkten aber zeitig, daß der Inhalt der Vorlage dann nicht mit ihrem Titel übereinstimmen und also die ganze Maßregel ungesetzlich sein würde. Die County Lokal Option-Vorlage des Abgeordneten Montelius ist dem Lizensausschuß überwiesen, der völlig von den Liberalen kontrolirt wird. „Sie haben uns, was County Lokal Option anlangt, geschlagen,“ erklärte heute der Abgeordnete Thomas E. Lyon von Springfield, einer der Führer der Temperenzler im Hause. „Der Lizensausschuß wird völlig von ihnen kontrolirt, und die County Lokal Option-Vorlage wird nie wieder zum Vorschein kommen.“ G. N. B.

Demokraten stimmen für Shurtleff.

Die 85. Abstimmung über den Sitz im Bundessenate ergab zwar keine bemerkenswerthe Aenderung gegenüber der gestrigen Abstimmung, war aber in so fern bemerkenswerth, als mehrere Demokraten für Sprecher Shurtleff ihre Stimme abgaben. Das Gerücht, daß die Demokraten bereit seien, geschlossen zu Shurtleff überzugehen, wenn es zu einer Kraftprobe kommen würde, fand dadurch neue Nahrung. Der Demokrat John C. Werdell von Chicago, einer der getreuesten Anhänger Lee O'Neills, erklärte heute, daß er sofort für Shurtleff stimmen würde, wenn er sich offen als Bewerber um den Sitz im Bundessenate an dem Kampfe betheiligen würde, und daß eine ganze Anzahl anderer Demokraten ein Gleiches thun würde. Drei Demokraten, Robert E. Wilson, Chicago, J. W. Allison, Kankakee County, und A. M. Foster, Schuyler County, stimmten für den Sprecher. Die Abstimmung war, wie folgt: Hopkins 78, Foß 18, McKinley 2, Sherman 2, Calhoun 1, Mason 2, Shurtleff 22, Yates 1, Stringer, Dem., 47, E. M. Phelps, Dem., 15, Cyrill R. Jandus, Chicago, Dem., 4, J. F. O'Malley, Dem., Chicago, 2, Lee O. Browne, Dem., 3, Evans 1 und Lowden 1 Stimme. G. W. B.

Der Unterschlagung bezichtigt.

Sagt, er habe nur genommen, wozu er berechtigt war.

Gegen J. P. McNamara, einen Grundeigenthumsagenten, dessen Geschäftsstelle sich an Indiana Ave., nahe 51. Straße befindet, liegen schon seit geraumer Zeit Anklagen vor, die verschiedene seiner Kunden gegen ihn erhoben haben, und von denen eine auch bereits von den Großgeschworenen bestätigt worden ist. McNamara soll Miethsbeträge, die er für Kunden eingezogen hat, für sich behalten haben. Man hatte seiner längere Zeit nicht habhaft werden können, gestern aber hat Polizei-Leutnant Cronin ihn erwischt und dingfest gemacht. Heute hielt Stadtrichter Stewart in Hyde Park ihn unter $3500 Bürgschaft fest. Auch wegen der bereits im Kriminalgericht gegen ihn schwebenden Anklage wird McNamara noch Bürgschaft stellen müssen. Sein Anwalt, Wm. A. Rogan, behauptet, daß man ihm nichts werde anhaben können, da er nur Kommissionen einbehalten habe, zu denen er berechtigt war.

Ihren Verletzungen erlegen.

Ein Selbstmörder, ein Ermordeter und ein Verunglückter.

Der 29jährige Arbeiter Peter Case, welcher sich am 31. April aus Verzweiflung über seine Brodlosigkeit in seiner Wohnung, 803 West 17. Str., in den Kopf geschossen hatte, ist heute im St. Anthonys-Hospital gestorben.

Im Provident-Hospital starb heute der 36 Jahre alte farbige Arbeiter Geo. Tye, 3121 Dearborn Str., an der Schußwunde im Unterleib, welche ihm nach einem Streit in einer Wirthschaft an der 31. Str. und Armour Ave., aus der sie dann hinausgewiesen wurden, auf der Straße angeblich sein Rassegenosse Joseph Jones am 3. Mai beigebracht hatte. Der Thäter ist entflohen.

Der Hausröhrenleger Frank E. Johnson stürzte bei der Arbeit im alten Inter-Ocean-Gebäude an der Madison und Dearborn Str. gestern Nachmittag in einem Luftschacht zwei Stockwerke tief und starb heute im St. Lukas-Hospital an den dabei erlittenen Verletzungen. Er war 28 Jahre alt und wohnte 827 N. 40. Court.

War in Washington.

Gesundheits-Kommissär Evans war in Washington und ist dort beim Kriegsministerium vorstellig geworden, daß man doch Schlamm und verdächtiges Erdreich, so aus dem Flußbett gebaggert wird, nicht nahe dem Ufer in den See werfen lasse. Man hat ihm in Aussicht gestellt, daß bis auf Weiteres diese Massen zur Auffüllung des neuen Theils vom Lincoln Park verwendet werden sollen. — Auch im Zensusamt hat Dr. Evans vorgesprochen. Dort hat er befürwortet, daß die Volkszählung im nächsten Jahre in größeren Städten blockweise besorgt werden möge, weil diese Methode Gewähr dafür leistet, daß nicht gar zu viele Personen übergangen werden.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 403 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost.“

Die Erbschaft.

Roman von Adeline Genke.

(28. Fortsetzung.)

„Sie sind ja doch schön, Tantchen," tröstete der galante John Eckardt, runzelte aber im gleichen Moment die Stirn. Die Arnoldsälteste war nicht zum Ausgehen angekleidet. Am Fenster hatte sie gestanden und bei seinem unerwarteten Erscheinen eine Bewegung zur Flucht gemacht.

Aber schon vertrat er ihr den Weg, und es grollte in seiner Stimme. „Was ist das, Kusine Thea? Wollen Sie etwa nicht mitgehen?"

Ueber Thea Arnolds Antlitz war ein kurzes Roth gelaufen; mit spöttischer Gleichgiltigkeit zuckte sie jedoch die Achseln. „Haben Sie etwas dagegen einzuwenden, Vetter John?"

„Allerdings habe ich das!" entgegnete John Kasimir Eckardt scharf. „Gestern äußerten Sie die bestimmte Absicht, an der Partie theilzunehmen, und nun wollen Sie sich plötzlich davon zurückziehen! Da ich Sie früher nicht launenhaft kannte, muß ich einen besonderen Grund dafür voraussetzen, und ich möchte ihn wissen!"

„Wie Sie das Kommandiren verstehen, Vetter!" spöttelte die Arnoldsälteste. „Nehmen Sie doch an, daß ich ganz einfach keine Lust mehr habe."

„Aber das ist nicht wahr!" erhitzte sich John Kasimir. „Um meinetwillen wollen Sie dableiben! Aus irgendeinem Grunde bin ich Ihnen jetzt plötzlich zuwider. Ich habe es vorhin ganz deutlich gesehen!"

„Wirklich?" sagte Mama Arnolds Aelteste laut, als empfände sie besondere Genugthuung über seine Ansicht.

„Jawohl!" sagte der Vetter zornig. „Ich bin ja doch nicht blind! Warum haben Sie mir's denn nicht wenigstens gleich gestern zu verstehen gegeben? Dann wäre ich doch fortgeblieben! Wahrhaftig, jetzt ist mir trotz des Prachtwetters die ganze Tour leid geworden!"

„Wirklich?" sagte Thea Arnold wieder laut und spöttisch. — So, nun konnte er sich gewiß nichts einbilden, und sie hatte ein festes Bollwerk gegen ihre eigene Schwäche aufgerichtet.

„Ja!" erwiderte John Kasimir mit schlechtunterdrückter Heftigkeit. „Es reut mich! Und Sie haben ganz recht, bleiben Sie nur daheim, Kusine Thea!"

„Oh, eigentlich könnte ich doch auch mitgehen," klang es nun in plötzlichem Widerspruchsgeist zurück. „Es ist ja solch ein Prachtwetter, wie Sie sagen, Vetter. Da wäre es doch schade, zu Hause zu bleiben. In zehn Minuten bin ich fertig. Auf Wiedersehen, Vetter John!" Mit einem maliziösen Nicken verschwand sie in der Thür, durch die Mama Arnold sich schon vorhin mit ihrer geflickten Schürze in Sicherheit gebracht hatte.

John Kasimir Eckardt trat mit dem Fuße auf und fuhr sich mit der Hand über die erhitzte Stirn. „Was um Himmels willen hat sie denn nur eigentlich?" wandte er sich zornig und halb verzweifelt über das ihm unbegreifliche Gebaren an Mizzi, die allein noch mit ihm im Zimmer war und mit einem hinterhältigen Lächeln stiller Zeuge der Szene geworden war. „Ich bin außerstande, das zu begreifen! Sehen Sie mich doch mal an, Kusinchen. Bin ich denn plötzlich ein so greulicher, widerwärtiger Kerl geworden, daß ich solchen Abscheu erwecke? Ich halte das einfach nicht mehr aus! Ich weiß nicht mehr, was ich thun soll! Was kann es denn nur sein mit Kusine Thea?"

Mizzi stand langsam auf, stellte sich vor John Kasimir Eckardt hin und sah ihm mit ein wenig spöttisch blitzenden Augen in das erregte, stark beunruhigte Gesicht. „Das ist auch eine Folge der unglücklichen Erbschaftsgeschichte, Vetter John," belehrte sie ihn mit tiefem Ernst, hinter dem es von spitzbübisch schlauer Vergnügtheit wetterleuchtete. „Unsere Thea hat das Heirathen abgeschworen, weil alle Männer nichts taugen."

„Oooh!" sagte der große Amerikaner verblüfft. Und dann waren es seine Augen, in denen es plötzlich aufblitzte. Er griff nach Mizzi's Hand und brachte sie sehr lange und nachdrücklich an seine Lippen. „Ich danke Ihnen, Kusinchen!"

Just in demselben Moment war's, als Mama Arnold ohne ihre geflickte Schürze von draußen wieder eintreten wollte und infolge des sich ihr bietenden Anblicks entsetzt stehen blieb. Die Mizzi, ach Gott, die schlimme, leichtsinnige Mizzi! Nun scharmirte sie auch noch mit diesem Amerikaner, der volle zwölf Jahre älter war als sie, der nie mehr heirathen wollte und noch dazu daheim ein Kind hatte! —

John Kasimir schien die von der jüngsten der Arnoldsmädel erhaltene Auskunft als eine genügende Erklärung für das sich gegen ihn kehrende gereizte Benehmen der ältesten zu halten. Wenigstens zeigte er sich, als sie thatsächlich an dem Ausflug theilnahm, ohne weitere Empfindlichkeit und von anspruchsloser Heiterkeit. Gleichmäßig theilte er sein Interesse unter allen seinen Begleitern und hatte davon für Thea nicht mehr als für die andern. Sie mußte es erkennen, und sie erkannte es. Und sie war zufrieden damit — ja, ganz gewiß war sie damit zufrieden! Sie hatte erreicht, was sie wollte, und es war gut so, sagte sie sich vor. Nicht einmal vor einem Alleinsein mit ihm brauchte sie auf der Hut zu sein; er suchte es gar nicht mehr. Und als der Zufall es doch einmal ein paar Minuten lang fügte, machte John Eckardt nicht den geringsten Versuch, die frühere Vertraulichkeit wiederherzustellen, so daß sie sich allmählich wieder sicherer zu fühlen begann und ihm weniger auswich. Es galt nur, mit sich selbst fertig zu werden, und das sollte ihr nun wahrhaftig auch nicht mehr schwer werden!

Trotz dieses festen Vorsatzes fühlte sie wieder einen Stich heftiger Eifersucht, als der Vetter John sich während des Heimweges mit theilnehmender Besorgniß an Mizzi wandte. „Was haben Sie denn mit einmal, Kusinchen? Sie sind ja plötzlich so still."

„Oh, nichts," lächelte Mizzi ein wenig mühsam. Gerade eben war sie wieder einmal von ihrem heimlichen Kummer überwältigt worden und hatte an Heinrich Gruber gedacht. Ach, wenn er doch nur wenigstens sich beleidigt zeigen wollte! Denn jemand, der sich beleidigt zeigt, kann man doch um Verzeihung bitten und sonst noch so allerlei. Wenn er doch nur einmal ein zorniges Wort sagen wollte, wie es der Vetter John heute Nachmittag gethan hatte! Dann würde sie das Uebrige schon besorgen.

Und Mizzi, der ein thatenloses Sichfügen nun einmal unmöglich war, kam zu dem Entschluß, einen Versuch zu machen, Heinrich Gruber dies ersehnte, zornige Wort abzulocken. Gelang ihr das auch nicht, dann — ja, dann ging sie nach Amerika! Dann wollte sie den Vetter John bitten, daß er ihr dort eine Stelle verschaffte, wo sie nicht in Gefahr kam, Heinrich Gruber vielleicht in freundschaftlichem Umgang mit der blonden, neuen Kontoristin sehen zu müssen, die ihn so freundlich angelächelt hatte.

Und rasch zur That entschlossen, wie Mizzi Arnold allezeit war, ging sie gleich am nächsten Tag an die Ausführung ihres Vorhabens. Den ganzen Morgen über lauerte sie auf eine Gelegenheit, das ungezogene Wort zu sprechen, das Heinrich Gruber reizen könnte — und während des ganzen Morgens fand sie keine Gelegenheit. So glatt, so geschäftsmäßig nüchtern wickelte sich alles ab, daß ein Widerspruch oder so was gar nicht anzubringen war. Und der eklige Knickermann kam noch dazu alle paar Minuten wegen irgend einer Kleinigkeit hereingeschlurft. „Alter, unausstehlicher Kerl!" brummte Mizzi ihm einmal sehr vernehmlich nach, aber Heinrich Gruber hörte es nicht oder wollte es nicht hören; er rechnete ruhig weiter. Und dann kam der Nachmittag, wo es auch nicht besser werden wollte. Dort saß er, hob nicht den Kopf, guckte nicht rechts noch links, rechnete nur — rechnete!

Aber jetzt! Mizzi's Herzklopfen setzte plötzlich wie unsinnig ein — jetzt erhob er sich, kam zu ihr herüber und legte ein paar Blätter vor sie hin. „So, Fräulein Arnold, wollen Sie, bitte, heute noch diese Kontoauszüge mit der Maschine abschreiben?"

Sie rang mit dem Ton, der ihr nicht aus der Kehle wollte; dann aber gelang ihr der schnippische Klang: „Heute noch? Das wird ja wohl auch Zeit bis morgen haben!" — Ach Gott, wenn er sich nur ärgern wollte!

Jedoch Heinrich Gruber ärgerte sich ganz offensichtlich nicht. Er guckte sie nicht einmal an bei seiner gleichmüthigen Antwort: „Nein, es muß heute fertig werden."

Weiter also mit einem spöttischen Achselzucken. „Das wird wohl nur Ihre übergroße Gewissenhaftigkeit so bestimmen, Herr Gruber."

Und wieder kein Blick und nur die ganz ruhige Erwiderung: „Nein, Herr Knickermann hat es so bestimmt."

Und zum drittenmal ihr schnippischer, aufreizender Ton: „Ja, wenn Sie dem alten Kerl nur das Wort reden können! Mir fällt's nicht ein, nach seinen Launen zu fragen."

Und daraufhin Heinrich Grubers unverändert gelassene Entgegnung, bei der er schon wieder auf seine Bücher blickte: „Nun, Sie werden's ja auch nicht mehr allzulange nöthig haben, Fräulein Arnold."

Da gab sie's auf. An die Zeit, wo er sie überhaupt nicht mehr sehen würde, wo er mit der sanften Blonden hier allein sein würde, erinnerte er sie nun schon! Es war aus, ganz aus! Sie konnte nach Amerika gehen!

Und Mizzi senkte das dunkle Köpfchen tief über ihre Maschine und war todtunglücklich.

So unglücklich, daß ihr am Abend das Konzert und die Illumination im Stadtgarten, wohin der Vetter John Kasimir sie alle miteinander führte, nicht einmal wie sonst Freude machte. Gezwungen nur erwiderte sie die Neckereien, mit denen sie wegen ihrer Schweigsamkeit von Hans Bauer bedacht wurde, der ebenso wie Lotte in vergnügtester Stimmung war und John Eckardt in lokalpatriotischem Enthusiasmus auf die verschiedenen sie umgebenden Naturschönheiten aufmerksam machte. „Um den Weiher müssen Sie unbedingt einmal herumgehen, Vetter," animirte er den Amerikaner, nach dem Teich hinüberdeutend, den der Garten jenseits des Konzertplatzes einschloß. „Da gibt's drüben auf der Brücke eine ganz bestimmte Stelle, wenn Sie da zwischen den überhängenden Zweigen durchblicken, sehen Sie die ganze, buntglitzernde Herrlichkeit hier und die den Abhang hinansteigende Stadt, wie ein schimmerndes Bild in grünem Rahmen. Aber nur an einer ganz bestimmten Stelle; lassen Sie sich die nur von den Mädels zeigen, die kennen sie genau. Das heißt, meine Lotte ist zu müde zum Mitgehen," schränkte er eilig ein.

„Ja, das kann ich mir denken," antwortete der Vetter John verständnißvoll, „vielleicht hätten Sie die Freundlichkeit, den Führer für mich zu machen, Kusine Thea?"

Die Arnoldsälteste schreckte leicht zusammen. „Ich weiß nicht — — Ich erinnere mich nicht mehr recht" — —

„Aber ich", sagte Mizzi bestimmt, wobei es plötzlich wieder spitzbübisch in ihren Braunaugen blitzte. „Kommen Sie, Vetter John, ich gehe mit Ihnen. Und in manchen einsamen Wegen dort hinten ist's des Abends beim Konzert auch besonders hübsch, das werde ich Ihnen gleichfalls zeigen." Sehr laut sagte sie's, und hatte, sich an seinen Arm hängend, den Vetter schon mit sich gezogen. (Fortsetzung folgt.)

Bezahlt wie Ihr geht.

Wenn Ihr nicht richtig lebt, werdet Ihr Eure Gesundheit verlieren.

Es gibt gewisse Sachen, die die Menschen thun, und die für schädlich gehalten werden. Es gibt Ausschreitungen im Essen und Trinken, im Kleiden und Spiel. Ihr mögt glauben nicht zu bezahlen wie Ihr geht — bezahlen durch Verlust der Gesundheit — aber Ihr thut es doch, und bald werden Eure Wangen fahl, Eure klaren Augen werden trübe, Euer süßer Athem der Jugend ist angesteckt, Euere weiche, glatte Haut wird rauh und trocken. Die Natur zieht ihre Zahlung ein— Ihr bezahlt wie Ihr geht.

Denkt über Euch selbst nach. Lebt recht, athmet recht, denkt recht, eßt recht. Ihr seid es Euch und der Weltschuldig, Eure Arbeit nach bestem Können zu verrichten. Ihr könnt es nicht thun mit einem sauren Magen, unreinem Blut oder müdem Gehirn. Eßt recht und Ihr schlaft recht. Thut beides recht, und Ihr arbeitet recht. Arbeitet recht und Ihr werdet meistens Erfolg haben. Fleisch und reiche Nahrung sind kein guter Anfang für den Tag. Eßt zum Frühstück E-C Corn Flakes oder Egg-O-See Weizen Flakes — immer fertig zum Serviren, leicht zu verdauen, stark im Aufbau von Muskeln und Nerven, genügend in belebender Kraft.

Bedenkt, es ist die wunderbare Egg-O-See Methode, die sie so gut zum Essen macht.

Schwerer juckender Ausschlag an Händen.

Kleine Blasen breiteten sich bis zu den Ellbogen aus. — Konnte nicht schlafen und kratzte sich, bis sie bluteten. — Nach sieben Monaten fruchtloser Behandlung wurde kleines Mädchen völlig

Geheilt in zwei Wochen durch Cuticura Heilmittel.

„Meine zwölf Jahre alte Tochter war mit einem schrecklichen Jucken an den Händen behaftet, das bei Nacht so schlimm war, daß sie nicht im Stande war, zu schlafen. Sie kratzte sich, bis sie blutete. Der Trubel begann in Gestalt kleiner Blasen von etwa der Größe einer Stecknadel, die schweres Jucken hervorbrachten und dann bildete sich ein harter Grind an der Spitze. Diese öffneten sich wieder und bluteten ordentlich. Von den Fingern breiteten sie sich über die Hand soweit bis zu den Ellbogen aus. Der Doktor sagte, es wäre Eczema und daß Gesundung nothwendiger Weise langsam sein werde. Er behandelte meine Tochter sieben Monate lang, aber das Leiden wurde immer schlimmer. Dann begann ich den Gebrauch der Cuticura-Heilmittel. Nachdem ich Cuticura-Seife zwei Wochen lang gebraucht hatte, mit Cuticura-Salbe und Cuticura-Pillen, wurden ihre Hände geheilt. Frau M. Strecker, South Haven, Minn., 1. April und 7. Juli 1908."

Weltberühmt

gegen Tortur bereitende, entstellende Haut- und Kopfhaut-Ausschläge.

Das marternde Jucken und Brennen der Haut, wie bei Eczema; das fürchterliche Abschuppen wie in Psoriasis; der Verlust des Haares und Krusten der Kopfhaut wie bei Grindkopf; das Entstellen des Gesichtes wie in Acne und Ringwurm finden sofortige Erleichterung und rasche Hülfe in der Mehrzahl von Fällen durch warme Bäder mit Cuticura-Seife und zarte Einreibungen mit Cuticura-Salbe, nachgeholfen, wenn nothwendig, mit milden Dosen von Cuticura-Resolvent (flüssig oder in Pillenform). Garantirt absolut rein und können von der Stunde der Geburt gebraucht werden.

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung für jedes Hautleiden von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen, besteht aus Cuticura-Seife (25c.) zur Reinigung der Haut, Cuticura-Salbe (50c.) zur Heilung der Haut und Cuticura-Resolvent (50c.) (oder in Form mit Chokolade überzogener Pillen 25c. für ein Fläschchen von 60) zur Reinigung des Blutes. In der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, Boston, Mass. Frei per Post: Cuticura Book on Skin Diseases

Lokalbericht.

Aus Vereinskreisen.

Die Gewerkschaft der Handschuharbeiterinnen gibt am kommenden Freitag Abend in der Columbia-Halle, Nr. 638 N. Clark Str., ihr 7. jährliches Tanzvergnügen. Eintrittskarten kosten 25 Cents. Der Vorkehrungsausschuß besteht aus den Damen Agnes Nestor, Vors.; Mary Butler, Helen Hickey, Mary Johnson und Anna Pufundt.

In seiner letzten Versammlung feierte der Bayr.-Amerik. Frauenverein der Südseite die Installirung der neuen und wiedergewählten Beamten. Sie wurde von der abtretenden Präsidentin Margareta Götz vollzogen. Präsidentin Maria Gutzeit dankte der ausscheidenden Präsidentin für ihre Mühe, Sorge und rastloses Streben und überreichte ihr ein schönes Blumenstück. Auch die neue Präsidentin wurde beim Amtsantritt so beschenkt. Nach der Versammlung blieben die Beamten und Mitglieder bei Kaffee und Kuchen noch lange gemüthlich beisammen.

Die Beamten sind: Expräsidentin, Margareta Götz; Präsidentin, Maria Gutzeit; Vize-Präsidentin, Agnes Förtsch; Protok. Sekretärin, Käthi Wachter, Nr. 35 Ost 22. Place; Finanz-Sekretärin, Margareta Luxen; Schatzmeisterin, Christina Engermann; Führerin, Margareta Hellgoth; Thürwache, Eva Stempfli; Vergnügungs-Schatzmeisterin, Maggie Meier; Verwaltungsrath: Käthie Hänsl, Maria Blind und Barbara Pakiefer; Finanzkomite: Christina Beck, Karolina Lymbecker und Käthe Wolf.

Maifest des Preßvereins.

Der „Verein Deutsche Presse" veranstaltet am Sonntag im „Kaisergarten", Ecke Halsted und Addison Str., für seine Mitglieder und von diesen einzuladende Freunde ein großes Maifest, mit dem das genannte hübsche Lokal gewissermaßen eingeweiht werden soll. Der Vorkehrungsausschuß hat ein so reichhaltiges Unterhaltungsprogramm zusammengestellt, daß mit dessen Abwicklung schon frühzeitig wird begonnen werden müssen. Es wird sich somit für die Festgäste empfehlen, pünktlich — um 3 Uhr Nachmittags — anzutreten.

Unbeschäftigter Beirath.

Die von Cooley angeregte Organisation der Schulvorsteher.

Zur Verschmelzung geneigt.

Die mörderische Beschränkung des Abstandes zwischen einander passirenden Straßenbahnwagen. — Herrn Sidders Verdacht wahrscheinlich unbegründet.

Erst jetzt erfährt man, daß die Vorsteher der öffentlichen Schulen sich, dem seinerzeit von Superintendent Cooley empfohlenen Plane gemäß, in Ausschüssen organisirt haben, welche zu allen Fragen des Unterrichtes und des Schulwesens überhaupt Stellung zu nehmen und der Erziehungs-Behörde gewissermaßen als Beirath an die Hand zu gehen beabsichtigten. Ob diese Ausschüsse nun wirklich in Thätigkeit treten werden, hängt aber sehr davon ab, wie der zu wählende neue Schul-Superintendent üebr die Sache denken wird. Die verschiedenen Gebiete, mit denen je einer der Unter-Ausschüsse sich befassen soll, sind: Schulhäuser und deren Ausstattung; Gewerbliche Ausbildung; Fortbildung-Schulen; Handfertigkeits-Unterricht; Sittenlehre; Naturkunde und Geographie; Geschichte und Staatskunde; Mathematik; Englisch; Lehrmethoden.

Der Geschäftsführer der Schulverwaltung hat durch entsprechende Anzeigen für nächsten Samstag zur Einreichung von Angeboten für die Lieferung von Geographiebüchern, die an Stelle derer von Tarr & McMurry (Verlag der McMillan Company) eingeführt werden sollen, und von einer Serie von Heften für den Unterricht im Singen aufgefordert. In den Spezifikationen ist angegeben, daß in den Angeboten gesagt werden muß, zu welchem Preise der Bieter die Bücher der Schulverwaltung selbst und zu welchem Preise er sie auf den offenen Markt liefern will; ferner, wie viel sie im Austausch gegen alte Bücher kosten werden. Sollten die gleichen Bücher je außerhalb Chicagos für weniger als den hier festgesetzten Kontraktpreis verkauft werden, so muß auch hier der Preis entsprechend ermäßigt werden; außerdem soll es der Schulverwaltung freistehen, an Stelle der gewählten Ausgabe eine andere einzuführen, falls eine solche in etwas veränderter Form, aber — unter dem gleichen Namen — anderswo wohlfeiler abgegeben werden wird.

Verkehrswesen.

Mit den Plänen zur Verschmelzung der Hochbahnlinien haben sich dem Vernehmen nach jetzt auch die Direktoren der Südseite-Hochbahngesellschaft, im Allgemeinen wenigstens, einverstanden erklärt, wenn auch noch nicht mit der ihnen für die Anlagen in Aussicht gestellten Pachtrate. Einen Beschluß hat das Direktorium in dieser Sache noch nicht gefaßt, es heißt aber, einzelne Mitglieder seien für den Plan. Die Leute von der Oak Park- und von der Northwestern-Hochbahn-Gesellschaft — welch' letztere auch über die Hochbahnschleife Kontrole hat — sind von vornherein mit der Verschmelzung einverstanden gewesen, es erübrigt jetzt nur noch, auch die Metropolitan-Gesellschaft dem Unternehmen günstig zu stimmen.

Auf Veranlassung der Aufsichtskommission wird die City Railway Co. die von ihr jetzt noch anzuschaffenden neuen Wagen — sie steht im Begriff, 450 solche zu bestellen — nicht ganz so breit machen lassen, wie die jetzt im Gebrauch befindlichen. Statt 8 Fuß und 9 Zoll sollen die noch zu liefernden Wagen nur 8 Fuß und 6 Zoll breit werden, was einen Raum von 14¼ Zoll zwischen solchen Wagen lassen wird, wenn sie aneinander vorbeifahren. Der Chef der Aufsichtskommission ist von vornherein für einen größeren Zwischenraum gewesen, scheint aber seine Ansicht nicht nachdrücklich genug geltend gemacht zu haben. Den Ausschlag für die größere Wagenweite hat offenbar die Erwägung gegeben, daß sich in breitere Wagen mehr Stehgäste hineinpacken lassen, als in schmalere. Hinter dieser Erwägung hat die andere zurückstehen müssen, daß unvermeidlich zermalmt werden muß, wer durch irgend einen Zufall sich zwischen den Geleisen befindet, wenn zwei von den breiten Wagen die betreffende Stelle passiren. Viel gebessert wird indessen an dieser Sachlage natürlich auch dadurch nicht werden, daß in Zukunft einige hundert Wagen nicht ganz so breit sein werden, wie die anderen; zumeist wird der Zwischenraum doch nur 8½ Zoll betragen, vielfach nur 11½, und nur in verhältnißmäßig wenigen Ausnahmefällen die vollen 14¼ Zoll, welche den Zermalmungsprozeß vielleicht verhüten können.

Die Chicago Railways Co. hat jetzt die Kontrakte für den Neubau des Flußtunnels zur Vergebung ausgeschrieben. Sobald die Vergebung erfolgt sein wird, soll auch mit der Arbeit begonnen werden.

Scheinbarer Verdacht.

Der Schuhhändler Sidder von der North Ave. hegt, wie schon gestern berichtet, den dunklen Verdacht, daß die Commonwealth-Edison Co. an die Stadtkasse nicht den vollen Betrag an Abgaben entrichtet, den an diese abzuführen sie verpflichtet ist. Herr Sidder nimmt an diesem Gegenstande ein besonderes Interesse, weil er seinerzeit versucht hat, selber einen Handel mit Elektrizität anzufangen, gegen den Wettbewerb der übermächtigen Edison Co. aber nicht hat aufkommen können. Herr Sidder findet es auffällig, daß die Commonwealth-Edison Co. am 1. September vorigen Jahres als Jahresabgaben (3 Prozent der Roheinnahme) nur $205,220.18 an die Stadtkasse abgeführt hat — wonach ihre Roheinnahmen sich auf $6,840,673.99 belaufen haben würden — während nach dem von ihr der Börse zugestellten Finanzausweis ihre Roheinnahmen für das Rechnungsjahr 1907 sich auf annähernd $9,000,000 belaufen haben. Hiernach wäre also die Stadtverwaltung von der Gesellschaft um Abgaben im Betrage von rund $80,000 verkürzt worden. Herr Sidder drängt auf eine Nachprüfung der Bücher der Gesellschaft. Stadtkämmerer Wilson hält eine solche aber für unnöthig. — Die Erklärung der Zahlenunterschiede ist vielleicht darin zu suchen, daß vor der förmlichen Verschmelzung der Edison mit der Commonwealth Co. die erstgenannte Gesellschaft nicht verpflichtet war, eine Abgabe an die Stadt zu entrichten. Da nun die Verschmelzung erst im Laufe des Rechnungsjahres 1907—08 vor sich gegangen, war für das Jahr noch ein großer Theil der Roheinnahmen abgabenfrei. Für seine Annahme, daß auch der Börsenbericht der Commonwealth-Edison Co. deren Einnahmen kaum zur Hälfte angibt, bringt der Beschwerdeführer keinerlei Belege bei.

Dienstlich befördert.

Feuerwehr-Hauptmann Wm. Carey, der vor einem Jahre eines bösen Beinbruchs wegen auf unbestimmte Zeit Krankenurlaub erhielt, hat sich wieder zum Dienst gemeldet und den Befehl über den Spritzenzug 92 erhalten. Die Zugführer Stone, Hanson und Mullaney sind versetzt worden, Stone vom Zuge Nr. 21 nach dem Zuge Nr. 43, Hanson von 45 nach 108 und Mullaney von 23 nach 88. Zu Zugführern befördert worden sind die Leutnants Lillig und Johnson; Lillig erhält den Befehl über den Zug 23, welchem er auch bisher angehört hat, Johnson, der im Zuge Nr. 27 war, übernimmt den Befehl des Zuges 27. Zu Leutnants befördert worden sind die Schlauchhalter Tim. Dillon, Hennessey und Finnegan. Dillon wird im Zuge Nr. 27 Dienst thun, Hennessey in Nr. 52 und Finnegan in Nr. 23.

Schwitzen Blut.

Sechzehn Bewerber um die Stelle eines städtischen Hilfsgasprüfers unterziehen sich gegenwärtig einer zweitägigen Prüfung, die sich auf Mathematik und technische Kenntnisse erstreckt.

Die Prüfung der Kandidaten für das Amt des städtischen Hauptgasprüfers wird Freitag abgehalten werden. Mit dieser Stellung ist ein Gehalt von $2500 verknüpft. Seine Gehilfen erhalten $1200.

Die Stellungen wurden durch eine kürzlich angenommene städtische Verordnung geschaffen, die vorschreibt, daß täglich Prüfungen der Güte des Gases, des Druckes und der Heizkraft vorzunehmen sind. Es sollen sogleich drei Gasprüfungs-Stationen errichtet werden.

Der Schankbetrieb in Gary.

In Hammond hat gestern Richter Reiter vom dortigen Superiorgericht entschieden, daß die Frage, ob die zweite, in Gary vorgenommene Abstimmung über die Schankfrage zu Recht angeordnet worden ist, nicht durch Geschworene erledigt werden kann, sondern von ihm selbst geprüft und beantwortet werden muß. Wie nun aber auch des Richters Urtheil ausfallen mag, es unterliegt keinem Zweifel, daß dagegen Berufung eingelegt werden wird. Die vorliegende Klage ist angestrengt worden von Fred Behn, der geltend macht, daß die Schankfrage, nachdem sie einmal zu Gunsten des Schankbetriebs entschieden worden war, nicht so rasch wieder von Neuem zur Urabstimmung hätte gebracht werden dürfen, wie es geschehen ist.

Van Vlissingens Verhör.

Es mußte gestern bis zum Samstag aufgeschoben werden.

Das Verhör von Peter Van Vlissingen vor dem Gerichtsreferenten Wean wurde gestern nicht fortgesetzt. Anwalt Rosenthal, der Vertreter von Maurice Rosenfeld und Bernhard Rosenberg, war verreist, und Van Vlissingen war mit der Durchsicht der Bücher und Papiere in seinem Geschäftszimmer noch nicht fertig. Er gedenkt bis zum Freitag Abend damit zu Ende zu kommen und dann in der Lage zu sein, alle an ihn gestellten Fragen zu beantworten. Das Verhör wurde bis zum kommenden Samstag verschoben.

Eitel Verleumdung.

Fürst und Fürstin Engalitscheff kehren vereint nach Chicago zurück.

Fürst Engalitscheff, der russische Vizekonsul, und seine Gemahlin, eine Chicagoerin, sind gestern Abend nach Chicago zurückgekehrt und haben mit ihrem siebenjährigen Sohne Wladimir im Virginia Hotel Wohnung genommen. Während der Abwesenheit des Paares waren Briefe nach Chicago geschrieben worden, in denen gesagt wurde, daß die fürstliche Ehe auf dem Punkte der Trennung stände. Fürst und Fürstin haben diese Meldung aber auf das Bestimmteste als die böswillige Erfindung versteckter Feinde erklärt.

Agitations-Versammlung.

Am kommenden Freitag veranstaltet der Chicago Stamm Nr. 286 vom Unabh. Orden der Rothmänner in Springsguth und Hänels Halle, Ecke Halsted und Willow Straße, eine große Agitationsversammlung, wozu die Mitglieder ihre Freunde nebst Frauen herzlichst einladen. Gute Redner werden zugegen sein, um die Zwecke und Ziele des Stammes zu erklären. Für gemüthliches Beisammensein und Erfrischungen wird das Komite auf's Beste sorgen.

— Angewandte Redensart. — Erste Freundin: „Den Herrn Krause bete ich an." — Zweite Freundin: „Das ist aber ein sonderbarer — Heiliger."

Mußte darben.

D. Gilmour vernachlässigt angeblich Frau Nr. 5 über den vier früheren.

Klara E. Gilmour, die fünfte Frau des Rechtsanwalts David Gilmour, hat ihren Mann wegen angeblicher grausamer Behandlung und Vernachlässigung auf bedingte Scheidung verklagt. Sie erklärt, daß sein bedeutendes Einkommen nur seinen vier früheren Frauen zugute käme, während sie darben müsse. Fleisch käme selten auf den Tisch, die Mahlzeiten beständen in der Hauptsache aus Haferbrei und trockenem Brot. Frau Gilmour beansprucht das Haus 7112 Lexington Ave. als ihr Eigenthum, während Gilmour behauptet, es sei sein.

— Wißbegierig. — Vater?"—„Ich habe keine Zeit!" — „Vater, darf ich Dich was fragen?" — „Ich habe keine Zeit jetzt!" — „Aber ich will Dich nur etwas fragen." — „Na, was ist es denn? Ist es was Wichtiges?"—„Ja; ich möchte wissen, was macht der Wind, wenn er nicht weht?"

befreit Euer Haus, Stall, Laden von Ratten, Mäusen, Schwaben u. a. Ungeziefer. 2-Unz.-Box 25c; 16-Unz.-Box $1. Ueberall verkauft oder p. Expreß nach Vorauszahlung. Stearns' Electric Paste Co., Chicago, Jll.

286—288 Ost North Ave. **SIECK'S** Ecke Mohawk und North Ave.

Donnerstag, Freitag u. Samstag

Schneiden Sie die Koupons aus und bringen Sie sie mit.

Sommer-Unterzeug-Verkauf

für Männer, Frauen und Kinder.

1500 Muster zu ungefähr halben Preis

Für Frauen 5c, 9c, 11c, 17c, 29c, 39c

Alles Mögliche, Hemden ohne Aermel, mit kurzen und langen Aermeln,—auch extra Größen, hoch oder niedrig am Hals Hosen geschlossen und offen, lang oder kurz.

Für Kinder 5c, 9c, 11c, 13c, 17c

Hemden u. Hosen, gerippt u. Gauze, auch einige Knaben-Sachen, ungefähr halber Preis

Unter-Waists, 10c. Alle Größen 6. 13 J., m. Band verstärkt, besser wie die 15c-Waare

Union-Suits, 39c und 49c werth bis zu 1.00 hoch oder niedrig am Hals, ohne Aermel, mit kurzen oder langen Aermeln, auch extra Größen—werth bis zu $1.00.

Männer, 19c, 29c u. 39c — meistens mittlere Größen, — in Balbriggan, weiß od. blau; Hemden mit Satin Front; Hosen mit doppeltem Sitz — alles neue Waare, unbeschädigt.

327 Dutzend Unterröcke der Czarine Mfg. Co.

Wir kauften das Lager dieser bekannten Fabrikanten, die jetzt schon anfingen, Herbst- und Winterwaaren zu machen.

Weiße u. farbige Unterröcke zu 60c am Dollar

Weiße Cambric Röcke. 59c, 79c, 98c 1.25, 1.48 bis zu 3.98. von den einfachsten bis zu den feinsten — reich mit Spitzen und Stickerei besetzt.

Schwarze und farbige Röcke. 49c, 69c, 89c 98c, 1.25 bis 4.98. Satine, Featherbloom u. d. echte Heatherbloom, über 50 verschied. Nummern — einige hübsch bestickt.

Kurze oder Misses-Röcke, 25c, 39c, 59, 79c bis zu 1.69 andere mit Spitzen oder Stickerei, ebenso billig angeboten.

Wasch-Unterröcke; — 29c, 39c, 49c, 69c, 98c bis 1.25; einfarbig od. gestreift, breite Flounce, für weniger als Material-Kosten.

Mit Preisen in unseren Schaufenstern ausgestellt.

Koupon, 3. Flur. Extra große Handtücher, 45 Zoll für 12½c.

Koupon, 3. Flur. Bettücher, zu 35c. 2½ Yd. lang, gebleicht

Koupon, 3. Flur. 15c Longcloth für 10c Grenze 8 Yards.

Koupon, 3. Flur. Shaker Flanell, 4¾c. Gebleicht, sonst 8c.

Koupon, Grocery Dept. Woll-Seife, 4 für 14c. Jeder Kunde nur 4.

Koupon, Grocery Dept. Flasche Ammonia und Waschblau, beides 7c.

Koupon, Grocery Dept. Everyday Milch, 3 Kannen für 11c.

Koupon, Grocery Dept. Küchen-Klenzer, 3 für 13c.

Koupon, 2. Flur. 39c Korset-Schoner, mit Spitzen besetzt; 39c Umbrella-Hosen, breite Cluster Flounce; 39c Damen-Hemd, Chemise mit Spitze, — eines oder alle für **19c das Stück**

Koupon, Basement. Wasser-Gläser, 6 für 5c.

Koupon, Basement. Granite Topfdeckel, alle Größen, 5c.

Koupon, Basement. Nickelplattirte Bügeleisen, Pfd. 5c.

Koupon, Basement. 3 St. Garten-Set, Spaten, Rechen u. Harke, 7c

Koupon, Basement. Porzellan-Teller 5c, sonst 10c, blauer Rand

Koupon, Basement. Tapeten-Reiniger The Electric für 7c.

Koupon, Basement. Gas-Mantle, 9c; 300 Kerzenstärke, sonst 15c.

Koupon, Basement. Fenster-Screen, 17c, schwarzer Draht.

Koupon, 2. Flur. 65c Damen-Nachthemd, gefaltete Passe; 65c kurzer Rock, mit Stickerei oder Spitze; 65c Damenhemd, extra Größe, einen von diesen oder alle für **39c das Stück**

RUPPERT Freak Custom-Made Schuhe

Preis: $2.85 bis $5.00

Ruppert FAMOUS FREAK FOR SENSITIVE FEET

Harrison u. Clark Str.

McVickers Theater-Gebäude,

Van Buren und LaSalle Str. (Nahe LaSalle Str. Station)

Neuester Katalog auf Wunsch zugesandt.

Notiz: Wir halten offen jeden Abend bis 9 Uhr. Samstags bis 11 Uhr Abends. Sonntags den ganzen Tag zur Bequemlichkeit der Arbeiter.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Unter zehn Krankheiten

sind es neun, deren Ursache einem unreinen Zustande des Blutes zuzuschreiben ist. Ein zuverlässiger Blutreiniger ist das richtige Heilmittel für derartige Zustände

Forni's

Alpenkräuter

findet als Blutreinigungsmittel kaum seinesgleichen. Er ist über ein Jahrhundert im Gebrauch; lange genug, um seinen Werth zu erproben. Frage nicht in den Apotheken danach. Kann nur bei Spezial-Agenten bezogen werden. Um nähere Auskunft wende man sich an

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
112-118 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

„Todtschlag im ersten Grade".

Geschworene im Hains-Mordprozeß fällen ein Kompromißverdikt.—Sogar Verfolgungsanwalt überrascht.

Flushing, Long Island, N. Y., 12. Mai. Nachdem sie knapp drei Stunden in Berathung gewesen, brachten die Geschworenen im Mordprozeß gegen Kapt. Peter C. Hains einen Wahrspruch auf „Todtschlag im ersten Grad" ein. Sogar der Verfolgungsanwalt war davon überrascht, und er gibt jetzt zu, daß er keine Schuldigsprechung erwartete!

Auf dieses Verdikt hin, welches das Ergebniß eines Kompromisses war, kann Kapt. Hains zu einem bis zwanzig Jahre Zuchthaus verurtheilt werden. Die Geschworenen sollen vier Abstimmungen gehabt, und bei den ersten sollen 6 für „Mord im ersten Grade" und 6 für Freisprechung wegen Wahnsinns gestimmt haben.

Die Vertheidigung wird einen neuen Prozeß fordern, weil die Geschworenen während des Prozesses nicht genügend beaufsichtigt gewesen seien.

Wieder einmal John Orth!

Früherer österreichischer Erzherzog angeblich in Ohio entdeckt und dann verschwunden.

Painesville, O., 12. Mai. Ein Zeitungskorrespondent will neuerdings hierorts die, seit 19 Jahren verschwundene und angeblich auf dem Meere umgekommenen „John Orth", früheren Erzherzog Johann von Oesterreich, entdeckt haben, — und zwar als Maschinisten in der Coe'schen Gießerei. (Wiederholt war in den letzten Jahren gemeldet worden, daß er irgendwo in Südamerika zurückgezogen lebe.)

Ob die neueste Angabe wahr ist, weiß man noch nicht; sie scheint aber jedenfalls dem Betreffenden ungelegen gewesen zu sein; denn er ist verschwunden, nachdem er den Rest seines Lohnes in Höhe von $14 gezogen hatte! Er soll gestern Abend mit der elektrischen Eisenbahn nach Cleveland zu gefahren sein.

21 Todte durch Bootuntergang!

Pittsburg, 12. Mai. Bei Schoenville, 4 Meilen unterhalb Pittsburg, versank gestern Abend eine überfüllte Gasolinpinasse im Ohio, und 21 von den 30 Insassen ertranken!

Soweit bekannt, sind die Namen der Umgekommenen: Louis Goldstein, Henry Vogelei, — Rusky, Tony Bole, Walter Low, Wm. Guthrie, Thomas Kennedy, Wm. Davis, — O'Neill, James Connor, Dennis Murphy, Joseph Lyle, Wm. Burke, zwei Brüder Namens Botts.

Alle Passagiere waren Angestellte der „Pressed Steel Car Co.", hatten in deren Fabrik zu McKees Rock Ueberzeit gearbeitet und waren sehr in der Eile, ihre Wohnungen, auf der anderen Seite des Ohio, zu erreichen. Das Gasolinboot war nur für 20 Personen bestimmt, und Niemand wollte warten, zumal der Steuermann Graham erklärte, es sei keine Gefahr!

Jene Gegend ist nur spärlich besiedelt, und selbst in Schoenville hörte man erst spät von dem Unglück.

Ausland.

Nachtfröste und Schneestürme.

Sind noch immer die Zeichen des Mai in Deutschland. — Zeppelin wird dem Kaiserkönig Franz Joseph sein neues Luftschiff vorführen.—Kommende Gedenkfeier im Teutoburger Walde. — Versammlung tschechischer Jugendbände aufgelöst.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 12. Mai. In ganz Deutschland herrscht anhaltend kaltes Wetter, wie es um diese Jahreszeit äußerst selten zu verzeichnen gewesen ist. Vielfach sind Nachtfröste aufgetreten, welche den jungen Saaten schweren Schaden zugefügt haben dürften.

In und um Danzig hat ein gewaltiger Schneesturm gewüthet. Die ganze Landschaft hat dort ein vollkommen winterliches Aussehen.

Graf Zeppelin wird wahrscheinlich im Juli dem Kaiser Franz Joseph sein neuestes Luftschiff „Z 2" (Ersatz Echterdingen) vorführen. Und zwar wird das, wenn nicht unerwartete Hindernisse eintreten, in dem idyllischen Kurort Ischl geschehen, wo der greise Monarch alljährlich einen Theil des Sommers zubringt. Franz Joseph selbst hat, gelegentlich des letzten Jagdbesuchs des Kronprinzen Wilhelm, diesem gegenüber den Wunsch ausgedrückt, es möge ihm vergönnt sein, die epochemachende Erfüllung menschlicher Träume an seinem Lebensabend zu schauen. Es gereichte dem deutschen Kronprinzen begreiflicherweise zu größter Genugthuung, dem „Eroberer der Luft" von dem Wunsche Franz Josephs Mittheilung zu machen, und Graf Zeppelin ist nur zu froh, „Z 2", welcher in Bälde fertig gestellt sein wird, in Ischl zeigen zu können.

Zeppelin wurde von München aus formell benachrichtigt, daß seine in Aussicht gestellte Ernennung zum Ehrenbürger der Isarstadt erfolgt sei. Er sprach für die Auszeichnung seinen wärmsten Dank aus, ersuchte aber die Abordnung, welche ihm den Ehrenbürgerbrief überreichen will, bis zum Juli zu warten. Dann werde sein neuestes Luftschiff vollendet sein, mit dessen Vorzügen er die Besucher gern bekannt machen möchte.

Die Brahmsgesellschaft hält das erste deutsche Brahmsfest vom 15. bis zum 19. September ab. Generalmusikdirektor Fritz Steinbach aus Meiningen, der stilvolle Interpret der Brahms'schen Werke, wird den Dirigentenstab führen.

Die Festordnung für die Feier der 1900-jährigen Wiederkehr der Schlacht im Teutoburger Walde, welche am Hermannsdenkmal bei Detmold stattfinden wird, ist nunmehr vollendet. Die Feier wird in den Tagen vom 14. bis zum 22. August abgehalten werden. Ein großer Festausschuß hat seit Langem mit Eifer die Vorbereitungen getroffen, um das Gedenken des gewaltigen Ringens, in welchem die Legionen des römischen Statthalters Quintilius Varus nach dreitägigem Kampfe vernichtet wurden, würdig zu gestalten. So ist mit großer Bestimmtheit zu erwarten, daß die Grotenburg im August ein vaterländischer Wallfahrtsort werden wird, nach welchem Deutsche aus allen Gauen herbeiströmen werden.

Wien, 12. Mai. Der Hof bietet das Aeußerste auf, um den bevorstehenden Aufenthalt des Kaisers Wilhelm und der Kaiserin Auguste Viktoria dahier so glanzvoll wie nur irgend möglich, zu gestalten. Kaiser Franz Joseph hat wiederholt betont, es sei sein Herzenswunsch, daß alles Erdenkliche geschehe, um den Besuchern Ehre zu erweisen.

Der Wiener Gemeinderath, der ursprünglich die Errichtung eines Denkmals plante, durch welches die, während der jüngsten Balkankrise erprobte deutsche Bundestreue würdig gefeiert werden sollte, hat sich nunmehr für eine andere Ehrung entschieden. Er wird eine größere Straße im Zentrum der Stadt Kaiser Wilhelm-Straße benennen.

Auch verhandelt Oberbürgermeister Dr. Lueger mit dem Hofamt über einen etwaigen Besuch des deutschen Kaisers im Rathhaus.

Die Tschechen aber widersetzten sich allen geplanten Huldigungen und zeigen sich namentlich darüber empört, daß das Präsidium des Reichsraths an dem Empfang des deutschen Kaiserpaars theilnehmen will. Die tschechischen Blätter schlagen einen äußerst drohenden Ton an.

Die Polizei in Prag hat die Delegirtenversammlung der Tschechischen Jugendorganisationen aufgelöst, als diese kaum eröffnet worden war. Die Versammlung war nicht vorschriftsmäßig angemeldet worden, und so war der Behörde die Veranlassung zum Einschreiten gegeben. Es wurden sieben Verhaftungen vorgenommen.

Budapest, 12. Mai. Professor Jacques Loeb, der Physiologe der „University of California", wird im Juni an der medizinischen Fakultät der hiesigen Universität Vorlesungen halten. Der Gelehrte wird über biologische Themata sprechen.

Streik bricht los!

Postleute wollten nicht länger auf Beschluß der Deputirtenkammer warten.

Paris, 12. Mai. Nach einer stürmischen vierstündigen Debatte verschob die französische Abgeordnetenkammer die weitere Erledigung der Beschwerden der Postleute auf den 13. Mai, — und binnen einer halben Stunde antwortete der Ausschuß der Postangestellten mit der thatsächlichen Proklamirung des Generalstreiks! Eine Massenversammlung von 6000 Postleuten im „Hippodrom" hieß den Streikbeschluß einstimmig gut.

Die sozialistischen Kammerabgeordneten vertheidigten während der Debatte das Vereinigungsrecht der Postangestellten und sagten, die Regierung habe ihre Versprechungen nicht gehalten, besonders hinsichtlich der Entlassung des verhaßten Untersekretärs Simyan. Für die Regierung sprach nur der Minister für öffentliche Arbeiten, Barthou; er bestritt, daß die Entlassung Simyan's versprochen worden sei, und kündigte die Abdankung des Kabinets an, wenn das Parlament für die Postbediensteten Partei nehme.

Die Streiker bieten Alles auf, um auch ihre Kollegen in den Provinzen, sowie die Eisenbahner zum Anschluß an den Ausstand zu bewegen. In Korsika steht schon der ganze Bahnbetrieb still.

Man fürchtet baldige Streikunruhen! Meistens glaubt man, daß die Regierung einen nothdürftigen Postdienst mit Hilfe von Soldaten und unter Mitwirkung von Handelsvereinigungen weiterführen kann, worauf sie sich schon seit einiger Zeit vorbereitet hatte.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Krawall zu Heilwood bei Indiana, Pa., unter Betheiligung von 100 Mann; 1 Todter, 8 Verhaftete.

— Nicht 7, sondern nur 2 Personen sind, wie aus Milwaukee nachträglich gemeldet, im Chippewafluß durch Kentern eines Bootes ertrunken.

— 300 Bauhandwerker in Milwaukeer Brauereien streiken, weil die Brauherren kein neues Lohnabkommen mit ihren Zimmerleuten unterzeichnen wollten.

— In seinem Laden zu West Liberty, Ja., fand man die Leiche des angesehenen Eisenwaarenhändlers J. F. Doty. Es ist ungewiß, ob er erschossen wurde oder sich selbst erschoß.

— Das McCune-Gebäude zu Des Moines, Ja., wurde durch ein Feuer, in Verbindung mit Feuerwerkexplosionen zerstört, das „Central State Hotel" beschädigt. Gesammtverlust etwa $175,000.

— Die Polizei in Youngstown, O., und selbst die Angehörigen des, seinerzeit durch Sturz aus dem Fenster getödteten Dan Reeble glauben nicht an die „Enthüllungen" des James H. Boyle in Mercer, Pa.

— Nächtlicher Revolverkampf zu Council Bluffs, Ja., zwischen dem Polizisten Horner und dem Neger Taylor, der sich nicht verhaften lassen wollte. Taylor tödtlich, der Polizist — dem sein Kollege Arnold zu Hilfe kam — gefährlich verwundet.

— Es heißt, die Mulattenrepublik San Domingo, die ohnedies unter amerikanischer Finanzhoheit steht, wolle auch wegen einer traurigen Mißernte — die ebenfalls gegen die herrschende Partei ausgebeutet wird — die Hilfe der Ver. Staaten in Anspruch nehmen!

— $200,000-Feuer zu New York in dem Gebäude 433—437 Siebente Ave. (Möbelfabrik.) — $100,000-Feuer bei der „Star Baking Co." in Brooklyn, N. Y. — Ebenfalls $100,000-Brand in der Fabrik der „Beamer Handle Co." zu Manor bei Pittsburg.

— Gestrige Baseballspiele: Chicago 5, Washington 3; St. Louis 3, Philadelphia 0; Detroit 16, New York 5; Cleveland 1, Boston 5. „National League" — New York 3, Chicago 4; Brooklyn 2, St. Louis 1; Boston 8, Cincinnati 10; Philadelphia 1, Pittsburg 7.

— Aus Des Moines, Ja., wird gemeldet: Nachdem er 31 Jahre wegen Ermordung eines 14jährigen Mädchens im Zuchthaus gesessen, ist der 70jährige Wm. P. Glyndon vom Jowa'er Gouverneur begnadigt worden. Glyndon gehörte im Bürgerkrieg zur Leibgarde des Generals Sherman auf dessen Marsch zum Meere.

Ausland.

— Parlamentswahlen in Neufundland. Die Partei des Premiers Morris siegte über die des früheren Premiers Bond.

— Leutnant Calderara in Rom erholt sich rasch von den Verletzungen, die er bei einem Sturz aus einem Wright'schen Aeroplan erlitt.

— Taschenmesserduell zwischen zwei Söhnen reicher mexikanischer Familien in der Kathedrale zu Monterey während der Messe! Beide schwer verwundet.

— Der König von Italien, seine Gemahlin und der Minister des Aeußern reisten von Rom nach Brindisi ab, um mit dem deutschen Kaiserpaar zusammenzutreffen.

— 450 albanische Soldaten der Garnison zu Ueskueb, 100 Meilen von Saloniki, sollen sich gegen die Jungtürken empört und deren Klublokal niedergebrannt haben.

— Ex-Präsident Kastro wurde in Karakas, Venezuela, zivilgerichtlich verurtheilt, 6 Jahre Miethe und schweren Schadenersatz für unberechtigte Benutzung eines Palastes zu zahlen.

— Bei einer Inspektion der russischen Strafanstalt Wilkomir, Lithauen, brachen 11 Häftlinge nach Tödtung zweier Wächter aus. Sie wurden verfolgt, zwei getödtet, die anderen gefangen.

— In einem Münchener Hotel starb der angebliche Amerikaner Paul Loester an Gift, — nachdem er den Besuch eines anderen Amerikaners erhalten, der eine große Geldsumme und Werthsachen mitgenommen haben soll!

Schädelbrüche auf Schienen.

An der La Salle und Madison-Str. stürzte gestern der 77 Jahre alte Arthur Brown, 274 Nord Clark Str., ein Untersucher der R. G. Dun & Co., von einem Wagen der N. Clark Str.-Linie und erlitt einen Schädelbruch. Er liegt im Polyklinik-Hospital.

Als die 4027 Ashland Ave. wohnende Anna Sopka wurde von ihrer Schwester gestern die Unglückliche erkannt, welche, wie berichtet, am Montag Abend in besinnungslosem Zustande und mit gebrochenem Schädel auf dem Straßenbahngeleise an der Ashland Ave und 43. Str. gefunden und vermuthlich von einem Straßenbahnwagen überfahren wurde.

Das größte Vergnügen auf Erden ist gute Gesundheit.

Grape - Nuts

Nahrung

Bringt und erhält es.

„Es hat seinen Grund".

Lokalbericht.

Kam zu spät.

Bankerottverfahren gegen A. Booth & Co. im Bundes-Distriktsgericht eingestellt.

Im September vorigen Jahres wurde im Bundes-Distriktsgericht die Einleitung des Bankerottverfahrens gegen A. Booth & Co., den Fischtrust, beantragt. Dieser Antrag hat nie Erledigung gefunden, denn schon zwei Tage, nachdem er gestellt worden, wurde ein Bankerottverfahren gegen die Firma im Bundesgericht eingeleitet, mit dessen Zustimmung jetzt Maßnahmen getroffen werden, das Geschäft der Firma zu reorganisiren. Heute lag im Bundes-Distriktsgericht ein Antrag vor, alle weiteren Schritte in der besagten Bankerottangelegenheit einzustellen. Gegen die Bewilligung dieses Antrages wurde Einspruch erhoben nur von der Lake County National Bank in Libertyville, in deren Namen Anwalt Murray um Erlaubniß nachsuchte, noch in die Reihen der Gläubiger eintreten zu dürfen. Die besagte Bank ist im Besitz eines auf $5000 lautenden Schuldscheines der National Commercial Company von St. Louis, die von A. Booth & Co. abhängig ist. Booth & Co. haben den Schuldschein mitunterzeichnet, und dieser ist im September vorigen Jahres fällig gewesen, aber natürlich nicht eingelöst worden. — Richter Landis hat das Gesuch der Antragstellerin abgewiesen, will dieser aber das Recht zugestehen, gegen diesen Entscheid und gegen die Einstellung des Verfahrens zu appelliren, sofern ihm in befriedigender Weise erklärt wird, weshalb die Bank mit ihrem Anspruch sich nicht schon früher gemeldet hat. Auf Herrn Murrays Einwand, daß dieser Umstand wohl kaum von Belang sei, erwiderte Richter Landis kühl: das zu beurtheilen wäre seine Sache.

Angeblich verfälscht.

Der Distriktsanwalt zieht gegen acht Geschäftshäuser zu Felde.

Distriktsanwalt Sims hat heute im Bundes-Distriktsgericht zwölf neue Anklagen auf Grund des Nahrungsmittel-Gesetzes anhängig gemacht. Fünf davon richten sich gegen die Scudden Syrup Co., die in fünf Fällen ein als „Scudders Ahornsaft" bezeichnetes Erzeugniß verschickt hat, welches aber angeblich nur 50 Prozent reinen Ahornsaft enthielt. Die anderen Angeklagten und ihre beanstandeten Erzeugnisse sind: Calumet Tea and Coffee Co., angeblich verfälschter Pfeffer; Atwood & Steele Company, „Tropischer Zitronenextrakt"; Great Western Cereal Company, „Daisy Dairy Feed"; Berry Maybrum Company, „Northern Woods Maple and Cane Syrup"; Thompson & Taylor Spice Co., „Standard Full Measure Compound Lemon Flavor", und King Cereal and Manufacturing Co., „Kings Quick Rising Buckwheat Flour."

Alle diese Handelsartikel sind angeblich nicht das, was ihr Name besagt.

Feine Schwiegersöhne.

Die Ermordung des Zigarrenfabrikanten Mariano Zagone am Gault Court.

Außer dem Wirth Joseph Nicolosi, 138 Gault Court, vor dessen Geschäft der Zigarrenfabrikant Mariano Zagone, Nicolosis Schwiegervater, am Freitag Abend an Schußwunden leidend bewußtlos aufgefunden wurde, ist auch ein anderer Schwiegersohn Zagones, der 20jährige Joseph Spatafore, 68 Oak Str., verhaftet, auf Ersuchen der Polizei sein Prozeß von Stadtrichter Bruggemeyer heute aber bis zum 20. Mai verschoben worden, wann auch Nicolosi prozessirt werden soll. Spatafore steht unter $25,000 Bürgschaft. Zagone starb am Sonntag Abend im Polyklinik-Hospital, ohne vorher zu sich gekommen zu sein. Die Anklage gegen beide Schwiegersöhne lautet auf Mord. Zagone hatte, wie berichtet, angeblich von der Schwarze Hand-Bande herrührende Drohbriefe erhalten, auch schon früher einmal infolge solcher Drohbriefe die Stadt verlassen.

Gestörtes Vergnügen.

Der auf dem Löschboot „Michael W. Conway", welches an der 92. Straße im Calumetfluß verankert ist, beschäftigte Feuerwehrmann Fred Stengel, Nr. 9700 Ave. M, trat heute mit seinem Bruder in einem soeben erstandenen Kraftwagen eine Probefahrt nach Indianapolis an. An der 69. Straße und Jefferey Ave. explodirte aber schon der Gasolinbehälter, und mit der Fahrt war es vorbei. Das ausbrechende Feuer verursachte $500 Schaden an dem Gefährt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Cretic von Neapel; Kroonland von Antwerpen; Carpathia von Triest; Kronprinzessin Zäzilie von Bremen.

An Sable Island vorbei: Argentina, von Triest nach New York.

Gibraltar: Ultonia, von New York nach Triest, über Neapel.

Sagres: Oceania, von New York nach Triest, über Neapel.

Antwerpen: Vaderland von New York.

New York: Noordam von Rotterdam; Montevideo von Cadiz, Neapel u. s. w.

An Nantucket, Mass., vorbei: Teutonic, von Southampton nach New York.

Boston: Bosnia von Hamburg.

An Sable Island vorbei: Tunisian, von Liverpool nach Montreal; Empreß of Britain, von Liverpool nach Quebec.

Gibraltar: Neckar, von New York nach Genua.

Marseille: ergnia, von New York nach Neapel.

Kopenhagen: United States von New York.

Liverpool: Ibernia von Boston.

Bremen: Kaiser Wilhelm II. von New York.

Abgegangen:

New York: Kronprinz Wilhelm nach Bremen; Potsdam nach Rotterdam; Hamburg nach Genua.

Fiume: Slavonia, von Triest nach New York.

Southampton: President Grant, von Hamburg nach New York.

Moville: Pretorian, von Glasgow nach Montreal.

Queenstown: Bohemian, von Liverpool nach Boston: Mongolian, von Liverpool nach Philadelphia, über St. Johns.

— Fragment. — Als körnerschwer sich die Halme bogen, sprach der Ochs: „Ich habe die Furchen gezogen!"

Entrüstete Schöne.

Brennt dem Bräutigam angeblich mit seinen Spargroschen durch.

Die 25jährige Dienstfee Cora Cook, welche früher im Parker Hotel in Pittsfield, Mass., beschäftigt war, verzichtete heute vor Stadtrichter Hume auf eine Verhandlung und erklärte sich ohne Umstände bereit, nach Racine, Wis., zurückzukehren, um sich dort auf die Anklage der Erlangung von Geld unter falschen Angaben zu verantworten. Cora war durch ein Heirathsvermittelungsgeschäft mit Hans Peterson, einem Arbeiter in Racine, in brieflichen Verkehr gekommen und hatte seinen Heirathsantrag angenommen. Statt eines „reichen kalifornischen Landbesitzers", für den er, nach ihrer Behauptung, sich ausgegeben haben soll, fand sie aber einen armen Arbeiter, der $7 in der Woche verdient. Sie nahm aber seine Ersparnisse, $50, an, womit sie die Haushalteinrichtung kaufen sollte. Statt dessen schaffte sie sich neue Kleider an und reiste ab. Bei ihrer Ankunft auf dem Bahnhofe an der Wells Straße wurde sie gestern Abend verhaftet. Sie betheuert entrüstet, daß sie hintergangen worden sei. Eine Fahrkarte nach Erie, Pa., wo sie Verwandte besuchen wollte, hatte sie bereits.

Er war überrascht. Herr Henry Rademacher von Elk City, Okla., schreibt: Ich würde nie geglaubt haben, daß Fornis Alpenkräuter das vollbringen kann, was er in meinem Falle that. Ende Januar dieses Jahres (1909), wurde ich krank an der Grippe, die verschiedene Krankheiten mit sich brachte. Zwei Tage lang phantasirte ich im Fieber. Ein Nachbar, welchen meine Frau herbeigerufen hatte, während sie nach der Expreß-Station ging, um die Kiste Alpenkräuter, welche sie bestellte, in Empfang zu nehmen, bewachte mich. Sobald sie mit der Medizin ankam, mußte ich solche einnehmen. Sie überlegten, ob sie einen Arzt rufen sollten, da ich in einer schrecklichen Lage war und sie das Schlimmste befürchteten. Nachdem sie mir mehrere Dosen gegeben hatten, glaubten sie eine Besserung zu bemerken, und Herr Bronk, der oben erwähnte Nachbar, rieth meiner Frau, mit dem nach dem Doktor senden noch ein wenig zu warten, indem er sagte, daß er glaube, der Alpenkräuter finge bereits an, zu wirken. Es verursachte einen förmlichen Aufruhr in meinen Eingeweiden, und nach zwei Stunden fühlte ich mich bedeutend erleichtert. Ich erinnere mich, daß ich aufwachte und fragte, was eigentlich los sei. Dann schlief ich wieder ein und schlief gut, bis zum andern Morgen um 8:30 Uhr. Als ich dann erwachte, befand ich mich so wohl, daß ich aufstehen wollte, aber ich war zu schwach, um mich aufzurichten. Nach einigen Tagen war ich jedoch im Stande, aufzustehen, und mein Appetit war wirklich überraschend; besser als er je gewesen ist. Ich glaube bestimmt, daß, wenn ich den Alpenkräuter nicht gebraucht hätte, ich heute nicht mehr unter den Lebenden weilen würde."

Forni's Alpenkräuter, das alte, zeitbewährte Kräuter-Heilmittel, ist nicht in Apotheken zu haben. Es wird den Leuten direkt aus dem Laboratorium geliefert von Lokalagenten, welche angestellt sind durch die Eigenthümer, Dr. Peter Fahrney & Sons Company, 112—118 So. Hoyne Ave., Chicago, Jll. anz

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise.

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	11. Mai.
Weizen—					
Mai	1.28—27¾	1.28	1.27¾	1.28	1.27½
Juli	1.13⅝—14⅛	1.14⅜	1.13⅝	1.14⅛	1.14⅜
Sept	1.06⅝—⅝	1.06⅞	1.06⅜	1.06⅛	1.06½—⅝
Dez	1.05⅛—½	1.05½	1.05	1.05⅛	1.05⅜—½
Mais—					
Mai	.72⅝—73	.73½	.72⅞	.73⅛	.72⅝
Juli	.69¼	.69⅜—½	.69	.69⅛	.68⅞—69
Sept	.57⅜—¾	.67⅞	.67⅜	.67⅜—¾	.67⅞
Hafer—					
Mai	.58½	.58⅞	.58½	.58⅞	.58⅜
Juli	.51⅞—52	.52¼	.51⅞	.52⅛	.51¾
Sept	.44⅛—⅜	.44½	.44¼	.44¼—⅜	.44⅛—¼
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	....	....	....	....	18.05
Juli	18.15	18.17½	18.15	18.17½	18.17½
Sept	18.17½	18.17½	18.17½	18.17½	18.15
Schmalz—					
Mai	10.45	10.50	10.45	10.50	10.45
Juli	10.50—52	10.55	10.50—52	10.55	10.50—52
Sept	10.62½	10.65	10.62½	10.62—65	10.62½
Rippchen—					
Mai	....	....	....	....	10.00
Juli	10.00—02	10.02—05	10.00—02	10.02—05	10.02½
Sept	10.07—10	10.10	10.07—10	10.10	10.10

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 8400, von Mais auf 233,750, von Hafer auf 436,150 Bushels. Verschickt von hier wurden 49,785 Bushels Weizen, 124,206 Bushels Mais und 337,763 Bushels Hafer.

Beklagt die Zollschranken.

Beim Wohlfahrtsausschuß der „Chicago Association of Commerce" war heute Sekretär Pitt von der Handelskammer in Manila zu Gast. Er beklagte in einer Ansprache an die Gastgeber die Zollschranken, welche zwischen den Ver. Staaten und ihren Besitzungen im Malayen-Archipel noch immer bestehen, und versicherte, daß von dieser Einrichtung nur der Zucker- und der Tabaktrust Nutzen haben kann.

Der Fonds schwillt an.

Bei dem gestern Abend im Auditorium Hotel stattgehabten Jahresbankett des Christlichen Jünglingsvereins wurde mitgetheilt, daß der geplante Fonds von $1,000,000 durch neue Zuwendungen im Betrage von $100,000 jetzt auf $542,207 gestiegen ist. Diese Summe ist innerhalb eines Jahres aufgebracht worden.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Blücher nach Hamburg; Oceanic nach Southampton; Campania nach Liverpool; Lituania nach Libau; Indiana und Regina d'Italia nach Genua; rince George nach Bermuda; Algonquin nach San Domingo.

Boston: Canadian nach Liverpool.

Montreal: Monmouth nach Bristol.

Triest: Alberta nach Philadelphia.

Bordeaux: Californie nach New York.

Queenstown: Carmania, von Liverpool nach New York.

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Bargains für Donnerstag!

Baumwollstoffe.

Yardbreiter feiner Muslin-Cambric — in Resten, werth 12½c — per Yard 7½c

2 Ballen schwerer ungebleichter Muslin — yardbreit — werth 7c, per Yard 5c

Union Linnen Damast Handtuchstoff, farbige Borte — speziell — per Yard 4½c

Feines weißes India Linon in kurzen Stücken, werth bis zu 18c, per Yard 10c

Beste Sorte Schürzen-Gingham, per Yard 4½c

2¼ Yard breiter ungebleichter Bettlakenstoff, werth 21c per Yd., speziell 15c

Unterzeug.

Eine große Partie von Muster-Unterzeug für Männer, einfach oder fancy Farben, alle Größen, Hemden und Beinkleider, die Auswahl 21c

Extra große Damen-Leibchen, schön garnirt, die 15c-Sorte für 8½c

Kurzwaaren.

Kings 200-Yard-Spulen Maschinenfaden, Spule 1½c

Vernickelte Sicherheitsnadeln, per Dutzend 1c

5c Qualität Perlmutterknöpfe, per Dutzend 2c

Regenschirme.

Gloria Serge Regenschirme f. Männer und Damen, Stahlstange, natürl. Holzgriffe — die beste 50c-Sorte für 30c

Kleider und Ausstattungswaaren.

Eine Partie 2-Stück Knaben-Anzüge, gemacht aus feinem Cheviot und Cassimeres, schlichtfarbig und gemischt, Norfolk-, Russian- und doppelbrüstige Facons, Größen 2 bis 16 Jahre — werth $2.50 — die Auswahl zu 1.19

Arbeitshemden für Männer und Knaben, aus dauerhaftem Stoff gemacht, in dunkel gestreift und karrirt, Größen 28 bis 42 Waist — werth bis $2.50, zu 79c und 1.19

Blaue Chambray Arbeitshemden für Männer, alle Größen, die 50c-Qualität, die Auswahl zu 39c

Eine Partie waschbarer Knaben-Anzüge, gemacht aus Chambray und Madras, weiß und farbig, Sailor- und Rusian Facons, Größen 2 bis 10 Jahre; speziell zu 48c und 69c

Gardinen usw.

22 Zoll breiter Treppenteppich, die 19c Sorte, Yard 10c

Eine Partie Nottingham Spitzengardinen, leicht beschädigt, eins bis drei Paar von einer Sorte, werth bis zu $2, Auswahl, Paar 75c

9 bei 12 Wilton Rug, werth $35.00, zu 18.98

Strümpfe.

Baumwoll. Männer-Socken, schlichtfarbig und schwarz — speziell, per Paar 6c

Schwere gerippte baumwoll. Kinderstrümpfe, Größen 5 bis 9½, die 15c-Sorte, per Paar 7½c

Waists usw.

Weiße Lawn und Batist Shirtwaists für Damen, schön garnirt mit Spitzen und Stickerei, werth bis $2.00, zu 79c und 98c

Princeß Kleider für Damen, gemacht aus feinem Lawn und Batist, in weiß, hellblau und rosa, gut garnirt; 4.50-Werthe zu 2.48

Frühjahr-Coats für Mädchen, Größen 6 bis 14 Jahre, aus woll. Mixtures gemacht, verschiedene Facons zur Auswahl — werth 2.50 — die Auswahl 1.39

Schuhe.

Patent Colt und Vici Kid Oxfords, Schuhe und Pumps für Damen, mit leichten und schweren Sohlen, Schnür- oder Knopf-Facon, $2.50-Werthe zu 1.39

Vici Kid Schuhe f. Misses und Kinder, Schnür- und Knopf-Facons, — Größen 9 bis 2 — werth $1.50 — per Paar 95c

Satin Calf Schulschuhe für Knaben, schwere überstehende Sohlen, — Größen 9 bis 13 — werth $1.25 — per Paar 85c

Basement.

Nr. 8 Waschkessel, gemacht aus schwerem galvanis. Eisen, leckt nie; ferner Blech-Waschkessel mit Kupferboden, jeder garantirt — die Auswahl zu 49c

Nr. 2 galvanisirter eiserner Waschzuber 39c

Wäsche-Wringer, Holzgestell, garantirte Gummiwalzen, zu 1.19

Nr. 8 galvanisirter eiserner Schruppeimer zu 10c

Große Sorte Schruppbürste aus Reiswurzeln zu 6c

2-Brenner Gasofen — zu 79c

Gasschlauch aus massivem Gummi, garantirt nicht zu lecken, alle Längen, per Fuß 5½c

Weiße Porzellantassen und Untertassen, Paar 5c

Dekorirter Porzellan ½ Gallonen Tankard Krug — per Stück zu 29c

1 Quartflasche Waschblau für 3c

1 Packet Grandmas Powder und 5 Stücke U. S. Mai Seife für 20c

20. Century Seife zum Reinigen von Teppichen und Holzwerk, ebenso zum Waschen — 10c-Schachtel für 3½c

Nr. 1 Electric Cocoa Seifenschnitzel, per Pfund 3c

„Seine Methode".

Aus dem Stadtparlament einer kleinen Provinzstadt erzählt man folgendes nette Geschichtchen: Der alte Uhrmacher, dem bisher die Sorge für die Instandhaltung der Rathhaus- und Kirchthurmuhr obgelegen hatte, setzte sich zur Ruhe und seinem jungen Nachfolger wurde nun das Aufziehen und Instandhalten der beiden städtischen Uhren übertragen. Unglücklicherweise schlug vom Amtsantritt des neuen Uhrmachers an die Rathhausuhr stets einige Minuten später als die Kirchthurmuhr. Dieser unerhörte Fall wurde bald zum Stadtgespräch, und schließlich nahmen sich auch die Stadtväter der Sache an und ließen den Uhrmacher zur „Interpellation" auf das Rathhaus kommen. „Sie sind nicht so erfolgreich bei der Instandhaltung der beiden Uhren, wie Ihr Vorgänger," redete ihn das Stadtoberhaupt an. „Es erregt unangenehmes Aufsehen, daß eine Uhr stets drei bis vier Minuten früher schlägt, als die andere, während man bei Ihrem Vorgänger beide Uhren genau zu gleicher Zeit schlagen hörte. Wir können Ihnen nur empfehlen, sich beim Stellen der Uhren der Methode Ihres Vorgängers zu bedienen." Der junge Uhrmacher entgegenete auf diese Ansprache des Stadtweisen: „Jeder Uhrmacher hat seine besondere Methode. Falls Sie aber wünschen, daß ich mich derjenigen meines Vorgängers bediene, so bin ich gern bereit dazu. Wie einfach diese Methode ist, beweist der Brief, den der frühere Stadtuhrmacher an mich geschrieben hat: „Sehr geehrter Herr! — — Was nun die beiden Uhren betrifft, so gebe ich Ihnen folgenden Rath. Wenn Sie erst erfahren haben werden, was für eine pedantische und eingebildete Gesellschaft unsere Stadtverordneten sind, so werden Sie anerkennen, daß meine Regulirungsmethode der beiden Uhren, die ich zwanzig Jahre lang angewandt habe, unbestreitbar die beste ist: Vergessen Sie einfach das Schlagwerk der Rathhausuhr aufzuziehen, dann wird sich niemand mehr beschweren!"

Ritterliche Behandlung eines Räuberhauptmanns.

Ein reizendes Geschichtchen, das auf die Verhältnisse in Rußland ein scharfes Licht wirft, weiß die „Independence Belge" zu berichten. Seit Jahren kämpfen die Behörden einen erfolglosen Kampf gegen den gefürchteten und berühmten Räuberhauptmann Zelim Khan, den Schrecken des Gouvernements Terek in Kaukasien. Zelim richtete nun vor kurzem ein Schreiben an den Gouverneur, er habe seinen Beruf jetzt satt, er wolle sich unterwerfen unter der Bedingung, daß die Regierung ihm alle begangenen Verbrechen nachsehe und ihn in Frieden leben lasse.

Die Regierung lehnte den Vorschlag ab und ließ diesen Bescheid in den Dörfern durch Plakate veröffentlichen. Gleichzeitig sandte sie hundert Kosaken unter dem Befehl des Hauptmanns Iwanoff zur Verfolgung Zelims ab.

Ehe der Kommandant an die Arbeit ging, schickte er einen Brief folgenden Inhalts an den „Gegner": „Du hast viel Blut vergossen, hast viel Reichthümer gesammelt und jetzt bist du müde, willst rasten und ergibst dich. Aber der russische Zar kann die Verbrechen, die Du begangen hast, nicht verzeihen. Du mußt also wie ein Held, mit den Waffen in der Hand sterben. Im Volke heißt es, Du seist muthig und stark. Nun beweise es, vertheidige dich gut. Wenn wir dich fassen, gibt es keine Barmherzigkeit für dich. Aber unser Kampf darf unschuldige Opfer nicht kosten; — es wurde ohnehin genug Blut vergossen. Unser Kampf darf nicht zu lange dauern und die Bevölkerung ruiniren. Nimm daher meine Herausforderung an: Bezeichne einen beliebigen Ort. Ich werde mit so viel Kosaken erscheinen, wie du willst. Bringe die gleiche Anzahl von Räubern mit, und wir wollen so lang ekämpfen, bis eine von den beiden Gruppen vollständig vernichtet sein wird. Antworte umgehend. Vergiß bloß nicht, daß wir beide das Ehrenwort geben müssen, nicht mehr Mannschaft zum Stelldichein mitzubringen, als vereinbart wird." Ob Zelim Khan wohl der ritterlichen Einladung zum Kampfe Folge leisten wird? Wahrscheinlich ist es, daß sich der Räuberhauptmann über die Grenze flüchten wird, um in der Türkei nach einem an Arbeit reichen Leben mit Anstand und Würde den „Kef", das süße Nichtsthun zu genießen.

— „Du bist ja so gut, Männchen! Ich bitte Dich also, mir einen kleinen Auftrag auszuführen! Auf Deinem Wege gehst Du ja bei Billigmann vorbei. Lasse Dir dort drei Meter Seide geben, nach diesem Muster, und das dazu passende Band." — „Recht gerne, Schatz! Also bei Billigmann! Das ist doch das Geschäft mit den hübschen Verkäuferinnen?" — „Jawohl!" — „Das schöne Mädchen von der Seidenabtheilung kennt ja Deinen Geschmack und wird mir gewiß das Richtige geben — ich meine, das Mädchen mit dem goldblonden Haar, den blauen Augen, dem rosigen Mund...." — „Ich erinnere mich gerade, daß ich noch verschiedene Sachen zu besorgen habe! Ich werde selbst hingehen!"

— Schlagfertig. — Sie: Nein, Du hast aufgehört mich zu lieben. Das habe ich schon lange gemerkt." — Er: „Wenn Du das gemerkt hast, muß Deine Leidenschaft für mich aufgehört haben; Du weißt doch: Liebe macht blind!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die jüngste Entdeckung.

Durch ihre geistreichen Witzworte haben die Hochzöllner sich von jeher ausgezeichnet. Von ihnen rührt die schöne Entdeckung her, daß in einem billigen Rocke auch ein billiger Mann steckt. Ferner haben sie bewiesen, daß die Zölle gar nicht von den einheimischen Verbrauchern, sondern von den Ausländern bezahlt werden. Je mehr sie in die Enge getrieben werden, desto regsamer wird offenbar ihr Erfindungsgeist, denn in der neuesten Tarifdebatte des Bundessenates, in der die Hohepriester der Raubzöllnerei von ihren eigenen Parteigenossen bedrängt werden, jagt ein Witz den anderen. Der Senator Aldrich hat mit dem ernsthaftesten Gesichte von der Welt versichert, daß die republikanische Partei eine „Revision nach unten“ überhaupt nicht versprochen hat. Sein Kollege Lodge sagt, es sei Unsinn, immer von den Verbrauchern zu reden, denn es gebe hierzulande keine Konsumenten, sondern nur Produzenten. Wer sonst nichts hervorbringt, wird wohl, wie der Philosoph aus Massachusetts, wenigstens Blech in die Welt setzen. Der Senator Scott von West-Virginia aber hat seine neuenglischen Gesinnungsgenossen völlig in den Schatten gestellt. Seine Entdeckung reiht sich würdig der Erfindung der Luftgleitmaschine und der drahtlosen Telegraphie an. Er hat nämlich durch Beispiele die Theorie veranschaulicht, daß die Waaren nicht durch den Zollschutz vertheuert werden, sondern einzig und allein durch den Kleinhandel.

Senator Scott, der selbst Glasfabrikant ist, bot der hohen Körperschaft das seltene Schauspiel einer Glaswaarenausstellung. Er hatte, während er redete, gläserne Krüge, Becher und andere Erzeugnisse seiner Kunst vor sich stehen und verglich die Preise, die der Fabrikant fordert, mit denen, die schließlich der Käufer zu bezahlen hat. Ehe seine Industrie hinlänglich beschützt war, sagte er, wären die Glaskrüge, die er vorwies, im Kleinhandel mit $2.50 bis $4 bezahlt worden. Jetzt verkaufe er selbst das ganze Dutzend für 90 Cents, und der Konsument müsse 40 bis 50 Cents für das Stück erlegen. Ebenso übermäßige Profite erzielten die Kaufleute an allen anderen Glaswaaren, und wenn der Zollschutz auch ganz abgeschafft wäre, würden sie nicht weniger verlangen. Dagegen würde es vielleicht bald dahin kommen, daß die Fabrikanten noch etwas zuzahlten, damit man ihnen ihre Glaswaaren abnähme.

Die Scott'sche Anregung fiel auf günstigen Boden. Kaum hatte der Senator von West-Virginia geendet, so erzählte Flint von Kalifornien, daß 100 Stück Havilandporzellan, die einschließlich der Zoll- und Frachtgebühren in New York $10 kosten, von den großen Bazaren für $36 verkauft werden. Japanische Theeservice, die dem Großhändler auf 41 Cents zu stehen kommen, würden im Kleinhandel für $3.50 abgesetzt. Aehnliche Beispiele wußte auch der Mormone Smoot aus Utah zu nennen. Nach seinen Angaben werden an Rasirmessern ungefähr 800 und an Handschuhen wenigstens 265 Prozent verdient. Im Vergleiche mit den Händlergewinnsten wären die Zölle, die sich auf 55 bis 125 Prozent belaufen, durchaus nicht der Rede werth.

Da Bundessenatoren selbstverständlich niemals die Unwahrheit sagen, an der Richtigkeit der vorstehenden Angaben also nicht gezweifelt werden darf, so könnte und sollte die Tarifdebatte sofort eingestellt werden. Es hat offenbar keinen Zweck, dem Verbraucher, der, wie der Senator Lodge bewiesen hat, überdies gar nicht vorhanden ist, seinen Tribut an die beschützten Industrien abzunehmen oder zu erleichtern, denn in seiner Dummheit wird er sich nur umsomehr von den Kleinhändlern ausplündern lassen. Diese sind augenscheinlich den Gesetzen des freien Wettbewerbs nicht unterworfen und brauchen ihre Gewinnste nicht den Einkaufskosten anzupassen, sondern können fordern, was ihnen gutdünkt. Sie scheuen nicht einmal die Konkurrenz der Kataloghäuser oder der Zeitungen, die ja bekanntlich Glas- und Porzellanwaaren, Stand- und Taschenuhren, Rasir- und Tischmesser und tausend andere Dinge als „Prämien“ verschenken oder unter dem Herstellungspreise verkaufen. Folglich muß die Gesetzgebung, statt die armen Fabrikanten zu placken, den Kaufleuten verbieten, mehr als 100 Prozent verdienen zu wollen. Der Senator Scott hat sich das unsterbliche Verdienst erworben, die wahre Ursache der Vertheuerung entdeckt und überzeugend nachgewiesen zu haben, wo der Verbesserungshebel angesetzt werden muß.

Vor der Hand hat er jedoch den Standpatters nur einen neuen Feind heraufbeschworen. Der Senator Root aus der großen Handelsstadt New York hat augenscheinlich die heftigen Angriffe auf die Kaufleute schief genommen und grimmig angekündigt, daß er „Erklärungen“ über die Nothwendigkeit der ungebührlich hohen Zollraten fordern werde. So geht es den meisten großen Erfindern. Sie werden schmählich verkannt.

Der „Vierte“ kommt!

Zu den untrüglichen großstädtischen Frühlingsanzeichen, wie das Umgehen der Steuereinschätzer, die Anpreisungen vorstädtischen Grundbesitzes, die Ice Cream-Schilder usw. haben sich in den jüngsten Jahren die Zeitungsartikel gesellt, welche die „Gesund- und Vernünftigmachung des Vierten“ für die heiligste und dringlichste Pflicht erklären von Gemeinde und Staat und allen Reformern, die irgend etwas sein wollen. Das sind sozusagen immer die ersten Schwalben der jährlichen „Vierten“-Kampagne. Ihnen gesellen sich dann Vorschläge zu — Ordinanz- und Gesetzgebungsentwürfe, — später Veröffentlichungen der einschlägigen Ordinanzen und Gesetze und Proklamationen der Bürgermeister und zum Schluß die Generalbefehle der Polizeichefs, in denen den Mannschaften strenge Durchführung der Vorschriften, Verbote usw. anbefohlen und das liebe Publikum ernsthaft vor Uebertretungen gewarnt wird. Dann ist der Vierte da und alles ist, wie's früher war: Revolver- und „Cracker“-Geknalle, Bombengekrach und Raketengezisch, Feueralarme und Ambulanzrufe; Eigenthumsverluste und Leibesbeschädigungen — der Vierte zeigt sich wieder so ungesund und unvernünftig wie er seit einem Menschenalter und länger immer war. Das heißt, so war's bislang immer hier in Chicago, weil man sich hier, bei allem Abscheu vor dem sinnlosen, feuer- und lebensgefährlichen Feuerwerkunfug, zu kräftigen durchgreifenden Maßregeln nicht entschließen konnte. Man redete und schrieb überzeugend und viel, im letzten Augenblicke wurde man aber stets knieschwach und es blieb bei halben oder Viertel-Maßregeln, die zwar der Polizei eine gewaltige Aufgabe stellten, aber nur wenig oder nichts nützen können.

Auch der diesjährige Großstadt-Frühling hat jene Art Schwalben schon gehabt. Dieses Mal gesellt sich aber etwas Neues dazu. In Pittsburg tagt zur Zeit der dritte jährliche Kongreß der Spielplatzgesellschaft von Amerika, zu dem die Bürgermeister aller Städte von 5000 und mehr Einwohnern in den Ver. Staaten, Kanada und Mexiko geladen wurden und auf dessen Programm „die Sanirung des Vierten“ als eine Hauptnummer zu finden ist. Man verspricht sich von diesem Kongreß ziemlich viel für den „Vierten“, denn es werden auf ihm auch einige amerikanische Städte vertreten sein, die mit dem Schieß- und Knallunfug reinen Tisch machten, indem sie jegliches Schießen, Abbrennen von Feuerwerk usw. im Weichbilde der Stadt glattweg verboten, auch für den Vierten, bezw. gerade für den — und auch den Verkauf von Feuerwerk usw. untersagten. Diese Verbote sollen sehr gut „gearbeitet“ und den Schieß- und Feuerwerkunfug, wenn nicht geradezu ausgerottet, so doch auf ein unbedeutendes Minimum beschränkt und damit die sonst üblich gewesene „Verlustliste des Vierten“ (an Todten und Verletzten, Schadenfeuern und Feueralarmen) vermieden haben. Aehnliche Gesetze wurden auch in den meisten oder allen der Städte, die noch an dem blutigen Vierten festhalten, in Vorschlag gebracht, scheiterten aber, zumeist an dem Einwand, daß sie die amerikanische Freiheit allzu sehr und ungebührlich beschränkten und auf den Ruin einer großen Industrie abzielten.

Als ob man sonst so sehr besorgt wäre, die Freiheiten der amerikanischen Bürger ja nicht anzutasten und jede Schädigung einer blühenden Industrie zu vermeiden! Man hat das ja hier noch nicht zuwege gebracht, es ist aber bombensicher, daß recht viele eben derjenigen Reformer, die vor einem durchgreifenden Verbot der Knallerei am Vierten und des Feuerwerkverkaufs zurückschrecken, weil sich ein solches schlecht mit der amerikanischen Freiheit vertrüge und einer bisher gesetzlich gewesenen Industrie den Boden entzöge, schnell und begeistert für die Prohibition und das Herstellungsverbot für alkoholhaltige Getränke stimmen würden. Doch zurück zu jenem Städte-Kongreß in Pittsburg: Die Städte, die mit dem Feuerwerk- und Schießunfug des „Vierten“ kurzen Prozeß machten, werden natürlich über den Erfolg berichten und da man weiß, daß der ausnahmslos durchaus zufriedenstellte und die Weisheit des Verbots erhärtet, hofft man, daß, angefeuert und ermuthigt durch das Beispiel, mehr Städte sich zu dem vernünftigen Schritt entschließen werden, bezw. daß es möglich sein wird, durch den Hinweis auf den Erfolg jener die eben skizzirten Einwände zu überstimmen.

Hoffentlich gelingt das auch hier in Chicago. Wenn aber ein glattes Verbot jeglichen Schießens und Feuerwerkslärmes noch immer nicht zu erlangen ist, so sollte die Freiheit zum groben Unfug wenigstens noch weiter kräftig beschnitten werden. Die liebe Jugend und den süßen Pöbel zu entschädigen, könnten vielleicht in den Parks usw. öffentliche Festlichkeiten und Spiele veranstaltet werden und im Uebrigen könnten in den verschiedenen Stadttheilen mehr solche „Nachbarschafts-Feiern“ abgehalten werden, wie man sie in Evanston, Rogers Park, Irving Park usw. schon seit Jahren kennt. Noch ist's Zeit dazu — ein paar Wochen später und man wird zwar noch viel Zeit zum Reden und Schreiben und entrüsteten „Denunzen“ des blödsinnigen Unfugs haben, aber es wird nichts mehr geschehen können und der Vierte 1909 wird sich seinen Vorgängern wieder würdig lärmvoll und blutig und scheußlich anreihen.

Weßhalb heilt es

Nicht weil es Sarsaparilla ist, sondern weil es eine Medizin von eigenartigen Vorzügen ist, zusammengesetzt aus mehr als 20 verschiedenen Mitteln, die phänomenale Heilungen in Blut-, Magen-, Leber- und Eingeweideleiden erzielen.

Deshalb heilt Hood's Sarsaparilla Skrofeln, Eczema, Blutarmuth, Katarrh, Nervosität, das Gefühl der Ermüdung, Dyspepsie, Appetitverlust und richtet den Körper auf.

Kauft es heute in der gewöhnlichen flüssigen Form oder in Chokolade Tablet Form genannt Sarsatabs.

Wieder die Haftpflicht.

Mit einem Eifer und einer Ausdauer, die einer besseren Sache würdig wären, sträuben sich die Bahngesellschaften gegen die Verpflichtung, ihre im Dienst verunglückten Angestellten zu entschädigen. Ein bezügliches Bundesgesetz haben sie vor etwa anderthalb Jahren in den Gerichten zu Falle gebracht. Der Kongreß war damals in löblichem Eifer etwas zu weit gegangen. Er hatte die Haftpflicht — (eine im Vergleich zum vorher maßgebenden „Common Law“ stark erweiterte Haftpflicht) — den als Vermittler zwischenstaatlichen Verkehrs thätigen Eisenbahn-Gesellschaften auferlegt gegenüber a l l e n ihren Angestellten. Das Gesetz war demnach anwendbar nicht bloß auf die Angestellten, welche zu thun haben mit dem zwischenstaatlichen Verkehr. Nicht bloß — beispielsweise — auf den Lokomotivführer, der mit seiner Lokomotive die aus einem Staat nach einem andern gehenden Personen oder Güter befördert, sondern auch auf den Maschinisten, welcher in einer Bahnwerkstatt thätig ist als Ausbesserer von Lokomotiven. Solcher Angestellten, die unmittelbar mit dem zwischenstaatlichen Verkehr nichts zu thun, gibt es auf jeder Bahn eine große Menge. Indem der Kongreß auch auf sie sein Haftpflichtgesetz ausdehnte, überschritt er die ihm zustehenden Machtbefugnisse. Er hat keine Macht über die Eisenbahnen außer der, welche ihm gegeben ist durch den Satz der Verfassung, der ihn ermächtigt, den zwischenstaatlichen Verkehr zu regeln. Werkstattarbeit und sonstige rein örtliche Arbeit ist kein zwischenstaatlicher Verkehr. Die Bahn-Gesellschaften fochten deshalb das Gesetz an und das Bundesobergericht sah sich genöthigt, es für verfassungswidrig zu erklären.

Nach Maßgabe der gerichtlichen Entscheidung, unter Beobachtung der dadurch gesetzten Beschränkungen, erließ dann der Kongreß das neue Gesetz, und das wird nun auch angefochten. Die New York, New Haven und Hartfordbahn, eine der reichsten Eisenbahnen des Landes, ist auf Grund des Gesetzes von einem ihrer Angestellten verklagt worden, will aber nicht zahlen und verlangt durch ihre Anwälte die Abweisung der Klage, weil — das neue Gesetz gleichfalls verfassungswidrig sei. Begründet wird diese Behauptung mit einer ganz abgefeimten Spitzfindigkeit.

Wie mit anderen überlebten, zur Plage gewordenen Grundsätzen des alten Gemeinrechts räumt das Gesetz auch mit dem berühmten Satze auf, wonach der Arbeitgeber für die Verletzung oder den Tod eines Angestellten nicht ersatzpflichtig ist, falls der Angestellte verunglückt ist durch die Schuld eines „fellow servant“ oder Mitangestellten. Der Satz stammt aus der Zeit der kleinen Handwerksbetriebe, wo die Annahme, daß der Arbeiter vor der Fahrlässigkeit eines Mitarbeiters sich selber schützen könne, eine gewisse Berechtigung gehabt haben mag. Angewendet auf die neuzeitlichen Großbetriebe mit ihren Hunderten, Tausenden und manchmal Zehntausenden von Angestellten, wird der Satz zur höchsten Unvernünftigkeit. Ganz besonders in der Anwendung auf den Eisenbahnbetrieb, wo das Versehen eines Angestellten Tod und Verderben bereiten mag anderen Angestellten, die von jenem Hunderte von Meilen entfernt sind und ihn nie zu Gesicht bekommen haben.

Mit Recht macht deshalb das Kongreßgesetz die Bahngesellschaften im zwischenstaatlichen Verkehr haftbar für jeden Unfall, welcher einem Angestellten zustößt durch die Fahrlässigkeit irgend welcher Beamten, Agenten oder sonstigen anderen Angestellten der Bahn. Nun trifft sich's in dem vorliegenden Falle, daß zwar der verunglückte Arbeiter beschäftigt war im zwischenstaatlichen Verkehr, dagegen der andere Angestellte, durch dessen Schuld er verunglückt ist, nicht so beschäftigt war. Daraufhin wird von den advokatischen Silbenstechern das Gesetz als eine Ueberschreitung der verfassungsmäßigen Befugnisse des Kongresses hingestellt. Der verkrüppelte Kläger soll abgewiesen und das Gesetz für nichtig erklärt werden.

* * *

Zum Glück ist dem klageführenden armen Teufel mächtige Hilfe geworden. Er wird nicht nöthig haben, seine Sache gegenüber den Bahnanwälten allein zu verfechten, sondern die Bundesregierung wird ihm zur Seite stehen. Generalanwalt Wickersham nimmt persönliches Interesse an dem Falle und hat, obgleich die Klage vor einem Staatsgerichte schwebt, sich die Erlaubniß erwirkt zur Vertheidigung der Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes. Eine ausführliche schriftliche Erwiderung auf die Einwände der Bahnanwälte ist dem Gerichte bereits eingehändigt worden. Der Kongreß — heißt es darin — hatte bei Erlassung des Gesetzes einzig und allein die Beziehungen zwischen den Vermittlern zwischenstaatlichen Verkehrs und deren in solchem Verkehr beschäftigten Angestellten im Auge. Den letzteren allein kommt das Gesetz zu Gute. So lange der Angestellte einer zwischenstaatlichen Bahn im zwischenstaatlichen Verkehr beschäftigt ist, so lange steht er unter dem Schutze der Macht des Kongresses und ist berechtigt zu den Wohlthaten des Gesetzes. Und wenn der Andere, durch den er zu Schaden gekommen, nicht auch zwischenstaatlich beschäftigt ist, so ändert das an der Schutzberechtigung des Ersteren nichts. Zwischenstaatlicher und binnenstaatlicher Verkehr der Bahnen sind derart mit einander verknüpft, daß eine strenge Scheidung in den Beziehungen zwischen Denen, die in dem einen, und Denen, die in dem anderen beschäftigt sind, der Natur der Sache nach unmöglich ist.

Dann heißt es zum Schluß: „Dies ist ein weises, fortschrittliches und menschliches Gesetz. Innerhalb gehöriger Grenzen erstrebt es einen Zweck, dessen Werth und Gerechtigkeit allseitig anerkannt und der in vielen anderen gesitteten Nationen längst erreicht worden ist. Indem das Gesetz die Eisenbahnangestellten beschützt, beschützt es nicht eine Klasse allein. Die Sicherheit der Angestellten im zwischenstaatlichen Verkehr bedeutet die Sicherheit des zwischenstaatlichen Verkehrs selbst.“ — Das stimmt! Je weniger die Bahngesellschaften gehalten sind, für die Sicherheit ihrer Angestellten zu sorgen, desto schlechter wird stets auch für die Sicherheit ihrer Fahrgäste gesorgt sein. Je mehr die Angestellten in Gefahr sind, desto mehr ist das Publikum in Gefahr. Je besser die Angestellten geschützt sind, desto besser ist das Publikum geschützt. So gut daher der Kongreß das Recht hat für die Sicherheit des Publikums zu sorgen, so gut ist er berechtigt, für die Sicherheit der Angestellten zu sorgen. Es ist das Alles so einleuchtend, daß die Aufrechterhaltung des Gesetzes keinen Augenblick zweifelhaft sein sollte.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Neuer Anwärter auf Kapt. Streeters „Distrikt vom Michigansee“.

William Jordan reichte gestern im Grundbuchamt drei Uebertragungsurkunden ein, welche Grundstücke in Kapt. George Wellington Streeters berühmtem „Distrikt vom Michigansee“ betreffen. Jordan ist ein Sohn aus der ersten Ehe der verstorbenen Maria Streeter. Sein Vater war angeblich Bürgerkriegsveteran und hat sich seinerzeit unter dem Gesetz, nach dem Veteranen gewisse öffentliche Ländereien erwerben durften, etwa 60 Acres am Seeufer, nördlich vom Chicagofluß, ausgesucht. Der Sohn beansprucht nun das angebliche Erbe des Vaters, aber seine Ansprüche werden vom Grundbuchführer und von der Chicago Title & Trust Co. verlacht.

Das Heim der Zeitungsjungen, 1418 Wabash Ave., 30 bei 145 Fuß, das von der „Newsboys' Home and Bootblacks' Association“ geleitet wird, ist für $30,000 verkauft worden. Die Gesellschaft hat noch keine bestimmten Pläne für die Zukunft, wird aber jedenfalls ihr Heim anderwärts aufschlagen.

Lawrence Heyworth hat vom Nachlaß von J. H. Andrews das unbebaute Grundstück 428—432 Dearborn Str., 40 bei 66 Fuß, für $40,000 gekauft.

Joseph Theurer und Karl Buhl haben das Eigenthum 2428 Michigan Ave., 29 bei 176 Fuß, für $20,000 an John G. Cottle verkauft.

William Smith ist Trustee eines Darlehens von $105,000 auf zehn Jahre an Ernst E. und Margaret Lehmann auf deren Grundbesitz.

Der Nachlaß von Edwin H. Sheldon hat an William Zalasky zehn Acres an der Nordwestecke von Addison und Leavitt Str. für $25,000 verkauft.

Germania-Männerchor.

Eine Masseverwalterschaft zur Hebung von Bondsschwierigkeiten

Zur Ueberbrückung von Schwierigkeiten, die mit der Ablösung alter und der Ausgabe neuer Bonds verbunden sind, wurde gestern Col. E. G. Halle zum Masseverwalter des Germania-Männerchors ernannt. Von den Bonds im Betrage von $160,000, die im Jahre 1889 ausgegeben wurden, sind solche in Höhe von $20,000 eingelöst worden, die übrigen wurden am 1. Mai fällig. Die meisten Inhaber waren bereit, an Stelle der verfallenen Bonds neue zu nehmen, aber einige wollten ihr Geld haben, und um zu verhindern, daß die Forderungen eingeklagt würden, hielt man es für das Beste, den Verein so lange unter Masseverwalterschaft zu stellen, bis er durch die neue Bondausgabe in den Stand gesetzt sein wird, seinen Verpflichtungen nachzukommen. Das wird, wie Präsident Dr. Saurenhaus gestern Abend mittheilte, bereits in einigen Wochen der Fall sein.

Begrub den Schwiegervater.

Dr. Th. Balhatchett will Richter McEwen seine Abwesenheit erklären.

Der eines Meineids angeklagte Dr. Thomas Balhatchett, 6253 Madison Ave., dessen Bürgschaft von $2500 gestern von Richter McEwen für verfallen erklärt wurde, sagte heute, er würde sich um Wiederherstellung der Bürgschaft bemühen. Vor Gericht gekommen sei er gestern nicht, weil er mit der Beerdigung seines Schwiegervaters zu thun gehabt hätte. Dr. Balhatchett hat angeblich einer des Ladendiebstahls angeklagten Frau ein falsches Krankheitszeugniß ausgestellt.

— Ueberführt. — Tochter des Hauses: „Sie haben mich eben im dunklen Hausgang geküßt!“ — Herr: „Aber, gnädiges Fräulein......“ — Tochter des Hauses: „Leugnen Sie nicht, ich habe Ihnen einen Kreidestrich auf den Rücken gemacht (rufend): „Mama!“

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater

Friedrich H. Pahsen

im Alter von 64 Jahren und 8 Monaten sanft im Herrn nach langem, schwerem Leiden entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. Mai, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1024 West Chicago Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Pahsen geb. Dickow, Gattin.
Friedrich, Arthur, Elisabeth, Gertrud, Margarete, Kinder.
dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Anna Thomas

im Alter von 71 Jahren und 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Mai, 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 940 Wolfram Str., nach der St. Lukas-Kirche, Ecke Belmont und Perry Str., und von da nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mrs. E. Macholl, Mrs. A. Molter, Töchter.
J. Thomas, Sohn.
Anna Thomas, Schwiegertochter.
Louis Molter, Schwiegersohn,
nebst Verwandten und Bekannten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter

Louisa Rueschau

am Mittwoch, den 12. Mai, im Alter von 66 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 49 Waveland Court, nach der Graceland Kapelle. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Louisa Liebrich, Reynold und Robert Rueschau, Hulda Splinter, Kinder.
Laura Rueschau, geb. May, Marie Rueschau, geb. Bowe, Schwiegertöchter. mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Bernhard Mahsack

im Alter von 70 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 136 Cortez Str., nach dem Eden-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ernestine und Elise Mahsack, Töchter.
Karl und Robert Mahsack, Söhne.
Amalie und Margaret Mahsack, Enkel.
Ernst Mahsack, Schwiegersohn.
Emma Mahsack, Tochter. bmi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Wilhelmina Heß, geb. Gauger,

im Alter von 64 Jahren und 4 Monaten am 11. Mai sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 15. Mai, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 594 W. Division Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Heß, Gatte.
Richard, Ottilie, Wilhelm und Edward Heß, Kinder.

Todes-Anzeige.

Fortuna Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Anna Metzger

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. Mai, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 613 S. Homan Ave., nach Graceland. Die Mitglieder sind ersucht, der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Cramer, Präsidentin.
Anna Gutmann, Sekretärin,
1474 Kimball Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Herbert Wachtendorf

im Alter von 12 Jahren und 6 Monaten am Dienstag Abend sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 14. Mai, um 2 Uhr nach dem Oak Ridge Friedhof statt. Um ein freundliches Andenken und stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Amalie Wachtendorf, Großmutter.
Henry Wachtendorf, Vater.
Anna Wachtendorf, Mutter.
Erna, Alice und Katharina, Geschwister. mdo

Todes-Anzeige.

Lake View Damen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester

Louise Rueschau

am 12. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 49 Waveland Court, nach Graceland. — Die Beamten sind ersucht punkt 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen um unserer verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um zahlreiche Betheiligung ist gebeten.

Amalie Krauspe, Präsidentin.
Charlotte Kremser, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Louis Schaefer

am 12. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4836 Marshfield Avenue, am Freitag, den 14. Mai, um 10:30 Vormittags, nach der St. Augustina-Kirche, von da per Bahn nach dem St. Marien-Friedhhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katie Schaefer, Gattin.
Fred und Elisabeth Schaefer, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere Mutter und Schwester

Olga Kehrwald, geb. Kickel,

am Dienstag, den 11. Mai, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 13. Mai, um 1 Uhr, vom Trauerhause, Highwood, Ill., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

James Kehrwald, Gatte.
James und William Kehrwald, Söhne.
Alfred und Bertha Kickel, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Nach kurzem Krankenlager starb unser geliebter Sohn und Bruder

August Pol

Beerdigung am Donnerstag, den 13. Mai 1909, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 231 Ost Grace Str., nach dem Montrose-Friedhof.— Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

August und Sophie Pol, Eltern.
Sylvia, Frieda, Charlotte Pol, Schwestern.
Sylvester Jolly und Joe Schaack, Schwiegersöhne, nebst Enkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und meine gute Mutter

Anna B. Metzger

im Alter von 65 Jahren, 10 Monaten und 18 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. Mai 1909, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 613 Homan Ave., nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Adolph Metzger, Gatte.
Louis Siegler, Sohn.
bmi

Neue Reisewerke.

Der Ruwenzori, Erforschung erste Ersteigung seiner höchsten Gipfel von Ludwig Amadeus von Savoyen, Herzog der Abruzzen. Ueber 470 Seiten stark, mit 190 Abbildungen und 4 Karten. Elegant gebunden. Preis..........3.60
Im Auto um die Welt. Von Hans Koeppen. 355 Seiten mit 177 Abbildungen u. 9 Karten. In elegantem Einband..........2.40
Von Thieren und Menschen. Erlebnisse und Erfahrungen von Karl Hagenbeck. Ueber 480 Seiten mit zirka 150 Illustrationen. Hochelegant in Kalbleder-Einband. Pr...4.50

A. KROCH & CO.
Größte moderne Buchhandlung des Westens.
26 Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenues.

Soeben erschienen:
Liederbuch für Deutsch-Amerikanische Vereine. Englische und deutsche Volks- und Kommerslieder in beiden Sprachen parallel gedruckt. 175 Seiten. Preis 55 Cents.
KOELLING & KLAPPENBACH
Größte u. älteste deutsche Buchhandlung im Westen.
104—106 Randolph Straße.

DETMER Piano-Geschæft
131 Wabash Ave.
(Silversmith Building, 2. Flur.)
Spezialität: „Qualität-Pianos“ von $150 aufw.
Liberalste Bedingungen. — Tel. Randolph 1668.

RIVERVIEW EXPOSITION MAY 12TH TO SEPT. 19TH
Western, Belmont, Clybourn Ave. und Roscoe Boulevard.

Alle sind fröhlich, keiner ist grämlich, denn Allen und Jeden zieht's nach Riverview!

Begann heute! Um 10 Uhr Vormittags. Eintritt 10c

Unsere Neuheiten: „Creation“, „Witching Waves“, „Trip to Niagara Falls“, „Human Roulette Wheel“, Frontier Day Fetes, „Saint Anthonys Temptations“, „The Races“ und 300 andere Schaustücke und Fahrten.

Nicht zu vergessen, daß „Monitor und Merrimac“ und „The Royal Gorge“ noch da sind. Frauen und Kinder frei von 10 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.—Fahrgelegenheit jede Minute auf 8 Straßenbahnlinien; befördern 73,000 Leute stündlich.—Das neue Kasino heute Abend offen.—Aufnahme für Automobile unbegrenzt.

Danksagung.

Hiermit möchten wir allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank aussprechen für die zahlreiche Theilnahme bei dem Begräbniß unseres lieben entschlafenen Vaters

Johann Stren,

und ganz besonders dem Herrn Pastor Wilhelm C. Kohn von der St. Andreas-Kirche, Ecke 37. und Honore Str., für die trostreiche Leichenrede in der Kirche und am Grabe unseres lieben Vaters nochmals unseren herzlichen Dank.

Die Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

John Friedrich Carl Russow

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 8215 Emerald Ave., am Donnerstag, den 13. Mai, 2 Uhr Uhr Nachm., per Kutschen nach Mount Greenwood. Um stilles Beileid bitten:

Friedrich und Dorothy W. Schmidt, Eltern.
Frieda, Herman, Christ, Henry, Peter und Mrs. A. Ketchum, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Theresa Davis

(Wittwe des verstorbenen Louis Davis, Mutter von David und des verstorbenen Henry und Meyer Davis) gestorben ist. Die Beerdigung findet statt von Furth's Kapelle, 35. Str. und Grand Boulevard, am Donnerstag, um 10:30 Vormittags, nach Waldheim.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater und Großvater

George Karl

am 12. Mai selig im Herrn entschlafen ist.— Leiche des Verstorbenen in Zuber's Kapelle, 454 Larrabee Str.—Beerdigungsanzeige später.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestorben: Anna Karoline Baie, 53 Jahre und 9 Monate alt. Geliebte Gattin des verstorb. Chas. Baie und Mutter von Hermann, Emma, Minnie, Louis und Karoline, starb am 10. Mai 1909. Beerdigung am Donnerstag, den 13. Mai 1909, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1228 Montana Str., nach dem Rosehill-Friedhof.

Gestorben: Matthew Dahm, geliebter Sohn von Marion und des verstorbenen John Dahm. Beerdigung vom Trauerhause, 1213 Ost 46. Str., um 9 Uhr, nach der St. Martinskirche, wo ein Hochamt zelebrirt wird, von da nach dem St. Bonifacius-Friedhof.

Gestorben: Helena Fink, geb. Lund, geliebte Gattin von Christ Fink, Mutter von Fred und Rosa, im Alter von 54 Jahren 4 Monaten und 5 Tagen. Beerdigung Freitag, den 14. Mai, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 2126 W. 20. Str., nach Forest Home.

Gestorben: Anna Rommel, 80 Jahre 6 Monate alt, geliebte Mutter und Großmutter, starb am 12. Mai 1909. Beerdigung privat, am Donnerstag, den 13. Mai, vom Trauerhause, 571 Seminary Ave., Chicago, nach Elgin, Ill.

Danksagung.

Dem Deutschen Orden der Harugari und besonders den Brüdern der Markle Loge Nr. 513 sage ich meinen herzlichen Dank für die rege Theilnahme und Unterstützung, die sie mir in der langen Krankheit und im Sterbefalle meines Gatten

John Rampp

erwiesen, und ich kann jedem deutschen Familienvater, dem das Wohl seiner Familie am Herzen liegt, diesen Orden bestens empfehlen.

Clara Rampp, Wittwe, nebst Kindern.

Danksagung.

Allen unseren Freunden und Bekannten herzlichen Dank für die rege Betheiligung und schönen Blumenspenden sowie dem Liederkranz Harugari und dem Liederkranz Vorwärts für den schönen Gesang bei der Beerdigung unseres lieben Gatten und Vaters

August Richmann.

Nochmals dankend,

Gertrude Riehemann, nebst Kindern.

Danksagung.

Allen unseren Freunden und Bekannten herzlichen Dank für die rege Betheiligung bei dem Begräbniß unseres lieben Gatten und Vaters

Christoph Imselmann.

Noch ganz besonders Herrn Pastor Fehner für die trostreichen Worte am Sarge des Entschlafenen herzlichen Dank.

Dorothea Imselmann, nebst Kindern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

O, du prachtvolles „Grand Canyon“!
O, du feurige „Fire Show“!
O, du schnellrasendes „Steeplechase“!
O, du —
Doch, warum?—es gibt so viele wunderbare Sachen im schönen neuen
FOREST PARK
Kommt selbst und seht's Euch an, und dann stimmt ein in den Chor—La la la! O, wie schön!

Jedermann ist hiermit freundlichst eingeladen zur
Wieder-Eröffnung
des
EXCELSIOR PARK
Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.,
Sonntag, den 16. Mai 1909,
Anfang 2 Uhr Nachmittags.
Feines Konzert, Tanzen und Preis-Kegeln.
mifrson A. J. Schmid.

40-jähriges Stiftungsfest
des
Schweizer Männerchors
verbunden mit großem Konzert und Ball,
abgehalten in der Nordseite Turnhalle, 257 N. Clark Str.
Sonntag, den 16. Mai.
Anfang punkt 8 Uhr Abends.
mai9,12,14,16

Mai-Kränzchen
veranstaltet vom
Goethe Frauen-Verein
Samstag den 15. Mai 1909, in Honborſt Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str.—Tickets 25c. Anfang 8 Uhr Abends.

$15.00

Für ganze Ausstattung, werth $25.

Kommt frühzeitig und seht Euch diese ausgezeichneten Werthe an, die wir zu diesem erstaunlich niedrigen Preise offeriren. Die Qualität dieser Anzüge wird Euch sogar noch mehr überraschen als der Preis. Trefft Eure Auswahl und sagt: ganz einfach „Charge it.“ Bezahlt, wenn Ihr könnt zur Rate von

15 Cents pro Tag.

Offen Abends bis Neun

Anzug	$17.50
Hut	2.00
Schuhe	3.00
Hemd	1.00
Hosenträger	.50
Socken (2 Paar)	.50
Krawatte	.50
	~~$25.00~~

Unser Preis.... $15.00

Diese Offerte umfaßt auch Ausstattungen für Damen, $25.00 Werthe, für.......... $15

Leser außerhalb der Stadt sollten für unser freies Muster-Buch schreiben.

BERNHARD'S
2 BIG STORES
131-133 South Clark Street
166, 168, 170 W. Madison St.

Kaiser-Garten
(früher Anbachs) Addison und Halsted Str.
Erstklassiges Familien-Resort.
Elegante Räumlichkeiten, Konzerthalle, Klub-Zimmer, Ladies' Cafe. Restaurant jetzt offen.
Konzert vom 15. Mai an jedem Abend und Sonntag Nachmittag.
mifrsa Jos. Fallbacher, Propr.

THE RIENZI,
Chicagos populärster Familien - Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Original Farinelli - Ensemble.
Garantirt vielseitigste Herrenkünstlertruppe der Welt. Direkt von Deutschland.
10ok,mifrson.

Extra-Exkursion
am 18. Mai.
nach der deutschen Kolonie in Baldwin County, Alabama, bei der Golfküste.
Elberta Wasser; Elberta Land;
Elberta Klima; Elberta Pfirsiche,
u. alle and. Südfrüchte, Obst u. Nüsse.
Das Land für Tabak- und Rübenbau.
Das beste Land, das billigste Land, 3 Ernten jährlich.—Großes Hotel, Stores, Kirchen, Schulen, Apotheke, Klubhaus u. s. w.
$25.00 per Acker oder 40 Acker für $665 baar, auf Abzahlung unter liberalen Bedingungen.
Ein Paradies für Leidende — warm im Winter; kühl im Sommer.
Freie Reise für Käufer.
L. v. d. Leck & Co.,
Kemper Bldg., Ecke North Ave. u. Halsted Straße.
mai11—17x

Zu vermiethen An Vereine, Logen u. Gesellschaften
LUISENHAIN
der nahgelegenste, leicht erreichbarste
— Picnicplatz —
in Chicago, 5 Cents Fahrgeld auf der Metropolitan Hochbahn und Madison Straßenbahn direkt zum Park. Zu erfragen bei: A. Holinger & Co., 172 Washington Str.; Louis Gala, 121 Franklin Str.
ma6,sami—30jun

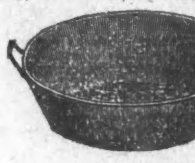
WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

KOOP'S
GENERAL MERCHANDISE
Chicago Ave. near Ashland.

Spezialitäten für Donnerstag, den 13. Mai.

Hausausstattungs-Artikel



10 Qt. Geschirrschüssel, graues Granit, ganz perfekt, 45c werth, in diesem Verkauf für ... 19c

Tassen und Untertaschen, schlichtweißes Porzellan, fancy Facon, 8c das Paar werth, in diesem Verkauf, 3 Paar für ... 10c

Salz- u. Pfeffer-Streuer, Metall Deckel, 5c werth, in diesem Verkauf, 2 für ... 5c

Herren-Ausstattungen

Schwarze Sateen - Hemden für Männer, Donnerstag für ... 43c

50c Hemden für Männer, mit Neckband, nur mit hellen Figuren, speziell für nur ... 33c

Serge-Regenschirme für Damen, mit Stahlstange, Paragon-Gestell, Sortiment von fancy Griffen, — ein $1.00-Werth, für ... 69c

Pleated Hemden für Männer, in schlichtweiß und einfachem blau, ein 75c - Werth, — für ... 59c

Möbel Spezialitäten

Ganz eichene Center-Tische, franz. Beine, hübsch polirt, 98c werth, speziell für ... 69c

Chiffonier, 5 Schubladen, massives Eichen, speziell für nur ... 3.98

Große Arm-Rocker, Imperial Eichen-Finish, 2.50 werth, speziell ... $1.48

Massiv eichener Eßzimmer-Stuhl, hohe Rücklehne, Rohrsitz, $1.75 werth, spez. zu ... 1.19

Domestic Bargains

Gebleichte Kissenbezüge, 42 bei 36, 12½c Werth, 4 an jeden Kunden, für ... 7¾c

Gebleichtes Muslin und Cambric, kurze Längen, 15c die Yd. werth, speziell, Yard ... 10c

Seconds von gebleichten türkischen Handtüchern, bis zu 15c das Stück werth, speziell, so lange sie vorhalten, für ... 6c

Dotted Swiß für Gardinen, 9c die Yard werth, speziell, die Yard ... 5¾c

Damen-Waist, Dutch-Neck, Front mit Knöpfen, mit feinen Tucks, mit Stickerei und Spitzen Einsatz, — lange Aermel, billig zu $1.25, nur ... 98c

Dressing Sacques für Damen, dunkelfarbiger Percale, mit ausgeschnittenem eckigem Hals, eng anschließender Rücken, regulärer Preis 59c, Donnerstag ... 39c

Unterröcke für Damen, schlichtblauer Gingham, großer Flaring Flounce, regulärer Preis 39c, nur ... 29c

Leinen appretirte Moire, dunkle Schattirungen, spezieller Verkauf, 39c werth, Yd. ... 25c

1 Kiste Everett Classic-Reste, feine Muster und gute Längen, spez. Verkauf, die Yard ... 6½c

Doppelt gefalteter mercerized Sateen, nur in schwarz, 22c werth, spezieller Verkauf, die Yard ... 15c

Muslin-Beinkleider für Damen, mit Flaring Flounce, einige mit Stickerei besetzt, andere mit breiten Valenciennes und Einsatz, leicht beschmutzt, regulärer Preis 69c, nur offene, für nur ... 39c

Weißer karrirter u. gestreifter Nainsook, auch fancy mercerized Waist- mit kleinen Figuren, spez. Verkauf, Yard ... 12½c

Grocery Spezialitäten für Donnerstag.

Peanuts, feine, frisch geröstete, das Pfund für ... 6½c
Swifts Pride oder Santa Claus Seife, 10 Stücke für ... 29c
Blue Ribbon Scourine, 4 Stück für ... 10c
Star und Tip Top Milch, 3 Büchsen für ... 25c
Californische Zwetschen, fancy mittelgroße, das Pfund ... 5½c
Jelly — 5 Pfund Steinkrug, in diesem Verkauf, für ... 15c
Water Biscuit, in diesem Verkauf, das Packet ... 5c
Kümmel, große Sorte Flasche, in diesem Verkauf, für ... 39c
Old Linwood Lye, reg. Preis 75c, in diesem Verkauf, Flasche für .. 50c
Old Mill Tabak — 1 Pfund Büchsen, in diesem Verkauf ... 32c

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Gardinen
$3 Spitzengardinen, 3½ Yd. lang. Eine Partie Spitzengardinen, 3½ Yd. lang, 55—60 Zoll br., v. einem Kommissionshaus durch ein Mißverständniß zurückgeschickt— wurden von uns gekauft zu 50c am Dollar. — Ausw., Donnerstag, P., 1.59

Oefen
Nr. 8 $23 Küchen-Ofen für 15.50; der beste Bargain in Küchen-Oefen den wir je offerirt haben. Großer geräumiger Backofen, ganz mit Nickel beschlagen, garantirt der beste Backofen im Markte, — $23.00 werth, für 15.50

$10 Ein weiterer Einkauf $18 u. $20 seidener Kleider für einen noch größeren Bargain-Verkauf zu $10

Das Gedränge nach unseren Bargains in Seide- und Atlas-Kleidern war in letzter Woche so groß, daß The Fair sofort erkannte, daß sie der Nachfrage Rechnung tragen muß. Einige waren enttäuscht, da sie zu spät kamen. Für diese und andere, die gern ein modernes, seidenes Kleid für die Hälfte des Preises kaufen möchten, ist diese Ankündigung eine gute Nachricht. Durch spezielle Anstrengungen erhielten wir eine Partie von 200 Kleidern (beachtet, die Quantität ist klein, deshalb kommt früh), die in jeder Beziehung so gute Werthe sind, wie diejenigen der letzten Woche. Wir erhielten sie zu einem so niedrigen Preis, daß wir, trotzdem sie für $18 und $20 verkauft werden sollten, nichts daran verlieren, indem wir den Preis ansetzen auf $10.

$10 Die Stoffe sind Satin Foulards in großer Auswahl von Farben und Mustern; rauhe Seide in verschiedenen beliebten Farben, wie navyblau, hellblau, reseda, grün; Satin Messalines in schönen Schattirungen von creme, weiß, hellblau und rose. Die Facons sind runde Längen und alle sind nach der neuesten Mode gemacht und hübsch garnirt; reguläre $15 und $18 Kleider zu $10. — Größen 36 bis 42 und 14, 16 und 18 für Misses und kleine Damen.

„Tub"-Kleider: Spezielle Bargains

Eine schöne Partie von hübschen und attraktiven Sommerkleidern zu mäßigen Preisen.

Jumper Kleider zu 4.95, aus englischem Rep, weiß, hellblau, Rose, Heliotrope, Reseda, grün; Vorder- und Rückseite mit Perlmutterknöpfen besetzt, sehr modern, Größen 14, 16, 18 u. 36—42, 4.95

Dutch Neck Kleider zu 5.75, aus Linene, in weiß, lohgelb, rosa, braun, hellblau u. Kopenhagen; garnirt mit Knöpfen u. Bändern aus demselben Stoff in kontrast. Farben, Größen 14, 16, 18 und 36 bis 42, ein sehr moderne Tub Suit und sehr billig zu 5.75

Koffer, Reisetaschen, Suitcases etc., zu des Jahres größten Herabsetzungen

Die McNally Mfg. Co., eine der größten Milwaukeer Fabrikanten und Jobbers von Koffern, Taschen und Suit Cases, haben das „Jobbing" ihres Geschäftes aufgegeben und verkauften uns ihr ganzes Lager von Koffern und Taschen im Werthe von $10,000 zu einer großen Preis-Reduktion. Füllt Euren Ferdien-Bedarf jetzt. Diese Preise werden in dieser Saison nicht wieder offerirt werden.

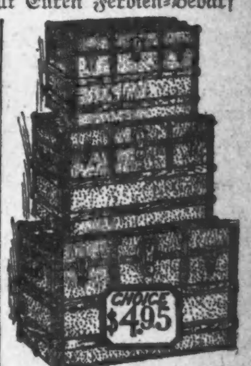
4.75 Canvas überzogene Koffer (wie Bild) stark gemacht. Monitor Schloß, Messing beschlagen, Auswahl aus 32-, 34- und 36-zöllig., jetzt zu 3.60

4.00 Square Top Koffer wie Bild), mit Canvas überzogen, Monitor Schloß, Hartholzlatten, Stahlband eingefaßt, 32 Zoll lang, zu 2.45

Oxford geformte Bag (wie Bild, extra große Sorte, aus Kuhhaut u. Walroß gemacht— genähte Griffe —solides Messing-Schloß und Catches, Ledergefüttert, werth bis $10, zu 4.98

Bags, wth. bis $6, schwer. Leder, braun oder schwarzer Finish, 16, 17 u. 18 Zoll lg., ledergefüttert, genähte Griff Messing-Schloß und Catches, 3.98

Große Sorte Koffer, Square Top, Canvas überzogen, Messingbeschlagen, Excelsior Schloß, Hartholzlatten, 36 Zoll lang, mit Riemen ringsum, 8.00 werth, morgen zu 5.98



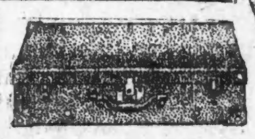
6.50 Square Trunk (wie Bild) mit Eisenblech überzogen, Imitation v. Canvas, schwere Messing beschlag., Excelsior Schloß, Auswahl aus 34-, 36- und 38-zölligen, 6.50 Werthe, zu 4.95

2.50 Suit Cases (wie Bild), extra tief gemacht, aus Karatol, Riemen rings herum, 24 u. 26 Zoll lang, 1.65

4.00 Kuhhaut Leder Suit Case, — (wie Bild) 24 Zoll lang, gemacht aus schwerem Leder, Messing-Schloß und Catches, 2.95

85c Rubber Cloth Oxford geformte Bags, Alligator Muster, Leinen gefüttert, gut. Schloß, Auswahl 14- 15- 16- u. 17-zöllig, zu 69c

1.50 Schafleder Club Bag (wie Bild), Alligator Muster, Ledergefüttert, Messing Schloß, Ausw. von 14-, 15- u. 16-zöllig, morgen zu 90c



75c Rubber Cloth Suit Cases, wie Bild, 24 Zoll lang, stark gemacht, 49c

1.90 einzelne Suit Cases gemacht aus Karatol und Leder, — 24 und 26 Zoll lang, mit und ohne Riemen, Griffe und Catches, starkes Schloß, 1.48

1.45 Matting Suit Case, 24 Zoll lang, stark gemacht und leicht im Gewicht, 1.15

5.00 Kuhhaut Leder Suit Cases, gem. aus schwerem Leder, braun, Tuch gefüttert mit Hemdentasche, Messingschloß u. Catches, 24 und 26 Zoll lang, 3.90

4.25 Square Top Reise-Koffer (wie Bild), stark gemacht, — Canvas überzogen, Monitor-Schloß, Auswahl aus 32-, 34-, 36- und 38-zölligen, 2.89

4.00 Club Bag, braun od. schwarz, gem. aus Kuhhaut oder Walroß, alle Größen, 2.90

Verschiedene Arten Suit Cases, alle fein gem., schweres Kuhhaut Leder, f'cy Tuchfutter, Hemden Tasche, Messingschloß und Catches, genähte Griffe, 24 u. 26 Zoll, 3.95

Einzelne Partie Koffer, nicht 2 gleiche, ganz Canvas überzogen, Hartholzlatten, Messingbeschlagen, Excelsior Schloß, Cloth faced, 34—40 Zoll, im Preise von $5 aufw. bis $10

1.40 Rubber Cloth Suit Case, Alligator Muster, stark gem., 24 Zoll lang, Tuch gefüttert, 1.40 Werthe, zu 89c

re verringert. Die Bestimmung über den Rückruf von erwählten Beamten wurde dahin abgeändert, daß der Rückruf nicht vor Ablauf des ersten Amtsjahres erfolgen kann. Die Benutzung von patentirtem Pflaster ist nur gestattet, wenn 60 Prozent der in Frage kommenden Grundeigenthümer dafür stimmen. Die ursprüngliche Vorlage forderte nur die Zustimmung von 50 Prozent der Anwohner. Die wichtigste Aenderung aber, die vorgenommen wurde, war die Annahme der Bestimmung, daß der Stadtrath auf den Getränkeausschank bezügliche Bestimmungen nicht annehmen kann, die im Widerspruch zu strafgesetzlichen Bestimmungen oder zu allgemeinen Staatsgesetzen stehen, oder die Bedingungen, unter denen einzelne Stadttheile früher einverleibt worden sind, hinfällig machen würden. Letztere Bestimmung wurde von Arthur Burrage Farwell, dem bekannten Geschäftsreformer und Temperenzler von der Hyde Park Protective Association, verlangt, der ihre Aufnahme in die Vorlage vergeblich vom Freibriefkonvent gefordert hatte. Die Vereinigten Gesellschaften hatten sie stets energisch bekämpft.

Sämmtliche Amendements wurden von Professor Ernst Freund eingebracht, der zwar nicht dem Freibriefkonvent angehört, aber als sein Vertreter zu betrachten ist, da er von ihm beschäftigt wird.

Hull protestirt vergeblich.

Trotz des Einwands von M. D. Hull, Chicago, nahm das Haus die Senatsvorlage Nr. 499 an, die für die Bezahlung von Angestellten der 46. Assembly weitere $30,000 auswirft. Im Anfang der Tagung waren für diesen Zweck $100,000 bewilligt worden, späterhin wurden weitere $33,000 für unvorhergesehene Ausgaben ausgeworfen, und schließlich wurden noch $15,000 für Ausgaben der Ausschüsse bewilligt. Hull erklärte, daß die Hausausschüsse nicht regelrecht erwählt seien, und verlangte, daß eine Gehaltsliste vorgelegt werde. Bis dahin solle die Berathung der Senatsvorlage Nr. 449 verschoben werden. Der Antrag ging verloren.

Im Senate kam die Vorlage von Senator Jandus, Chicago, zur Annahme, welche die Ausstellung von Lizensen für Aerzte und Wundärzte an Osteopathen gestattet.

Kein Gehalt für Schulräthe.

Der Hausausschuß für Erziehungswesen empfahl die von Sollitt, Chicago, auf Veranlassung des Commercial Club eingebrachte Schulvorlage, wenn auch stark abgeändert, zur Annahme. Die in einer früheren Sitzung auf Veranlassung des Gewerkschaftsrathes angenommene Bestimmung, daß die Mitglieder des Schulraths ein Gehalt von $1000 das Jahr erhalten sollen, wurde wieder gestrichen. Die Amtszeit des Geschäftsführers und des Schulsuperintendenten wurde auf ein Jahr festgesetzt.

Auch die von Präsident Schneider vom Chicagoer Schulrath nachdrücklich bekämpfte Vorlage, daß sieben Achtel des Fonds für Unterrichtszwecke ausschließlich zur Bezahlung von Gehältern des Lehrkörpers verwandt werden sollen, wurde zur Annahme empfohlen. Die Vorlage, die von Parker, Joliet, eingebracht worden war, rührt vom Lehrerinnenverband Chicagos her.

Der Senatsausschuß für Rechtsfragen empfahl die Vorlage Senator Jones', die einen achtstündigen Arbeitstag für weibliche Angestellte vorsieht, zur Annahme. Zur Annahme empfohlen wurde ferner eine Vorlage von H. A. Shepard, die vorschreibt, daß Hotels Bettücher von wenigstens 99 Zoll Länge liefern sollen und daß für jedes Zimmer eine Strick- oder Feuerleiter vorhanden sein soll. Ebenfalls zur Annahme empfohlen wurde eine Vorlage von Geshkewich, Chicago, welche die Benutzung von Kraftwagen, die mehr als zwanzig Meilen die Stunde zurücklegen können, verbietet.

Der Senatsausschuß für Stadtgemeinden überwies die von Mayor Busse befürwortete Vorlage, die Stadtgemeinden das Recht gibt, Eisenbahnen die Einführung von Elektrizität als Triebkraft vorzuschreiben, einem aus den Senatoren Barr, Broderick und Hall bestehenden Unterausschuß. Der Widerstand gegen die Vorlage, der hauptsächlich von den Eisenbahnern ausgeht, ist nicht geringer geworden.

Bewilligungen für Staatsuniversität.

Der Hausausschuß für Bewilligungen empfahl, für die Staatsuniversität $2,343,000 auszuwerfen, $1,540,000 weniger, als Präsident James verlangt hatte. Die Thatsache, daß Frau Carrie Alexander, Mitglied des Aufsichtsraths der Universität, die Bewilligung verschiedener größerer Summen, die Präsident James verlangt hatte, energisch bekämpfte, verfehlte ihre Wirkung auf die Mitglieder des Ausschusses nicht. So wurden $25,000, die für Gehaltserhöhungen der Professoren verlangt worden waren, $150,000 für die Einrichtung einer Bildungsanstalt für Thierärzte im Schlachthofbezirk, welche die Großschlächter erbauen und dem Staate überlassen wollten, und $40,000 für die Anschaffung von Büchern gestrichen.

G. N. B.

Lokalbericht.

Cermak unterliegt.

Sucht vergeblich Forderungen der „Ver. Gesellschaften" durchzusetzen.

Greift Kittleman an.

Vorsitzender des Freibriefausschusses des Hauses der Feindseligkeit gegen die Sonntagsvorlage beschuldigt. — Ein Sieg Farwells.

(Eigenbericht der Abendpost).

Springfield, Ill., 11. Mai. Im Hause eröffnete heute A. J. Cermak, der Sekretär der Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung, den Kampf um Annahme eines Sonntagsgesetzes, das den Wünschen des Verbands entspricht, und vermehrte dadurch das Unbehagen der „Lobby", welche die Annahme der Freibrief-Vorlagen befürwortet, um ein Beträchtliches. Er griff den Vorsitzenden des Freibrief-Ausschusses des Hauses, James M. Kittleman, Chicago, auf's Schärfste an und erklärte, daß Kittleman die Sonntagsvorlage in jeder möglichen Weise zu unterdrücken gesucht habe und daß er schließlich keine Sitzungen seines Ausschusses einberufen habe, um eine Abänderung der Sonntagsvorlage gemäß den Wünschen der Vereinigten Gesellschaften zu verhindern, die im Ausschusse eine Mehrheit hätten. Kittleman vertheidigte sich nicht. Cermak versuchte, die Sonntagsvorlage in der von den Vereinigten Gesellschaften verlangten Form als neue Vorlage einzubringen und ihre Ueberweisung an einen Ausschuß zu vermeiden. Dazu ist eine Zweidrittel-Mehrheit nöthig, die er nicht aufbringen konnte. Er erhielt 53 Stimmen für seinen Antrag, dagegen wurden 37 Stimmen abgegeben. Die Vorlage ging an den Freibriefausschuß. Sie sieht vor, daß kein allgemeines Sonntagsgesetz auf Chicago Anwendung finden soll, das nicht von der Bevölkerung der Stadt angenommen ist.

Aussichten sind trübe.

Der Vorstoß Cermak's und die überraschende Stärke, welche die Vereinigten Gesellschaften zeigten, stimmten die Befürworter der Freibrief-Vorlagen nicht zuversichtlicher. Es wurde ihnen klar, daß sie hier ein starkes Element vor sich hatten, das gemäß dem Beschlusse des Verbands, den es vertritt, gegen die Freibriefvorlage stimmen wird, wenn die Sonntagsfrage nicht in der von ihm verlangten Form geregelt wird. Dieser Versuch aber schlug fehl. Ueberhaupt war die Stimmung recht trübe. Erst verschiebt der Senat die Berathung der Freibriefvorlage Nr. 1 gänzlich unerwartet um 24 Stunden, dann halten die Führer im Hause in Anbetracht der feindseligen Stimmung gegen die Vorlage und ihre Befürworter es für angebracht, die auf Nachmittag angesetzte Berathung und schließliche Abstimmung im Hause zu verschieben, und schließlich kommen die Vereinigten Gesellschaften mit ihren Forderungen und der Drohung, die Vorlage zu bekämpfen. Es wird immer klarer, daß eine feindselige Stimmung gegen die Freibriefvorlagen und besonders gegen gewisse Vorkämpfer dieser Vorlagen, die mit Reformbewegungen zu thun gehabt haben, herrscht. Die Thatsache, daß Walter L. Fisher und andere Männer, die zur Legislative Voters' League und zur Municipal Voters' League in nahen Beziehungen gestanden haben, unter den „Lobbyisten" im Interesse der Freibriefvorlagen das große Wort führen, verbessert die Aussichten für die Maßregel nicht. Zahlreiche einflußreiche Mitglieder der Legislatur, die mit Fisher und anderen Reformern ein Hühnchen zu pflücken haben, halten die Gelegenheit für gekommen, und machen kein Hehl daraus, daß sie ihr Müthchen kühlen werden.

Mit Spannung beobachten die Befürworter des Freibriefs Roger C. Sullivan, der heute hier eingetroffen ist, sich aber eines Unwohlseins wegen nicht in der Oeffentlichkeit gezeigt hat. Sie sind der Ansicht, daß der demokratische „Boß" des Staates genügend demokratische Stimmen kontroliren kann, um die Freibriefvorlagen zur Annahme zu bringen. Niemand hat aber eine Ahnung, wie er sich schließlich stellen wird.

Farwell dringt durch.

Einen gewissen Trost fanden die Befürworter der Freibriefvorlagen darin, daß der Freibriefausschuß des Senates am Nachmittag die zweite Vorlage der Freibriefserie, wenn auch stark abgeändert, zur Annahme empfahl. Die Vorlage regelt die Machtbefugnisse des Stadtrathes, die Organisation der städtischen Verwaltung und ist bestimmt, der Stadt Selbstregierung zu gewähren. Die wichtigsten Aenderungen, die vom Ausschuß vorgenommen wurden, sind wie folgt: Die Amtszeit der Stadtväter, die im ursprünglichen Entwurf auf vier Jahre festgesetzt war, wurde auf zwei Jah-

Was ist gut für schwache Männer?

Ein Heilsystem ganz neuer Art ist vervollkommnet worden, durch welches ein Mann schnell und sicher die verlorene Manneskraft ersetzen kann.

Für Schwächezustände jeder Art das anerkannt beste u. erfolgreichste Heilverfahren!

Tausende von geschwächten Männern verdanken demselben ihre gründliche Heilung. Ganz besonders wirksam und heilkräftig erweist sich diese bewährte Methode bei Nerven- und Gehirn-Erschöpfung, Gedächtnißschwäche, Rückenleiden, Mattigkeit oder leichtem Ermüden, Ausflüssen, nächtlichen Verlusten, Nieren- und Blasen-Leiden, trübem oder wolkigem Urin (häufig die Ursache geheimer Schwäche) Krampfaderbruch und namentlich Geschlechtsschwäche oder Verlust der Manneskraft.

Ein deutsches Buch, welches diese Heilmethode klar und ausführlich beschreibt, wird versiegelt, kostenfrei versandt, damit jeder hilfsbedürftige Mann dieses, so erfolgreiche Heilsystem kennen lernt und dadurch volle Manneskraft und neue Lebensfreude erlangt.

Dr. C. H. Roberts,
504 Woodward Ave., Detroit Mich.
17ap,1mo

Verlor ihre Stelle!

Stenographistin ißt zu viel Marshmallows und andere Süßigkeiten.

Eine Stenographin, die seit Jahren eine verantwortliche Stelle in einem tonangebenden Verlagshaus inne hatte, genoß zu viel Süßigkeiten und wurde so dick und schwer, daß sie sich selbst und anderen im Wege war. Sie wurde entlassen.

Sie fand ein einfaches Rezept, leicht zu Hause zu mischen, welches ihren enormen Umfang reduzirte; sie nahm ein Pfund pro Tag ab und in 80 Tagen hatte sie ihre normale Größe wiedererlangt; ihre Figur war schlank, fest und modern, ihre Gesundheit war wieder hergestellt und sie erhielt ihre alte Stellung wieder. Sie veröffentlicht bereitwillig dieses Rezept, welches so wunderbar an ihr wirkte:

„Kauft eine halbe Unze Lexonica im Originalpacket (achtet darauf, daß das Siegel unerbrochen ist), thut es in eine halbe Pint-Flasche, fügt 7 Eßlöffel voll granulirten Zucker hinzu, dann füllt die Flasche mit Wasser. Schüttelt sie, bis der Zucker aufgelöst ist. Schüttelt sie jedesmal gut vor dem Einnehmen. Ihr findet volle Anweisungen für das Mischen und Einnehmen im Innern des Packets. Lexonica ist in jeder besseren Apotheke zu haben, wenn sie es nicht hat, sagt sie Euch, wo Ihr es erhalten könnt."

Republikaner eröffnen Kampagne.

Die Republikaner eröffneten ihre Richterkampagne gestern Abend mit einem Empfange in der Sängerhalle, 92. Straße und Houston Avenue, South Chicago, an dem die Mehrzahl der Richterkandidaten und eine Anzahl der Parteiführer theilnahmen. Ansprachen wurden von den Kandidaten nicht gehalten, doch sprachen mehrere Parteiführer, darunter Mayor Busse, Charles W. Andrews, der Vorsitzende der Parteileitung im County, Countyschreiber Joseph Haas und Countyschatzmeister John R. Thompson.

Die Demokraten hielten gestern Abend im Sherman House einen weiteren Empfang für die Bezirksführer und Wahlbeamten ab. Die Mehrzahl der Richterkandidaten hatte sich eingefunden. Geladen waren die Vertreter der Parteiorganisationen der Wards der Nordwestseite.

„Bubmen" McGoorty.

Eine Anzahl bekannter Anwälte der Stadt hat sich für die Wahl des demokratischen Kandidaten für das Kreisgericht John P. McGoorty erklärt, dessen Fähigkeit als Jurist, langjährige Thätigkeit als Mitglied der Legislatur und Gerechtigkeitssinn ihn in außerordentlichem Maße für das verantwortliche Amt eines Richters befähigten. Die Erklärung ist von den folgenden Anwälten unterzeichnet: John Barton Payne, Otto C. Butz, William Duff Haynie, S. S. Page, John C. Richberg, Moritz Rosenthal, Frederic S. Hebard, T. J. Scofield, M. W. Borders, Alfred Austrian, S. S. Gregory, George Mills Rogers, S. P. Shope, P. H. Bishop, Charles C. Johnstone, John S. Hummer, Russell Whitman, Frank McCulloch, John G. Campbell, Charles R. Holden, Robert Redfield, William H. Barnum, Philip Stein, Major McGregor, G. Bernhard Anderson, Conrad C. Poppenhusen.

Vorwahl der Anwaltskammer.

Die Abstimmung der Anwaltskammer über die Kandidaten für das Kreis- und Superiorgericht beginnt heute. Sekretär Ball von der Anwaltskammer sandte gestern die Stimmzettel an die 1110 Mitglieder der Vereinigung ab. Die Abstimmung kommt am Samstag zum Abschluß.

MOELLER & COMPANY
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Für Donnerstag, 13. Mai.

Fleischwaaren.

Frisches Veal Stew, per Pfund ... 7½c
Frische Veal Chops, per Pfund ... 10½c
Die allerbeste Bratwurst, per Pfund ... 8½c
Native Beef Pot Roast, per Pfund ... 9½c
Süß gepökeltes Salt Pork, Pfund ... 12½c
Nr. 1 geräuch. Schinken, garantirt der beste im Markt — per Pfund ... 12¾c

Liköre.

Kentucky Welcome Bourbon oder John Clark's Rye, reg. Preis $2.50, für diesen Verkauf, per Gall. 1.79
Export Bier, per Kiste mit 24 Flaschen (reg. Preis $1.30) für 89c
Erlesenen aus California 600 Gall. reinen Portwein, reg. Preis per Gallone $1.70, für diesen Verkauf, per Gallone 98c
— Proben frei. —

Folding Go-Cart, große Stahlräder mit Gummireifen, „extended" Stahlgestell, venered Sitz und Rücklehne, speziell für diesen Verkauf zu nur ... 98c

Gute Hartholz Wäscheklammern — 7 Dutzend für ... 5c

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Wagenmacher. 68 u. 70 Grand Ave.

Verlangt: Zwei erster Klasse Schuhmacher. 1155 S. Hamlin Ave. mido

Verlangt: Junge an Brot, $8 die Woche. — 308 W. Division Str.

Verlangt: Paperhanger und Carpenter Donnerstag 9 Uhr Morgens. O. Reilly, 209 Van Buren Straße.

Verlangt: Junge um Pferde zu besorgen und sich im Haus nützlich zu machen. Lohn $4, Kost und Logis die Woche. 440 Webster Ave.

Verlangt: Junger Barbier. 258 Larrabee Str.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Junge, 16—17 Jahre, in Backstube zu helfen. 401 E. North Ave.

Verlangt: Ein starker Junge im Dry Goods Store. 159 Center Str.

Verlangt: Porter der etwas vom Bartenden versteht. 2936 Elston Ave., nahe 40. Str.

Verlangt: Blacksmith, guter Mann. 1192 Elston Ave.

Verlangt: Guter Carpenter. Nick Federmeier, 286 W. Lake Str.

Verlangt: Mann um Buchstaben auf Monumente zu meißeln. 262 S. Center Ave.

Verlangt: Junger Mann um an Bäckerwagen zu helfen. 3138 Wallace Str.

Verlangt: Guter Junge um in Bäckerei zu helfen. 985 Armitage Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei an Brot. 227 Ost North Ave.

Verlangt: 4 Männer für Hausarbeit. Ecke Lincoln Ave. und Paulina Str. R. J. Becker.

Verlangt: Deutscher Mann in mittleren Jahren um Team zu fahren. Sich zu melden 6 Uhr Abends. 443 W. Erie Str.

Verlangt: Ein zuverlässiger Schneider, guter Bushelmann. 129 S. Western Ave.

Verlangt: Junge um in Bäckerei zu helfen; mit einiger Erfahrung. 167 31. Str.

Verlangt: Weber. 5119 S. Halsted Str.

Verlangt: Cabinet Makers. Nachzufragen: Sam Cummings, Labor Agency, 42 W. Madison Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten. 1139 Southport Ave., Ecke Waveland.

Verlangt: Bartender; muß auch Porter-Arbeit thun. 183 Ost Ontario Str.

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit. 735 N. Western Ave.

Verlangt: Junge an Brot und Rolls. 735 N. Western Ave.

Verlangt: Ein Junge um Bäckerei zu erlernen. 401 Armitage Ave.

Verlangt: Sofort, ein deutscher Mann, der etwas von der Farmarbeit versteht, frisch eingewanderter vorgezogen. Adr.: P. 312 Abendpost.

Verlangt: Ein solider, anständiger deutscher junger Mann für allgemeine Arbeit auf kleiner Farm, nahe Chicago, $25 monatlich bei freier Station. Briefliche Antworten an Adolph Quasthoff, Tinley Park, Ill.

Verlangt: Guter ehrlicher Junge, der das Butchergeschäft erlernen will. 5620 S. Ashland Ave.

Verlangt: Starker Junge an Brot und Cakes zu helfen, mit Erfahrung. 720 Belmont Ave.

Verlangt: Anständiger junger Mann für Küchenarbeit, der Fleischschneiden versteht. 194 S. Clark Str. mido

Verlangt: Sofort Schuhmacher mit Werkzeug. — 3976 N. Clark Str.

Verlangt: Porter im Saloon. 71 Center Str.

Verlangt: Painters und Paperhangers sofort.— W. H. Minnick, La Grange, Ill.

Verlangt: Junger Mann an Brot und Biscuits zu helfen. 345 Blue Island Ave.

Verlangt: Junge um das Bäckergeschäft zu erlernen. Müssen 16 Jahre alt sein. 615 Wells Str. mido

Verlangt: Barbier, muß etwas englisch sprechen, $7, Board und Zimmer. 123 W. North Ave.

Verlangt: Ein guter Nacht-Waiter für Lunchroom. 426½ E. North Ave.

Verlangt: Erster Klasse Wurstmacher, stetige Arbeit, guter Lohn für den richtigen Mann. 191 W. 14. Straße.

Verlangt: Ein guter Schneider an Custom-Röcken zu helfen. 44 La Salle Str., Top Floor, Seyfoß.

Verlangt: Erster Klasse erfahrene Bonez Operators, keine anderen brauchen vorzusprechen. Daube & Griffin, 176 E. Madison Str. midofr

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Aelterer Mann für Haus- und Gartenarbeit. O'Neill, 152 E. Lake Str.

Verlangt: Guter Barbier für Freitag Abend, Samstag Nachmittag und Sonntag, stetig. 400 West Irving Park Blvd.

Verlangt: Ein guter Lunchmann. 155 S. Halsted Str., Nordwest-Ecke Halsted und Jackson.

Verlangt: Junger Mann für schriftliche Arbeit, (Deutsch). A. M. 296, Abendpost.

Verlangt: Junge, über 14 Jahre, als Lehrling in Zigarren-Fabrik. Jul. Zimmermann, 196 Ontario Str., Alley Eingang. mido

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. C. Meyers, 5267 Armour Ave.

Verlangt: Junger Mann für Herren-Ausstattungs- und Schuh-Store. Referenzen verlangt. Stetige Arbeit für ehrlichen jungen Mann. F. J. Fife, East Chicago, Ind.

Verlangt: Ein guter Junge an Brot und Cakes. 305 Racine Ave.

Verlangt: Junge Männer um Geschäft zu erlernen. Guter Lohn nach kurzer Erfahrung. American Terra Cotta Company, Zimmer 602, 138 Washington Str.

Verlangt: Farmarbeiter, Carpenters, Chepaare, Porters. Zimmer 201, 171 Washington Str.

Verlangt: Ein frisch eingewanderter deutscher Junge, um in der Bäckerei mitzuhelfen. Adressire: McHenry Bakery, McHenry, Ill.

Verlangt: Ein guter deutscher Junge, der das Grocerygeschäft erlernen will. Muß gute Empfehlungen haben. Adr.: Z. 715 Abendpost. dimi

Verlangt: Erfahrene Strangfärber. 12 Southport Ave.

Verlangt: Polsterer für stetige Arbeit. 1323 West Ravenswood Park. Telephon: Edgewater 76. 6mai1w

Verlangt: Erster Klasse Brot- und Biscuit-Bäcker für Store-Bäckerei. Guter Lohn für den richtigen Mann. Südseite. Adr.: L. 553 Abendpost.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 744 W. Montrose Blvd. dimido

Verlangt: Stadtreisender, der gut englisch spricht. Adr.: D. 429 Abendpost. dimi

Verlangt: Zwei erfahrene Farmarbeiter, $25 den Monat. 167 E. Van Buren Str., Basement. dimi

Verlangt: Trunkmacher in unserer Fabrik in Racine, Wis. Guter Lohn. Beständige Arbeit garantirt an die richtigen Leute. Nachzufragen: 200 Jackson Boulevard, Chicago. dimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Farmer, wenn Ihr Arbeiter braucht, bitte meldet oder schreibt 599 Milwaukee Ave. 1mai,1m,X

Gesucht: Maschinist mit Engineer-Lizens sucht stetige Stelle als Assistent Engineer. Sieht auf hohen Lohn. 868 Grand Ave., Store. dimi

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot, Rolls und Cakes, sucht Stelle. Joe Duschak, 631 W. 20 Str. dimido

Gesucht: Erste und zweite Hand an Brot, Rolls und Biskuits suchen stetige Stellung, sind nüchtern und zuverlässig. 720 Estes Ave., Rogers Park.

Gesucht: Ein älterer, noch rüstiger deutscher Mann sucht Stelle für Haus- und Hof-Arbeit. Adr.: L. 558, Abendpost. dimi

Gesucht: Aelterer, verheiratheter, nüchterner Mann, mit Werkzeug, sucht Janitor-Stelle. Bitte, mich zu berücksichtigen. Adr.: D. 433, Abendpost. dimi

Gesucht: Guter Bartender, anständiger, solider Mann sucht Stellung. Martens, 188 Fremont Str. momifr

Gesucht: Blacksmith, aus Oesterreich frisch eingewandert, sucht Arbeit. Jg. Chermak, 4726 ... Str. dimido

Gesucht: Deutscher Mann, ehrlich und nüchtern, sucht Porterarbeit in Saloon. Kann etwas Bartenden. Adr.: P. 693 Abendpost.

Gesucht: Guter Saloon-Porter sucht Stelle. Kann Bartenden. Adr.: Z. 704 Abendpost.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „My Boy."
Colonial. — „The Merry Widow."
Grand Opera House. — „A Gentleman from Mississippi."
Garrick. — „The Independent Miß Gower."
Illinois. — „The Traveling Salesman."
Marlowe. — „The Mascot."
People's. — „Is Marriage a Failure?"
Chicago Opera House. — „Mary Jane's Pa."
Bismarck Halle. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender mit guten Empfehlungen sucht Stelle. J. W., 1443 N. Ashland Ave. dmdo

Gesucht: Stelle als Janitor oder Porter, lediger Mann. Adr.: D. 431 Abendpost. dimi

Gesucht: Ein Carriage- oder Haus-Painter sucht Arbeit. Iwanzsitsch, 178 W. Huron Str. dmdo

Gesucht: Mann sucht Arbeit als Porter. Adresse: Z. 717 Abendpost.

Gesucht: Mann sucht Arbeit als Janitor oder andere lohnende Beschäftigung. Adr.: Z. 705 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Fleischer und Wurstmacher sucht stetige Arbeit. Spreche etwas englisch, deutsch, slawisch und polnisch. J. L., 564 South Centre Ave. mido

$5 Belohnung Demjenigen in irgend einer Electric Factory beschäftigten Vorarbeiter, der mir zu irgendwelcher Arbeit verhilft. Adr.: 76 Grand Ave., Flat 9. mido

Gesucht: Deutscher Junge, 20 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit, hat Erfahrung als Porter. 246 Mohawk Str.

Gesucht: Junger lediger Mann sucht Stelle als Porter im Saloon. 1294 N. Ashland Ave.

Gesucht: Schneider, tüchtiger Rock- und Hosenmacher sucht Arbeit zu Hause zu machen. 424 Larrabee Str. mido

Gesucht: Frisch eingewanderter Carpenter, der auch Treppenarbeit versteht, sucht Arbeit. C. Kuhlmann, 211 Cleveland Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge wünscht die Bäckerei zu erlernen. 897 W. 21. Place.

Gesucht: Gute 2te Hand an Brot und Cakes sucht Arbeit. 476 W. Madison Str.

Gesucht: Ein Mann sucht Stelle als Stallmann oder irgend welche Arbeit. 34 Jahre alt. 25 Vedder Str.

Gesucht: Dritte Hand an Cakes sucht Arbeit. 217 Clybourn Ave.

Gesucht: Bartender mit langjähriger Erfahrung und besten Empfehlungen sucht Stellung. Adr.: P. 619 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre alt, sucht Stelle als Saloon-Porter. 25 Vedder Str., unten.

Gesucht: Junger Butcher sucht stetigen Platz im Store als Shoptender. F. Schepler, 1186 N. Kedzie Ave. mdofr

Gesucht: Porter sucht Stelle; kann Lunch besorgen. 78 Gardner Str.

Gesucht: Saloon-Porter mittleren Alters sucht Stellung, kann etwas Bartenden. Frank Gopp, 50 Wells Str. mido

Gesucht: Junger Deutscher, spricht ziemlich englisch, hat eine gute Handschrift, sucht passende Beschäftigung, auch als Adressenschreiber. Adr.: P. 617, Abendpost.

Gesucht: Zuverlässiger Bartender, der keine Arbeit scheut und nicht auf hohen Lohn sieht, sucht Stelle. Adr.: Anton Hava, 361 Blue Island Ave.

Gesucht: Junger deutscher Schlosser sucht Arbeit. Kann graviren. 40 Mohawk Str.

Gesucht: Painter für Außen- wie auch für Innen-Arbeit sucht stetigen Platz. Adr.: P. 616, Abendpost.

Gesucht: Carpenter, erster Klasse Trimmer, sucht stetigen Platz bei Kontraktor. J. Howanitz, 590 Southport Ave. mido

Gesucht: Deutsche Jungen von 15 bis 18 Jahren suchen irgendwelche Arbeit. 817 N. Robey Str. mido

Gesucht: Möbelschreiner sucht stetige Arbeit. 732 W. 21. Str. mido

Gesucht: Wurstmacher, junger Mann, sucht Arbeit. Care of Koch, 196 Ontario Str. midofr

Gesucht: Erfahrener Porter und Lunchmann sucht stetigen Platz. Versteht auch Janitor-Arbeit. Beste Referenzen. Offerten erbeten unter Adr.: Z. 708, Abendpost.

Gesucht: Junger Bäcker, 20 Jahre alt, sucht Stelle in Bäckerei. N. K., 15744 Carse Ave., Harvey, Ill.

Gesucht: Junge, 16 Jahre, sucht Beschäftigung, wo er was auslernen kann. 30 West Ohio Str.

Gesucht: Barn- und Möbel-Tischler sucht Arbeit. Paul Scheik, 603 Blue Island Ave. dimido

Gesucht: Junger Bäcker sucht Arbeit als zweite oder dritte Hand an Brot oder Cakes. Otto Erdmann, 155 Townsend Str. dimi

Gesucht: Ein frisch eingewanderter süddeutscher Polsterer sucht irgendwo Arbeit. Emil Pfau, 760 20. Straße. 6mailwX

Gesucht: Deutscher Maschinenschlosser mit Erfahrung in allen Maschinenarbeiten, sowie auch mit Engineer-Lizens, sucht Stellung, zwei Jahre im Land. J. D., 3049 Poplar Ave. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Custom Shirtmakers. Stetige Arbeit. Tagg Bro., 169 Fifth Ave.

Verlangt: Mädchen für Bäcker Store. 968 N. Washtenaw Ave. (an Bloomingdale Road.

Verlangt: Mädchen, 14 bis 15 Jahre für Store- und leichte Hausarbeit. 177 Webster Ave.

Verlangt: Ein Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei; muß deutsch und englisch sprechen. 2437 Wentworth Ave.

Verlangt: Erfahrene Waist Macherinnen bei Kleidermacherin; guter Lohn, stetige Stelle für richtige Partie. 778 N. Irving Ave., Ecke LeMoyne.

Verlangt: 10 Mädchen um Aermelfutter einzupassen an Coats. Shellstrom, Ecke Herndon und Mariana Str. Nehmt Lincoln und Southport Ave. Car bis Mariana Str. mdfr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Shop-Arbeit. 502 W. Madison Str.

Verlangt: Junge Dame für Stationery- und Cigar Store. 91 E. 43. Str., zwischen Berkeley und Greenwood Ave.

Verlangt: Taper Stitchers und Maschinen-Mädchen an Sack Coats. Guter Lohn, stetige Arbeit. B. Kuppenheimer & Co., 718 Blue Island Ave., 3. Floor. mido

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Shop Röcken. 66 West 18. Place.

Verlangt: Ein fleißiges junges Mädchen, über 18 Jahre alt, mit Erfahrung im Bäckerladen, muß Empfehlungen haben. 615 Wells Str. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen für Reinigen und Packen. American Cutlery Co., 197 Mather Str., zwischen DesPlaines und Halsted Str.

Verlangt: Junges Mädchen, um das Putzmachen gründlich zu erlernen (lernt den Hut fertig herstellen). Vorzusprechen nach 2 Uhr, Zimmer 309, 89 State Str., Ecke Lake.

Verlangt: Kleidermacherin wünscht Finisher Mädchen, stetige Arbeit. 400 S. Wood Str.

Verlangt: Mädchen, erfahrene Kunstblumenmacherinnen, sofort; wir zahlen die höchsten Preise; sowie Lehrmädchen. Bishop & Rosen, 346 W. North Avenue. dimido

Verlangt: Damen, stetig oder Abends, Stamping Patterns, zuhause. $1.50 Dutzend aufwärts. — 39 S. State Str., Zimmer 312. 11mailwX

Verlangt: Mädchen, die Hemden machen und Jackets finishen können. 855 W. Madison Str. 10mailw

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Kleidermachen. 505 N. Lincoln Straße, nahe Division. modimi

Verlangt: Gute Handnäherinnen und Maschinenmädchen an Kleidern. Stetige Arbeit. Ecke North Robey und Thomas Str. 6mai,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Nachzufragen im Store, 1507 West Lake Str., nahe Kedzie Ave. dimido

Verlangt: Kräftiges Mädchen für leichte Hausarbeit und im Store zu helfen. Guter Lohn. 767 Taylor Str.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie von 3. Muß englisch sprechen können, Referenzen haben. Guter Platz und gutes Heim. $6 die Woche. Nachzufragen nach 3 Uhr Nachm. Franker, 1493 West Monroe Str., nahe Kedzie Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4741 Prairie Avenue, 1. Flat. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim. 394 S. Marshfield Ave. dimido

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit. 879 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — zwischen 15 und 17 Jahr. Zu Hause schlafen. 3840 Wabash Ave., 1. Flat.

Verlangt: Eingewandertes deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. 659 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Hausreinigung gethan. 530 Orchard Straße.

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen oder Frau in Familie von Drei. C. J. Eckert, 239 Ost Irving Park Blvd.

Verlangt: Deutsches Mädchen für 2te Arbeit; — guter Lohn. 4711 Woodlawn Ave.

Verlangt: Erfahrenes 2tes Mädchen; muß etwas englisch sprechen. Empfehlungen verlangt. 4850 Kimbark Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 5039 Ellis Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1656 Jackson Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 858 Clifton Park Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; kleines neues Apartment; guter Lohn. Nachzufragen Donnerstag Nachmittag. 5017 Washington Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Frau zum Wäsche waschen. 1587 Madison Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit;— muß gute Köchin sein; keine Wäsche. 4559 Greenwood Ave. Flat 2, E. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Vorzusprechen 306 Augusta Str., Ecke Wood.

Verlangt: Gute starke Frau in Küche. 1621 Diversey Blvd.

Verlangt: Gutes Dining Room Mädchen. 1621 Diversey Blvd.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 526 La Salle Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Kleine Familie, guter Lohn. 1030 Milwaukee Ave.

Verlangt: Köchin. Muß bei allgemeiner Hausarbeit mithelfen. Kleine Familie. Nachzufragen 4632 Michigan Ave., 3. Apartment. mdo

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 797 N. Washtenaw Ave.

Verlangt: Frau zur Hilfe bei allgemeiner Hausarbeit. Nachzufragen: 156 Dearborn Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; eines das Kinder gern hat. 52 Ost 35. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Bäckerei, 3254 Wallace Str.

Verlangt: Junges Mädchen, 15 bis 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 858 Melrose Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Muß englisch sprechen. Nachzufragen 1051 Hood Ave.

Verlangt: Kleines Kindermädchen für Baby. — Frank, 66 Alice Place, nahe Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau um in Küche zu arbeiten wo Business Lunch gegeben wird. 61 West Kinzie Str. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $5.50. S. Weinberg, 567 La Salle Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. 808 Central Park Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Platz, kleine Familie, keine Hausreinigung. 847 Colorado Ave., nahe 40. Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit.— 406 Alma Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit — Richter, 1970 Deming Place.

Verlangt: Ein Mädchen, 16 oder 17 Jahre alt, eine alte Dame zu bedienen und sich sonst im Haus nützlich zu machen. Nachzufragen mit Referenzen. 4355 Vincennes Ave.

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. Davidson, 451 S. Center Ave.

Verlangt: Eine deutsche Köchin mit Referenzen.— 4529 Grand Blvd.

Verlangt: Eine gute Short Order-Köchin für Nachtarbeit. 428½ E. North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit in kleiner Familie behilflich zu sein. Kann Abends und Sonntags nach Hause gehen. 713 Grace Str., 1. Flat.

Verlangt: Eine alte Frau für leichte Hausarbeit. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 305 Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 821 Kenilworth Ave., Rogers Park. mija

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Heinmann, 1847 Arlington Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, muß willens sein während des Sommers aufs Land zu gehen. Keine Hausreinigung. 569 La Salle Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Stone, 3401 Wentworth Ave.

Verlangt: Eine erster Klasse Business-Lunchköchin. Guter Lohn. H. Henning, 76 La Salle Str.

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Kein Waschen und Bügeln, kleiner Haushalt, gutes Heim, Lohn $7. Referenzen. Theo. A. Koch Co., Wells, Erie und Huron Str. mido

Verlangt: Junges Mädchen zur Beaufsichtigung eines 1½jährigen Kindes. 869 West Wellington Str.

Verlangt: Tüchtigens Mädchen oder Frau mittleren Alters, gute einfache Köchin, Waschen und Bügeln. $5. Modernes 6 Zimmer Flat. 3 in Familie. Tel. Edgewater 3775 oder sprecht vor: 944 Foster Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeinee Hausarbeit. 5406 Prairie Ave. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 5. Webster, 1545 Sheridan Road.

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein, erstes Flat. 42 Crescent Place, nahe Evanston Ave., 2 Blocks nördlich von Irving Park Blvd.

Verlangt: Erster Klasse deutsche oder ungarische Köchin, muß Erfahrung im Restaurant haben und gute Suppen u. Fleisch zubereiten können. Hirsch's, 1251 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 318 W. Harrison Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4957 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 234 Hampton Court, 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe bei zwei Kindern im Alter von 3 und 6 Jahren. Taylor, 691 Burling Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 497 LaSalle Avenue. dimido

Verlangt: Erfahrene Köchin; muß gute Empfehlungen haben; guter Lohn; keine Wäsche; muß willens sein während der Sommermonate nach Winnetka zu gehen. 4518 Drexel Blvd. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 6218 Jefferson Ave., 3. Flat. dimido

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, frischeingewandert, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; geringer Lohn im Anfang. Nachzufragen Morgens. 1730 Addison Ave. Nordseite. dimido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 4809 Champlain Ave. dimi

Verlangt: Sogleich, eine zuverlässige, unabhängige Frau, nicht über 45 Jahre alt, als Haushälterin in einer kleinen Familie. Gutes Heim. Nachzufragen Abends von 6 bis 8 Uhr. 3836 Butler Str., 2. Floor. dimi

Verlangt: Aeltere Frau zur Hilfe in der Küche, erhält gute Heimath. 1106 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: Haushälterin für Country. Gutes Heim für richtige Person. Zu erfragen: 648 West 15. Str. dimido

Verlangt: Junges Mädchen, unter 18, bei zwei erwachsenen Leuten. Muß zu Hause schlafen. Nachzufragen vor 10 Uhr Morgens. 1434 Newport Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Junges Mädchen, für Hausarbeit, in christlicher Familie. Loehr, 315 Blue Island Ave., nahe 18. Str. dimi

Verlangt: Eine gute, deutsche Köchin, für eine Familie von zwei Personen. Empfehlungen. 3957 Ellis Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Lohn $5. 586 W. Adams Str. —do

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Hausreinmachen. 447 Warren Ave.

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephone: North 2391. 15aug*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $3.50 per Woche. Gutes Heim. Kann auch frisch eingewandert sein. Donnerstag Morgen vorzusprechen. 547 Ost 41. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Restaurant und Fabriken. 599 Milwaukee Ave., Flat 2. 12mailwX

Verlangt: Gutes ungarisches oder deutsches Mädchen für Hausarbeit. 447 S. Halsted Str., Singer.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1542 W. 22. Str. mdo

Verlangt: Erster Klasse Mädchen für Hausarbeit, Ungarin bevorzugt. Kleine Familie. 5003 Michigan Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4329 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit, nur Mann, Frau und Kind, gutes Heim für die richtige Person. Nachzufragen am Donnerstag von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachm. 1204 Oak Park Ave., nahe 12. Str., Oak Park.— Nehmt Garfield „L" bis Oak Park Ave., geht 3 Blocks südlich, oder 12. Straße Straßenbahn bis Oak Park Ave., geht 1 Block nördlich, oder Ihr könnt auch in 226 Reaper Block, Ecke Clark und Washington Str., gegenüber Courthaus vorsprechen.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Zu Hause schlafen. 824 Belmont Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. Anzufragen: 286 Ost Division Str., Store. dimido

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. Belmont Restaurant, 822 E. Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Muß englisch sprechen. 5003 Ashland Ave. 12mailw

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Restaurant-Arbeit. 292 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen um der Frau vom Hause behilflich zu sein. 2436 N. Robey Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Junge reinliche Frau wünscht Putz- und Reinmachplätze; nimmt auch Wäsche in's Haus. — Näheres 119 Huron Str.

Gesucht: Aeltere deutsche Wittwe, saubere Hausfrau, sucht Stelle bei deutschem Wittwer, gute Referenzen. M. O., 206, Abendpost.

Gesucht: Besseres deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann auch etwas kochen. Bitte vorzusprechen. 481 Larrabee Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in oder außer dem Haus. 100 Howe Str.

Waschen, Bügeln sowie erster Klasse Curtain Stretching besorgt Mrs. H. Mueller, 246 Vine Str., 1. Flat Front.

Gesucht: Anständiges deutsches Mädchen sucht Stelle bei guten deutschen Leuten. Bitte selbst vorzusprechen oder brieflich. 521 N. Halsted Str., 1. Flat hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 920 Lill Ave.

Gesucht: Aeltere Frau sucht bei leichter Hausarbeit behilflich zu sein. 1248 N. Ashland Ave.

Gesucht: Stelle als Haushälterin, Frau mittleren Alters. Vorzusprechen Abends. 397 Sedgwick Straße.

Gesucht: Nettes deutsches Mädchen sucht Stelle. — 28 Burling Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, das englisch spricht, wünscht Stelle bei Kindern oder Hausarbeit, kann bei guter Familie aufwarten. 28 Howe Str.

Gesucht: Deutsche Köchin, die ihr Fach versteht, sparsam und reinlich, wünscht Stelle in kleiner deutscher Familie. Tüchtig in Hausarbeit, geht auch in Wittwerfamilie. Bitte persönlich oder brieflich zu melden. 5038 Paulina Str. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle zur Hausarbeit in gutem Heim. 871 W. 21. Str., hinten oben.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stellung als 2. Mädchen, auch bei Kindern. 265 Wabansia Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 309 Sedgwick Str., oben.

Gesucht: Deutsch-englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 38 Garfield Court, nahe Clybourn und Southport Ave.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. Nordseite vorgezogen. Bitte selbst vorzusprechen. 192 Southport Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Arbeit für ein paar Stunden täglich. 47 Burling Str., hinten, oben.

Gesucht: Stelle suchen 2 frisch eingewanderte Mädchen für Hausarbeit in einer Familie, auf der Nordseite. Bitte selbst vorzusprechen. Mrs. Butt, 657 N. Halsted Str.

Gesucht: 2 frisch eingewanderte Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen: 400 Root Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen 4441 Princeton Ave.

Gesucht Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 4214 Fifth Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplätze. 8040 Parnell Ave., Mrs. Barik.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 776 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Spricht englisch. Persönlich vorzusprechen. 44 Sigel Str.

Gesucht: Stelle als Kindermädchen. 109 Moffat Str.

Gesucht: Ehrliche Frau mit Kind wünscht Stelle als Haushälterin. Zu erfragen 3 Tage. 401 Perry Str., 2. Flat.

Gesucht: Ein junges starkes Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Hausarbeit. 762 Southport Ave., hinten, 1. Flat.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Stelle für Hausarbeit, 6 bis 7 Stunden täglich, gute Maschinennäherin. 14 Boston Ave., 3. Floor.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, versteht zu kochen. 388 Austin Ave., 2. Flat.

Gesucht: Besseres Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle bei Kindern. Bitte persönlich vorzusprechen. Pollack, 758 N. Wood Str. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle bei deutscher Familie, noch nicht lange hier in Chicago. Bitte persönlich vorzusprechen. K. Somer, 165 Walnut Str., Chicago, Ill. dimi

Gesucht: Tüchtige ungarische Frau sucht Hausarbeit in kleiner ungarischer Familie; gute Köchin. 11650 Wentworth Ave. (Gano.) dimi

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, spricht auch englisch, sucht leichte Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. Katie Eckart, 277 N. Troy Str., Flat 3. dimi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Deutsches junges kinderloses Ehepaar sucht stetigen Platz, gehen auch aufs Land. Bitte vorzusprechen. 174 E. North Ave.

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitor oder irgend andere Beschäftigung, gehen auch aufs Land an guten Platz, Mann kann Pferde besorgen und die Frau Hausarbeit. Nachzufragen 11743 Sangamon Str., West Pullman.

Gesucht: Mann und Frau, die englisch sprechen können, kleine Familie, wollen arbeiten für kleine Wohnung und etwas Lohn, Janitorarbeit, Mann Tischler, kann Abends helfen. D. Singer, 311 E. 25. Str. mido

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Bay Mähre, am 10. Mai, Montag zur Unterstadt geschickt. Weißer Stern auf Stirn, linke Seite Nr. 202 eingebrannt. Weißer Flecken über und unter. Belohnung. Eigenthümer Kliman, 3421 Grand Ave. mdo

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Junge Dame, jüdischen Glaubens, mit gutem Charakter, wünscht die Bekanntschaft eines gebildeten Herrn in guten Verhältnissen zu machen zwecks Heirath. Adr.: L. 525, Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache, 3 Monatskursus von $5. Vorber. z. Engineer-Licenz. Stellennachweis frei. Illinois College, 200 E. North Ave., 6 Häuser von Ecke Halsted Str. entfernt. mifrso

—Bäcker— —Achtung!—
Privatunterricht im Ornamentiren aller Arten Torten u. Kuchen, sowie in Herstellung von Schau- u. Tafelstücken. Entwürfe geliefert! Schnellste u. praktischste Methode. Adolph Schleehauf, 294 Dayton Str. 2apsamomilm

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. mai1—29jami

Verlangt: Pianolehrer, Abends. Anna Gehrke, 1644 W. Chicago Avenue. 10mailwX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gut gemachte Window Shades (Rouleaux), auf Bestellung gemacht; bestes Tuch; niedr. Preise. Art Window Shade Factory, 1106 N. Halsted Str. Telephon: Lincoln 3468. ap18—30jnsonmi

— Achtung! —
Der Unterstützungsverein „Deutsche Wacht", über 400 Mitglieder stark, hält am 13. Juni im Excelsior Park sein erstes Picnic ab, wobei die Bar vermiethet werden soll. Hierauf Reflektirende werden gebeten ihr Angebot bis zum 25. Mai an Fr. Siemann, 598 N. Clark Str., schriftlich einzusenden. misa

Gehe nach Canada auf Homestead-Land, 160 Acker, $10 pro Acker. Suche Theilnehmer, auch Wittwen. Briefe unter Z. 719 Abendpost. mifrson

Guter Violinist wünscht sich einer „Band" oder einem Pianospieler anzuschließen. Adr.: Z. 709, Abendpost.

Plasterer, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 719 N. Halsted Str. momisa

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch, auch Lebens-Versicherung, prompt und zuverlässig. Sartorius, 178 Fifth Ave., Abends und Sonntags: 330 Mohawk Straße. frsamomi*

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln in jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 15apr.1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Beste Painterarbeiten, Decorating, Calsomining (Nordseite) besorgen Heyne Bros., 262 Clybourn Ave. 13ad1mX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen:
Zwei 7-prozentige Mortgages —
Eine für $1500.
Eine für $1000. Garantirte Policies.
Werth des Eigenthums mehr als das Doppelte.
Zu erfragen Room 400, 226 La Salle Str. zwischen 9:30 und 2. 8—15maiX

Zu verkaufen: Erste Mortgage, $3000, 5½ Proz. 5 Jahre, an Brick Flatgebäude, große Lot, werth $6500. E. Willoughby, 1373 Lincoln Ave. Offen bis 9 Uhr Nachmittags. dimidofrsa

Bauanleihen ohne Kommission.
Wir liefern Pläne und bauen für Euch, vollständig, ohne Extrakosten. Wir haben bereits für eine große Anzahl Leute gebaut. Adr.: H. 354 Abendpost. 7mai,1wX

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 LaSalle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1maiX*

John P. Foerster & Co., 151 LaSalle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3ju*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 22apX*

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß dieselben Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str.
6mai*X

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts u. s. w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $ ....
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
95 Dearborn Str., Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.
*X

Niedrige Raten auf Möbel- u. Piano-Darleihen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
69 Dearborn Str., C. Fredrick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen: Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet: Rabatt, wenn früher bezahlt. $20 zahlt $3.25; $50 zahlt $7.00; $80 zahlt $10.75; $30 zahlt $4.50; $60 zahlt $8.25; $90 zahlt $12.00; $40 zahlt $5.75; $70 zahlt $9.75; $100 zahlt $13.25. Otto C. Voelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 3dzX*

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. ap10*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jul*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 17ap1moX

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1014 Briar Place, nahe N. Halsted. 7febX*

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder. Robt. Klotz & Co., 911 Schiller Bldg., 108 Randolph Str. 9jp.mifrmo*

Patente erworben und verkauft; viel Geld in Patenten; Buch frei. H. Sanders, 115 Dearborn Str. 11mailwX

Automobiles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 2-Zylinder Winton Automobile in erstklassiger Verfassung. 46 W. Fullerton Ave. — Tel. Humboldt 7259. J. J. Smith. 7mailwX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str.

Wenn man Möbel oder Hauseinrichtungs-Sachen kauft, will man so viel wie möglich für sein Geld haben. Wir gehören zu den allergrößten Käufern von Muster-Waaren von den Fabrikanten in der Stadt. Zu beachten, wir verkaufen Waaren gegen Baar oder auf leichte Abzahlungen und verlangen kein Geld, wenn Ihr krank oder arbeitslos seid. Unsere Preise sind die niedrigsten in der Stadt, wie Ihr Euch von den nachstehenden überzeugen könnt.
Wir haben Eisen-Bettstellen von 75 Cents;
Eisen Bett-Springs von..........$1.00 aufwärts
Dressers mit Spiegel von..........$5.00 „
Brussel Rugs von..........25 „
Kopfkissen von..........25 „
Matratzen von..........$1.25 „
Parlor Suits, 3 Stück, von..........$8.50 „
Küchentische von..........50 „
Küchenstühle von..........25 „

Sprecht vor und fragt nach unseren Bedingungen, ehe Ihr anderswo kauft.
Alexander Furniture & Carpet Co., 2010 und 2012 Wabash Ave., nahe 20. Str. 9mj,3mX

Wer gute, neue Möbel billig kaufen will, sollte den großen Muster-Räumungsverkauf nicht versäumen, der bei A. Botschen, 194 East North Ave., veranstaltet wird. Da Herr Botschen sein Geschäft wieder vergrößert, und bei den baulichen Umänderungen, die damit verbunden sind, viel Platz nöthig ist, sind wir gezwungen, alle Möbel, die sich auf dem Floor befinden, unter den Herstellungskosten zu verschleudern.
Bitte, nachfolgende Preisliste nicht zu übersehen:
Eine Partie von 300 Eisenbetten wird von 48c an aufwärts verkauft.
Eichenholz Buffets, poliert, werth 18.00, zu.. 8.50
Schöne, große Sideboards, werth 18.00, zu.. 9.75
Eichenholz Dressers, großer Spiegel, zu...... 7.75
Eichenholz Chiffonier, mit 5 Schubladen, zu.. 3.98
Feine 16.00 Velour Couches, zu.............. 8.75
Drei-Stücke gepolsterter Parlor Suit, zu......11.75
18 bis 25 feine Ausziehtische zu 12.00 und.....14.00
6 Fuß Ausziehtische, zu...................... 5.75
Stühle, mit hoher Lehne, zu.................. .39
Schöne, mittelgroße Kochöfen, zu............. 9.75
9 bei 12 Brussels Rugs, zu................... 7.50
Fenstergardinen, das Paar.................... .48
Kinderwagen, mit Gummireifen, zu............. .98
Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
Botschen, 190—194 Ost North Ave., nahe Halsted Str. 15apr,tX*

Muß verkaufen: Sofort elegante Möbel von 6 Zimmer; Leder Parlor Set, Leder Couch, schöner Teppich, Parlortisch, Eisbox, Betten, Dresser, Chiffonier, Sideboard, Bücherschrank, Nähmaschine, Uhren, Oefen, Tische, Stühle, Bilder usw. Spottbillig wegen Abreise. Einzeln oder zusammen. 267 Dayton Str., unten. 10mailw

Möbel müssen sofrt verkauft werden, gut für Ehepaar. 924 Osgood Str., 2. Flat, nahe Belmont.

Zu verkaufen: Go-Cart, billig. 222 Clybourn Ave., hinten.

Zu verkaufen: Parlor Set und Küchen-Ofen, billig. Mrs. Schultz, 155 Orchard Str.

Zu verkaufen: Gut erhaltenes Sideboard, billig.— 1915 Oakdale Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Inhalt von elegant möblirtem Flat, billig. Parlor Set werth $85 für $30, Tisch werth $12 für $2, Nähmaschine, Gardinen, Bilder, Stühle, Leder-Schaukelstühle, Couch, Rugs, Carpets, Betten, Spiegel, Pedestal, Piano, Herrenkleider. 629 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 11mailw

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Piano Bargains diese Woche.
— Leichte Bedingungen. —
Steinway Upright, in gutem Zustand......$160
Kimball Upright, wie neu..................$135
Emerson Upright in gutem Zustand.........$85
Wheelock Upright für Anfänger............$70
Healy Piano Co., 191 Wabash Ave. momifrson

Nur $65 für ein schönes Lyon & Healy Upright Piano. Großer Bargain. Nachzufragen: Groß, 592 Wells Str. 12mj,2w

Verschleuderte 50 wenig gebrauchte Upright Pianos in Storage Payments. Große Verschleuderung. — Es wird sich für Euch lohnen sofort vorzusprechen. 1250 Milwaukee Ave. momi

$95 kaufen elegantes $450 Hallet & Davis Upright Piano, garantirt. Witzel, 955 Lincoln Ave. 11mailwX

$60 kaufen elegantes Upright Piano „Bradford", N. Y., kostete $450. 401 Milwaukee Ave., 1. Floor. 11mailwX

$115 kaufen Mahagony Upright Piano; wie neu. Zu erfragen Tags oder Abends. 359 Lincoln Ave. 10mailwX

Muß wegen plötzlicher Abreise mein $500 Piano, im Januar gekauft, für irgend einen Preis für Baar verschleudern. 391 Lincoln Ave. 6mailwX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wegen Aufgabe der Route, einen beinahe noch neuen Bäckerwagen für $75. 405 S. California Ave.

Verkaufe zwei Pferde und Wagen. 372½ Clybourn Ave., Expreß-Office.

Zu verkaufen: Gesundes gutes Pferd, 1400 Pfd. schwer. 181 W. Division Str. Nachmittags nachzufragen.

Zu verkaufen: Ablieferungspferd. 5629 Hermitage Ave. mido

Zu verkaufen: Omnibus für 12 Passagiere, in guter Ordnung. Robert Prager, 5509 Jefferson Ave. somi

Harzer Kanarien, Andreasberger, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Haushunde, Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236½ E. Madison Straße. 6fbsasonmomi*

Zu verkaufen: Gutes Surrey Buggy mit Geschirr. 5013 Ashland Ave. 7mailwX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephone: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
X*

—Store Fixtures - Käufer—
Wenn Sie irgendwelche Store-Fixtures gebrauchen, kommen Sie zu mir, ehe Sie kaufen, ich spare Ihnen von 25 bis 50 Prozent. Fixtures für allerhand Geschäfte. Neue und gebrauchte.
— Baar oder leichte Abzahlungen. —
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave., nahe Halsted Str.
Telephone: Monroe 2177. 25ja,momisaso*

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3-Stuhl Barber-Einrichtung. L. B. 270 Abendpost.

Zu verkaufen: Store Fixtures, Showcases, Indianer Zigarren-Figur und Parlor-Ofen. 1072 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Grocery-Eisschrank, billig. 1773 Kedzie Ave., Ecke Barry. dimi

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche stetigen Mann mit einigen hundert Dollars für leichte Metallarbeit und manchmal die Aufsicht über den Shop zu führen. Fachkenntnisse nicht nöthig. Gute Bezahlung. Offerten adressire: Z. 710, Abendpost.

Verlangt: Deutsche Frau mit $200, eine die keine Arbeit scheut, um ein Drittel Antheil in einem gutzahlenden Restaurant zu kaufen. Muß Hustler sein. Nachzufragen 362 East 55. Str.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Eczema geheilt. — Ich garantire Eczema, Wunden, Burns oder irgendwelche Hautkrankheiten zu heilen. Spreche vor oder 50 Cents für Probe-Schachtel. — Madame Taylor, 691 Burling Str.

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause. Rath frei. Frau Lehmann, 907 Belmont Ave. Telephon 1818 Lake View. 10mai,1wX

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an in und außer dem Hause, zu mäßigem Preis, Rath frei. Mrs. Schade, 447 Wells Str. Telephon: Dearborn 244. 29ap1mX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 2apr,1mX

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfschiffe: $1.50 nach Muskegon und Grand Haven; $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abends, Montags, Mittwochs und Freitags. — $1.00 nach Milwaukee. 7:00 Abends täglich ausgenommen Sonntags. Tägliche Fahrten etwa 15. Mai nach allen obigen Punkten. Dock am Fuß der Michigan Avenue. Phone: Randolph 4076. 6maisimo

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Marzipan- und Zuckerblumen-Fabrik, billig. Eigenthümer erzielte gegen $2000 jährlich Profit; kann vergrößert werden. Vorkenntniß unnöthig; guter Verkaufsgrund. August William 540 Wells Str.

Wegen Krankheit verkaufe Employment-Office, beste Lage Nordseite, schon 24 Jahre am Platz. Monatliche Einnahme $200. Große schöne Wohnung, billige Miethe. Fragt Morgens 9. 294 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Zwei dampfgeheizte Flats, 6 und 8 Zimmer, mit gutem Piano, nahe Lincoln Park. 593 N. Clark Str. mifrson

Zu verkaufen: Eck-Saloon, Westseite, altes Geschäft, kein Business-Lunch. Gute Einnahme. Die Brauerei hilft dem Käufer. Näheres 126 South Clinton Str.

Wegen Partnerschaft verkaufe Saloon bei großen Fabriken, eigene Lizens u. Lease. Wocheneinnahme $250; sof. genommen billig. 294 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 34 Saloons, 10 Groceries, 12 Delikatessen-, 6 Zigarren-, 2 Butcher-, 2 Bäcker-Stores, von $200 bis $6000. Wer überhaupt jede Art Geschäfte kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 9. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Feines 6 Zimmer Flat, nur $100, wegen Krankheit. 227 N. May Str.

Zu verkaufen: Bäckerei. Shop zu ebener Erde. — Preis $650. 1267 Van Buren Str.

Zu verkaufen: Grocery und Market, wegen Krankheit billig. 6346 Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei. Kern & Sons, 105 bis 107 West Randolph Str. misason

Zu verkaufen: „Leasehold", 1832 Indiana Ave., 15 Zimmer, hübsch möblirt, beste Gegend, Gehdistanz, Miethe $50, Einkommen $162. Phone Cal. 3207. Schleuderpreis.

Zu verkaufen: Barbiergeschäft an der Nordseite wegen Verlassen der Stadt. Adr.: L. 563, Abendpost.

Delikatessen-Käufer, Achtung!
$335, billig für $600, kaufen, wenn sofort genommen, einen der bestgelegenen Delikatessen-Store an der Südseite; kolossaler Vorrath Waaren, feine Einrichtung; einziger Store im Umkreis von 5 Blocks; $20 Miethe mit freiem Gasgebrauch; theilweise auf Abzahlung. Kommt sofort. 1245 Michigan Ave. momi

Grocery-Käufer, Achtung!
Muß sofort verkaufen für nur $750, billig für $1500, bestgelegener Grocery-Store in Chicago; im wohlbekannten Gerald Gebäude (mit 250 Bewohnern) an der Südseite; riesiger Vorrath, keine Konkurrenz, feine Fixtures, billige Miethe; wenn gewünscht auf Abschlagszahlung. Wenn Ihr für eine gute Gelegenheit lauert: Kommt sofort. 197 Ost 26. Str., nahe State. momi

Zu verkaufen: Cash Meatmarket im mittleren Lake View, schöne Wohnung dabei; gehe aus dem Geschäft; gebe Lease. Anzufragen in Hetzels Wholesale Market, 504 Larrabee Straße. momi

Verschiedene gangbare gute Eck-Saloons zu haben. Man spreche vor. Fred. Miller Brewing Co., 145 Nord Western Avenue. dimi

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore, Nordseite. Adr.: D. 424 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Saloon mit Logenhalle, Transfer-Ecke. Adr.: L. 597 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Bäckerei, gesundheitlich eingerichtet; sehr gutes Geschäft; dies ist kein Schwindel; untersucht. 736 West 43. Str. dimi

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, mit Business-Lunch; große Wohnung und Küche; billig, wenn sofort genommen. W. Shaefer, 126 Milwaukee Ave. 11mai,1wX

Zu verkaufen: Sofort, wegen Abreise, 7 Zimmer Flat, vollständig eingerichtet, gutzahlendes Boardinghaus. 448 Cleveland Ave. dimi

Zu verkaufen: 6 Zimmer Flat; großer Bargain; Miethe $20; Einnahme $40; Eigenthümer bewohnen drei Zimmer. 291 E. Illinois Str., 3. Flat. 7mailwX

Verkaufe Butcher-Shop und Grocery, billig. 507 N. Hermitage Avenue. 7mailwX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Großer Hühnerstall, Land und Wohnung, sehr billig. Adr.: P. 620, Abendpost.

Zu vermiethen: 6 Zimmer möblirtes Flat nahe Hochbahnstation. 919 Roscoe Str., oben.

Zu vermiethen: Prachtvolles 5 Zimmer Flat, Bad, Gas, Basement und Trockenboden. an eine kleine Familie. Preis $20. 1044 Diversey Blvd., nahe Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Schöne Wohnung mit 4 hellen Zimmern. 569 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Großer Stall für 4 Pferde. 181 W. Division Str. Nachmittags nachzufragen.

Zu vermiethen: Ein neu gebauter Store, gut für irgend ein Geschäft. 2169 Lincoln Ave. dofrsa

Zu vermiethen: Zwei frundliche Hinterwohnungen, jede 4 Zimmer. 101 Clybourn Ave. mido

Zu vermiethen: Zwei moderne Flats, billig. — 304 Racine Ave., nahe Fullerton Ave.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat, neu dekorirt. — 143 E. 55. Str. somi

Zu vermiethen: Vier helle Zimmer. 669 Larrabee Str. 11mai,1w

Zu vermiethen: 3 oder 6 Zimmer Flats, Brickgebäude, Washington Blvd., zwischen Peoria und Sangamon Str., mäßige Miethe. F. J. Miller, Agent, 237 West Madison Str. 9mailwX

Zu vermiethen: Prachtvolle 4- und 5-Zimmer-Wohnungen (Ofengebrauch). Vorzüglich gelegen. Nr. 117—125 Catalpa Court (Logan Square). Alles modern, Luft und Licht von allen Seiten, 1¼ Blocks von der Hoch- und Straßenbahn; Preis $18 bis $23 das Flat. Janitordienst. Sofort zu beziehen. Näheres am Platze oder bei Rudolf Seifert, 103 Washington Straße. 25ap*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer für 1 oder 2 Herren, billig. 11 Lincoln Place, nahe Lincoln Park. mido

Zu vermiethen: Schöne Frontzimmer mit erster Klasse Wienerküche bei anständigem Fräulein. 721 Wells Str., 3. Flat. midofr

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer nahe „L". 788 Perry Str.

Boarders verlangt, gute Kost. 1136 Elston Ave.

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer für Haushaltung, mit Board billig. 544 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Schönes Bettzimmer. 177 Center Str., oben. 1 Block von Hochbahn.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, nahe Lincoln Park. 593 N. Clark Str. misa

Zu vermiethen: An ein oder zwei Herren, ein schönes Frontzimmer mit Gas, Bad, Telephon. 343½ Wells Straße, 1. Flat.

Zu vermiethen: Schönes ruhiges Schlafzimmer an anständigen Arbeitsmann für $1.50 die Woche. 359 La Salle Ave., Basement.

Vermiethe schön möblirte Zimmer, modern; billig. 18 Wiskonsin Str., Lincoln Park. 8mailwX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein älterer alleinstehender Wittwer wünscht Zimmer und Kost bei katholischer alleinstehender Frau. Adr.: P. 614, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger alleinstehender Mann sucht Zimmer wo keine anderen Roomers sind.— Antworten bis Samstag erbeten. Adr.: P. 615, Abendpost.

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephone: Humboldt 1828. 24jl,*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephone: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Billig, 3 7-Flat Brick, $7600; 6-Zimmer Cottage, $1700; 8-Zimmer Cottage, $2500; 2-Flat Frame an Racine Ave., $2600. Haynes, 1046½ Lincoln Ave.

Seltener Bargain! 54 Belmont Ave., nahe Western Ave. und Riverview Park, Store und drei 4 Zimmer Flats. Preis $3800, Miethe $480. Viel mehr werth. Nur kleine Anzahlung verlangt. Robert P. Hillinger. mido

Zu verkaufen: Billig, 1844 Marshfield Ave., nahe Roscoe, 2-stöck. Frame Flats, Miethe $31, nur $2800 — Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargain: Neues 2-stöck. Brick Flat-Gebäude; Eichenverkleidung; modern; Refrigerators; Gas-Ofen; Furnace-Heizung; Heißwasser-Verbindung, u. s. w., auf 32.6 Fuß Lot. Cullom Ave., nahe Clark. Jährliche Miethe $624; Preis für schnellen Verkauf $6500 — Baar $1000; Rest nach Belieben.
Drei Flat-Gebäude, modern, Southport Ave., nahe Roscoe. Frisch bemalt und dekorirt. Für sofortigen Verkauf nehme $4600; Miethe $540.
„Snap": Neues 2-stöck. pressed Brick-Front zwei 5-Zimmer Flat; durchweg modern; Lot 31 bei 125. Irving Ave., nahe Ainslie. Preis $4700.
Feine 2-stöck. 8-Zimmer Frame Residenz auf Brick Basement; Furnace-Heizung; modern; Eck-Lot. Nahe Clark Str. und Irving Park Blvd. Bargain; — Preis $3750.
Außergewöhnliche Nr. 1 Anlage. Eigenthümer muß wegen vorgerücktem Alter und angegriffener Gesundheit verschleudern und geht nach Californien. Zwei 3-stöck. und ein 2-stöck. Flat-Gebäude an Sheffield Ave. nahe Roscoe Str. Alle in guter Verfassung. Jährliche Miethe $1164; Preis $9500; — Baar $3000 Anzahlung, Rest nach Belieben.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. mifr

Zu verkaufen: $1000 Baar, Rest wie Miethe. Besehet 921 Edgewater Place, nahe Perry Str., North Edgewater. Beinahe neue 7-Zimmer Residenz; Brick Basement. Mahagony Finish; Ahorn-Böden; große Front-Porch; ausgezeichnete Fahrgelegenheit. Ein „Snap" zu $4000.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 12maimi&ja

Beste Transfer-Ecke an N. Halsted Str., verbessert mit vierstöckigem Brick-Gebäude. Jährliche Miethe $2880. Bargain-Preis $25,000.
5-Zimmer und Basement Cottage an Winnemac Ave., modern, ebenso Stall für zwei Pferde. Preis $2900; $800 Anzahlung, Rest nach Belieben.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. mifr

Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus, 2 Familien, Lot 37½, $2850. Leichte Abzahlungen. 222 E. Belmont Ave.

Winnemac Ave., nahe Western, 5-Zimmer Cottage mit großem Stall; alles modern. Preis $2900, $800 Baar, Rest leichte Zahlungen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 12maimisa

Zu verkaufen: $200 baar kaufen 5 Zimmer Cottage, Attic und Basement, Bad und Gas, Preis $2500; Claremont Ave., nahe Belle Plaine. Seht Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. samomifr

Zu verkaufen: Cottage, an Oakley Ave., nahe Cornelia Str., $2100. 2-Flat Gebäude, Barry Ave. und Lincoln Str., $3800. 30 Fuß Lotten in meiner neuen Subdivision, alle Straßenverbesserungen bezahlt, nur 3 Blocks zur Addison Ave.-Station der Ravenswood-Hochbahn, $600 und aufwärts, $50 Baar, $10 monatlich. Erste Käufer verdienen stets Geld. Werde nächstens Preise erhöhen. Geld zum Bauen oder baue für Euch. William Zelosky, 457 East Belmont Ave. Subdivision-Office offen Sonntags, Addison Ave. und Leavitt Str. 1—21mai,tX

Zu verkaufen: Bargain; feine 2-stöckige 8-Zimmer Frame-Residenz auf Brick-Basement; Furnace-Heizung; durchweg modern; Eck-Lot. Nahe Clark Str. und Irving Park Blvd. Bequem für alle Arten Fahrgelegenheiten. Preis $3750. sami
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Zu verkaufen: Neue moderne 1½-stöck. Frame-Cottage, 8 Fuß Brick-Basement, hoher Attic, 6 Zimmer auf einem Floor, Eichenverkleidung, Kombination Fixtures, elektrisches Licht, Zement-Böden, Wasch-Töpfe; Besehet 220 Bradley Place; täglich offen. momifr
Eigenthümer, 346 Irving Boul.

Zu verkaufen: Feine Geschäfts-Lot, Lincoln Ave. nahe Hochbahnstation, $900, werth $1600. E. Willoughby, 1373 Lincoln Ave. Offen bis 9 Abds. di—sa

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, große Lot, Oak Mantels und Sideboards, Oak Fußböden und Trim, Mosaik Floors im Badezimmer und Vestibul, Art Glas Fixtures; spezieller Preis $6000; Theil baar. Offen bis 9 Uhr Abends. E. Willoughby, 1373 Lincoln Avenue. di—sa

Zu verkaufen: Frame-Haus und Lot, billig. 334 Hudson Ave. 11mai,2wX

Zu vertauschen: Brick-Storegebäude, 767 Clybourn Ave., gegen gute Lot und Baar; Preis $5500.
August Torpe, 147 East North Ave. dimido

Zu verkaufen: Wegen hohen Alters, gutes zwei 6-Zimmer Flatgebäude, 637 N. Halsted Str.; Preis $3250.
August Torpe, 147 East North Ave. dimido

Zu verkaufen: Mit $3000 als erste Anzahlung, gutes dreistöck. Brick Saloon-Geschäfts-Eckgebäude; nahe Lincoln Park; Preis $7500.
August Torpe, 147 East North Ave. dimido

Zu verkaufen: Gutes Brick- und Frame-Gebäude, drei 5-Zimmer moderne Wohnungen; Lincoln Ave., nahe Lincoln Park: $4700. Torpe, 147 E. North Ave. dimido

Zu vermiethen oder billig zu verkaufen: Frame-Cottage. 252 Janssen Ave., vom Eigenthümer, 399 Dearborn Str. 5mi,1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Große Cottage mit 2 Lotten, Furnace Heizung. Macht Euren eigenen Preis. Habe andere Geschäfte. 2563 Eberly Ave. 12mailwX

Zu verkaufen: Logan Square und Avandale Bargains, 2 neue Häuser an Diversey Ave. und 2 an Allen Ave., je 2 Flats, Basement und Attic, 27 Fuß Lot, nahe Milwaukee und Belmont Ave. Cars, Preis $3250 und $3400. $200 Anzahlung, Rest $20 monatlich.
W. H. Giesecke & Bro.
Sonntags geschlossen. 2393 Milwaukee Ave. 26apmomifr1m

Zu verkaufen: Billig, Lot an Division Str., östlich von Humboldt Park. Eigenthümer braucht Geld. Alle Verbesserungen besorgt. Adr.: L. 523 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Schöne 7 Zimmer Brick-Cottage. N. O. Olsen, 918 Hirsch Str., nahe Lawndale Ave. dimi

$200 Baar, Rest wie Miethe, kaufen 6 Zimmer moderne Cottage, hohes Basement und feiner Attic, alle Zimmer auf einem Floor. Harding, nahe North Ave. Schaefers, 1286 North Ave. dimi

Westseite.

Besehet meine zwei Flat, 538 S. Central Park Ave., Steinfront, 5 und 6 Zimmer; Eichen Finish und Böden; elektrisches Licht; Furnaces. Lot 30 bei 125. Nehme $500 Anzahlung. Preis $6250. Zu erfragen beim Eigenthümer 534 Central Park Ave., 2. Flat. misa

Südseite.

Green Str., nahe 60., zwei Flat Steinfront; 5 und 6 Zimmer, Oak Trim, Furnace-Heizung, Porzellan-Bad etc. Preis $5200.
West 35. Place, nahe Halsted. Acht Zimmer Brick Cottage, Gas und Bad, nur $2200.
Miethe $732, Preis $5650 für ein 3-stöck. Brick-Gebäude, 6 Flats von je vier Zimmer; Ofenheizung; Gas und Bad; nahe 31. und Wentworth Ave.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Zu verkaufen: Haus, Lot, mit Store, nur $3200. 1810 W. 63. Str., hinten.

Vorstädte.

Feine 9-Zimmer Residenz in Wheaton, 2 Blocks vom College, zwischen vier Stationen; gute Nachbarschaft; Stadt-Wasser; Zementwege; Asphalt Straße; Furnace-Heizung; durchweg modern. Verschleudere für sofortigen Verkauf zu $3000. Lot 132 bei 132; Sewer; offene Plumbing; großer Garten; Sträucher; Bäume; Reben, u. s. w.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. mifr

Zu verkaufen: Zweieinhalb Acre Land, mit gutem Haus, in Arlington Heights, nur 22 Meilen von Chicago; $4200. A. Torpe, 147 East North Ave. dimido

Farmländereien.

20 Acres Frucht- und Gemüseland, nahe Higgins Lake, nur $300; kleine Anzahlung, Rest monatlich. 80 Acres gutes Land, 17 Acres geklärt. Haus, Stall und andere Gebäude, ⅛ Meile vom See, $1500. Exkursion am 18. Mai. Eigenthümer O. J. Willer, Edgewood Inn, Roscommon, Mich., oder Zimmer 45, Nr. 90 La Salle Str., Chicago, zwischen 10 und 12 Uhr Morgens. dofrsason

Deutsche Kolonie Elberta. Baldwin County, Alabama. Das Land für Tabak- und Rübenbau. Elberta Wasser; Elberta Klima; Elberta Pfirsiche; Elberta Kartoffel und sonstige Land-Erzeugnisse. Alles berühmt. Das beste Land und das billigste Land. Ein Paradies für Leidende.—Warm im Winter, kühl im Sommer. Extra - Exkursion am 18. Mai. L. v. d. Leck & Co., 164 Ost North Ave., Zimmer 5. mai6—17X

Zu verkaufen oder vertauschen: Wheeling, Ill., $3750, schuldenfreie 8 Acres mit 9 Zimmer Haus, große Stallungen, 1 Pferd, 2 Kühe, 2 Schweine und etwa 70 Hühner, 1 Wagen und Buggy, 2 Harnesses und alle Geräthe, Milwaukee Ave. Front; tausche für Cottage oder 2 Flat Gebäude. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Lincoln Ave. dimi

Bestes Korn-, Weizen-, Hafer-, Klee- und Fruchtland; Preis $10 p. Acre, $10 Anzahlung, Rest monatlich oder jährlich. Ferner verbesserte Farm zu verkaufen oder zu vertauschen. Sprecht vor oder schreibt um Karten. Office Abends offen. W. F. Nebs, 121 LaSalle Str., Chicago, oder Warren, Monroe County, Wiskonsin. 2mz,X*

Großer Trakt Wiskonsin Central Railroad Land, gerade auf den Markt gebracht; feine Auswahl verbesserter Farmen; Tausch in Betracht gezogen. Office auch Abends und Sonntag Vormittags offen. Bauch, 263 Ost North Ave., Chicago. 3ap,*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Lot in Graceland im besten Theil des Friedhofs, Platz für 4 Personen. Zoell, 724 West Chicago Ave. dimido

Lowest Prices Our Chief Attraction

Boston Store

STATE, MADISON AND DEARBORN STS.

Browning, King & Co.'s ganzes $217,900 Lager zu 52½c am $.

Wir kauften das ganze Lager, genau wie es sich in dem Browning, King & Co. Gebäude, 191 und 193 State Str., befand, einen Inventurwerth von $217,900.00 darstellend.

Hochfeine Männer- und Knaben-Kleider, Ausstattungs-Waaren, Unterzeug und Hüte

zu 52½c am Dollar, infolge eines vortheilhaften Abkommens mit den Versicherungsgesellschaften. Das Lager befindet sich in fast perfektem Zustande, da sich das Feuer nur auf das Basement erstreckte. Bedenkt, Waaren von Browning, King & Co.—ohne Frage die besten in Chicago—sämmtlich für dieses Frühjahr und Sommer gemacht, hier für ein wenig mehr als die Hälfte des Preises. Ein Verkauf, der werth ist, daß Ihr darauf wartet, auf den Ihr eben nicht mehr lange zu warten braucht, da wir beinahe fertig sind mit der Neumarkirung des Lagers, wirklich eine riesige Arbeit.

Ihr thut am besten wenn Ihr wartet.

Lokalbericht.

Neue schwere Anschuldigungen.

Der frühere Kreisrichter Abner Smith der Veruntreuung von $110,000 bezichtigt.

Abner Smith, der frühere Kreisrichter und Präsident der verkrachten „Bank of America", hat, wenn er es auch bestreitet, alle Hoffnung auf Begnadigung aufgegeben. Sollte er sein diesbezügliches Gesuch vor der Staatsbegnadigungsbehörde weiter verfechten, so wird die Anwaltsfirma Darrow, Masters & Wilson, welche seine Versuche, dem Zuchthause zu entrinnen, scharf bekämpft hat, der Behörde die Akten über seine Verwaltung des Nachlasses von Riley Burdette, von Chas. E. Brown und einem gewissen Burton vorlegen. Die Akten liegen in dem hiesigen Nachlaßgerichte und dem Bezirksgericht des Jowaer County Manaska. Smith wurde von der Anwaltsfirma von ihrer Absicht gestern in der Geschäftsstelle seines Bruders Henry D. Smith, Mitglied der Straßenbau-Unternehmerfirma Smith & Brown, 78 La Salle Str., in Kenntniß gesetzt. Er brach völlig zusammen, als er das Schriftstück erhielt.

Die Anschuldigungen, von denen eine durch die beschworene Aussage einer der betroffenen Wittwen erhärtet wird, welche angeblich Alles, was sie besaß, verloren hat, sind wie folgt:

Daß Smith in der Verwaltung des $110,—$120,000 betragenden Nachlasses von Riley Burdette, dessen Erbin die Tochter Burdettes, Frau Lilla N. Metcalf, war, ungefähr $40,000 zu seinen Privatzwecken verwendet habe.

Daß Smith bei der Verwaltung des Nachlasses von Sophia, Wittwe von Riley Burdette, über $10,—$20,000 überhaupt keine Abrechnung abgelegt habe.

Daß er bei der Verwaltung des Vermögens der Wittwe Sarah J. Brown, deren Gatte, Chas. F. Brown, bei Lebzeiten Mitglied der erwähnten Straßenbau-Unternehmerfirma Smith & Brown war, $35,000 in schlechten Hypotheken anlegte und das übrige Geld, $5000, zu eigenen Zwecken verwendet und die Frau veranlaßt habe, dafür seine Schuldscheine in der Höhe von $5300 anzunehmen, wofür sie Aktien der Bank of America als Sicherheit erhielt.

Daß er dem Burton'schen Nachlaß $30,000 entwendete.

Weder Frau Metcalf noch Frau Brown bekämpfen Smith's Begnadigungsbemühungen; sie haben seit Jahren stillschweigend und unter ärmlichen Verhältnissen, die angeblich ausschließlich auf Smith's Verwaltung ihres Hab und Gutes zurückzuführen sind, ihre Verluste getragen. Erst als es den beiden Frauen dargelegt wurde, daß es ihre Pflicht gegenüber anderen durch den Bankkrach schwer geschädigten Leuten sei, zu sprechen, gaben sie widerstrebend Auskunft. Sie und ihre Eltern waren mit der Familie von Abner Smith befreundet. Verwalter der beiden Nachlässe war Frank R. Chandler, als diesem aber vor sieben Jahren finanzielle Unannehmlichkeiten zustießen, wurde die Verwaltung an Smith als Freund der Familien übertragen. Chandler hatte die Verwaltung gut besorgt. Smith war zur Zeit Richter. Frau Brown erhielt für die $5300 nur $59. Sie hat außerdem viele von den Schuldscheinen, welche Mary Dufficey, Smith's Dienstmädchen, ausgestellt hat und worauf die Bank of America Geld vorstreckte. Smith soll Frau Brown versichert haben, die Dufficey sei eine reiche Kundin.

Aus dem Nachlaß von Ben C. und Ethel G. Burton in Oskaloosa, Ja., $30,000, sollten die Kinder der Erblasser erzogen werden. Smith ließ sich vor ein paar Jahren von der Verwaltung des Nachlasses entbinden, und bei der Abrechnung sollte Ben C. Burton, der neue Verwalter, $34,000 bekommen. Das Gericht wies ihn an, für jeden Dollar, den er von Smith bekomme, zwei Dollars Bürgschaft zu stellen, da er bislang überhaupt keine Bürgschaft geleistet hat, vermuthet man, daß er nie einen Cent von Smith bekommen hat.

Frau Metcalf wohnt in Vermont, Frau Brown 5119 Kimball Ave.

Smith bestreitet in seiner Eingabe an die Begnadigungsbehörde, daß er von den Fonds der Bank of America $83,000 erhalten, behauptet vielmehr, daß er bei der Bankgründung $41,300 — alles, was er hatte, — eingebüßt habe. Sein Haus, 15 Aldine Square — hat er an seinen Bruder übertragen. Er ist 71 Jahre alt.

Riverview-Exposition.

Die Sonne lächelt heute warm auf die Eröffnung der Riverview Exposition hernieder, ein gutes Vorzeichen zum Beginn der Saison. Das schöne Wetter und die angekündigten zahllosen neuen und alten Attraktionen locken nicht umsonst, denn gleich bei Thoröffnung um 10 Uhr Morgens setzte ein Strom von Besuchern ein, der, zumeist aus Frauen und Kindern bestehend, heute Abend von den Angehörigen des starken Geschlechts und überhaupt Allen, denen es tagsüber an Zeit gebricht, sehr bedeutend verstärkt werden wird. Frauen und Kinder haben auch in diesem Jahre von 10 bis 5 Uhr freien Eintritt, und die Verwaltung hat für die Erholung und Unterhaltung von Müttern und Sprößlingen reichlich gesorgt. Der große Spielplatz mit seinen Sandbergen und Wateteichen, Schaukeln u. s. w. bildet einen prächtigen Tummelplatz für die Kleinen, deren frohem Treiben die Mütter von bequemen Bänken im frischen Maigrün aus zuschauen können. Die gärtnerischen Anlagen sind wieder bedeutend vermehrt und verschönert worden, so daß der Besuch des Parks auch für jeden Naturfreund, der sich aus den Belustigungen nichts macht, lohnend ist. Der Umfang des Parks hat sich wiederum um ein beträchtliches Stück erweitert, wodurch die Anlage eines großartigen „Ehrenhofs", umkränzt von schönen Gebäuden, Blumenbeeten und Bäumen und geschmückt mit einem Teich und Tausenden von elektrischen Lichtern, möglich geworden ist. Groß ist die Zahl der Schaustellungen, wie „Monitor und Merrimac" und viele andere, und der verschiedenartigen Fahrvergnügungen. Das großartige Schauspiel „Die Schöpfung" wird erst im nächsten Monat eröffnet werden.

Relic House.

Die allabendlichen Konzerte des Mangold'schen Orchesters im Relic House sind regelmäßig sehr gut besucht, denn das Orchester hat sich durch seine tüchtigen Leistungen große Beliebtheit erworben. Zudem versteht der freundliche Wirth, Herr John Weis, es in hohem Grade, den Besuchern seiner Herberge den Aufenthalt durch gute Bewirthung und Bedienung so angenehm wie möglich zu machen.

Gut passende Bruchbänder

nicht hohe Preise,

können einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, für gute einseitige, und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung. Untersuchen und Anpassen frei.

Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Ave. Thurm-Uhr-Gebäude. Nehmt Elevator. — 6. Floor. Offen täglich bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 9—12 Uhr.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Harry J. Fox, Alberta E. Smith, 22, 22.
Kirla Agapoff, Andanina Krirowo, 32, 29.
Boleslaw Giszewski, Karoline Mozna, 25, 25.
Jan Syrek, Anna Kowalska, 22, 20.
Arthur J. Bergren, Anna Racky, 26, 25.
Frank Grincuis, Barbara Paulautis, 35, 19.
Heiger Gamrath, Sigrid Lundgren, 31, 27.
George Hopkins, Evalina Cox, 40, 39.
Stanislaw Woldzi, Maydalena Szarek, 24, 21.
Jozef Szyzykonski, Wiktarija Zronkonska, 26, 21.
Robert Koochert, Elizabeth Miez, 27, 23.
Noel Fammerce, Juliette Sambeau, 21, 18.
Peter Jonusows, Amela Piepieu, 30, 27.
Patrick Coyle, Josephine Pilch, 21, 18.
Almar Andersen, Mable Hough, 24, 24.
Harry McCann, Catherine Haugh, 24, 24.
Percy Mahoney, Ella Walsh, 26, 24.
Benjamin Meyers, Margaret Wuehrmann, 23, 24.
Harry Bywater, Agnes Nelson, 26, 22.
Robert Fleming, Lucile Smith, 21, 18.
Harold Porter, Ruth Beebe, 21, 19.
Charles Wertenberg, Sophie Persie, 31. 30.
Robert Ells, Alma Buttron, 26, 24.
Winifred Cornell, Mathilda Paulson, 42, 36.
Cleveland Babcock, Julia Hinta, 24, 24.
George Burgeß, Lillian Nelson, 25, 20.
Pazia Konalska, Lukarz Satty, 19, 25.
Andizy Doniagala, Zofia Ryslenska, 25, 20.
George Krocker, Margurite Richou, 34, 27.
Piotr Grandys, Marya Juglu, 27, 20.
Arthur Krausman, Vera Stowe, 26, 23.
Josef Kargol, Karolina Wanat, 23, 22.
Frank Courtney, Mary Winner, 28, 23.
Jozef Zaramski, Margaret Navick, 27, 17.
George Weaver, Helen Snanston, 30, 25.
William Conran, Mary McGoven, 22, 23.
Thomas O'Hern, Virsula Lynn, 24, 22.
Jan Poatawa, Karolina Makowska, 25, 20.
Percivie Glenister, Bertha Young, 22, 20.
Albert Cook, Emily Wells, 21, 19.
Michael Malonn, Margaret Thomas, 37, 33.
John Lornez, Olga Meyer, 22, 21.
Hrenko Megis, Julia Zoniręzak, 28, 19.
Jozef Hustek, Katarzyna Szczalko, 24, 18.
Richard Cober, Sallie Addison, 26, 37.
Charles J. Ulrich, Caroline Velek, 21, 18.
William Lampiar, Ruth Brown, 22, 21.
Charles Everett, Lillian Lang, 54, 32
Sebastian Ruppel, Olga Milbrandt, 30, 27
Nikola Mesich, Luja Pavieit, 28, 27
J. Dambrowski, Frances Kaminski, 28, 28.
Charles Recht, Golda Rehr, 28, 22.
Frank Holowicz, Katarzyna Budzis, 21, 19.
Giacomo Alberti, Marianna Lagago, 35, 28.
Samuel Finkelstein, Pearl Gilbred, 21, 18.
Albert P. Cary, Gertrude Hendricks, 39, 32.
Walter Kacki, Anna Junaiti, 26, 29.
John Anderson, Jennie Nelson, 31, 29.
Frank Flemming, Julia Cenowa, 22, 22.
W. Wulgosz, J. Jakubicz, 30, 21.
S. B. Hallenbeck, W. Hendricks, 22, 22.
William Wood, Louisa Young, 34, 31.
Albert Rohde, Cecilia Ruedel, 25, 21.
Salomon Balter, Rose Zwiebach, 26, 34.
Frank Stylo, Mary Bulanek, 22, 18.
L. P. G. Fletcher, Alma J. Hansen, 21, 20.
Clarence H. Faurot, Barbara Reedy, 22, 23.
Mark M. Kelley, Fannie Leitch, 45, 38.
S. Gersonovitz, Lena Abramovitz, 22, 21.
G. C. Brinkman, Gertrude A. Bilow, 26, 21.
Harry L. Waite, Alice M. Jordan, 22, 22.
Jacob Sendra, Mary Clandowska, 26, 20.
Stanislaw Szal, Aniela Ryzan, 21, 19.
P. Pregasz, W. Lambowska, 21, 18.
Arvid Ostby, Aurora Nieminen, 22, 18.
E. Roelich, Laura Van Valkenburgh, 25, 19.
Harry Johnson, Cosuella Tolor, 26, 26.
Edmond P. Cobb, Edwina Dorland, 26, 28.
Thomas Dwyer, Isabella Gorman, 33, 23.
Leon Slominki, Helen A. Pankowska, 26, 21.
Chauncey Morse, Minnie Morse, 38, 38.
Lawrence Kircher, Clara Rodenkich, 23, 20.
Charles Fenske, Gertrude Greuzard, 26, 21.
Paul Ilzgaris, Martha Mincuska, 26, 20.
Adolphus Fishleigh, Josephine Kane, 28, 20.
Thomas McGinnis, Margaret McGrath, 31, 32.
Joseph Heim, Anna Knopf, 30, 26.
Sanford Winsor, Nessie Carroll, 30, 24.
Alexander Meyer, Mary Nathan, 63, 39.
Joseph Sokalska, Ida Farnuz, 35, 24.
S. Tarcziak, Anna Nawiesnik, 22, 20.
Albin Forsberg, Olga Carlson, 30, 28.
Marcen Blicharz, Amiela Tylutka, 25, 26.
Frank Kandlik, Marie Herda, 37, 28.
Emmett Flavin, Amy Condit, 29, 24.
Frank Sculi, Elizabeth Merczenecz, 27, 23.
Charles Dammitz, Agnes Duddizk, 23, 19.
Anthony Stomczynski, Anna Majewski, 41, 30.
Stanley Gawlowski, Martha Pabsch, 21, 17.
Anthony Price, Frances Sukomska, 31, 33.
A. Nowak, Stefania Pucholaska, 29, 20.
Otto Dohse, Ida Lange, 23, 20.
Albert Nelson, Ellen Tjelm, 21, 18.
F. Derengowski, Angeline Osowska, 22, 19.
Antonie Robideau, Alice Maycroft, 26, 27.
X. Wajtkiewicz, Maryanna Stefanska, 47, 22.
Jack Kalbert, Lillian Gleason, 24, 21.
Gustav Peters, Elizabeth Dude, 23, 24.
Roklos Mury, Milovan Savetic, 22, 24.
A. Summerfield, Catherine Boettcher, 26, 23.
John Habick, Theresia Hottinger, 62, 33.
August Gloza, Rose Miller, 23, 23.
Joseph Selmick, Evelyn Bushnel, 28, 24.
John Wisoslis, Bertha Botaiti, 25, 20.
Karl Hejna, Helen Wieczorek, 21, 18.
S. Tamulewicz, Helena Wrublewski, 26, 22.
Arthur Dorsey, Nellie Kuhn, 34, 28.
James Grady, Katie Lavery, 27, 24.
Joseph Mazekoski, Ella Abraham, 23, 19.
August Wanag, Zizila Kukas, 30, 21.
James O'Connell, Delia Kavanaugh, 25, 19.
Nat Ruskin, Mollie Cohan, 22, 19.
J. Carbonnaean, Amanda Baumgartner, 27, 24.
John Griffin, Mary Osborn, 21, 18.
Lawrence Herrmann, Madeline Maier, 20, 21.
William Warren, Ellen Thompson, 41, 24.
Albert Rigen, Charlotta Rasmus, 26, 20.
John Gedgond, Addie Urban, 27, 20.
Tomasz Noga, Antonina Szyblo, 28, 26.
Harry New, Dora Marshall, 24, 19.
Frank Buck, Joane Ogleslee 44, 23.
Daniel Lynan, Mary Kane, 33, 24.
Wm. McCalmon, Gussie Widekind, 31, 23.
Jan Ustasinwinski, Michalina Cimoc, 35, 19.
Cyrus Mendelsohn, Emma Walsh, 24, 22.
Antonio Valle, Domenica Varnerin, 37, 25.
John Greek, Anna Holle, 32, 41.
Edward Kahl, Pierce Comstock, 30, 26.
Eneret Rozmanszky, Terezia Sajgo, 24, 26.
William Reining Margaret Balmes, 23, 20.
Emil Hamermann, Grace Thrall, 27, 20.
John Harist, Therese Harist, 23, 20.
Stefan Sabot, Agnieska Ulyczni, 23, 20.
Piotr Igelski, Anna Kniakonski, 23, 19.
William Weeks, Edna Anderson, 27, 19.
John Bigley, Emily Kiernau, 23, 19.
Robert Bear, Florence Turner, 28, 24.
Joseph Hammes, Marie Schmitz, 22, 22.
Louis Rannenberg, Clara Fein, 45, 40.
Axel Anderson, Olga Schembahl, 22, 20.
Jan Katrsa, Rose Saskova, 30, 18.
Charley Knapek, Anna Graff, 23, 18.
Wasel Holva, Julia Horoschena, 20, 19.

Forest Park.

Die Saison im Forest Park ist bereits in vollem Gange. Seit der Eröffnung am letzten Samstag ist der Besuch sehr flott gewesen, das Publikum ist offenbar begierig, den Park in seinem neuen Gewande kennen zu lernen und ihn auf seine Unterhaltsamkeit zu prüfen. Dabei kommt man zweifellos auf seine Rechnung, denn an Gelegenheit zur Zerstreuung wird wirklich viel geboten. Die musikalische Unterhaltung liefert Philippinis tüchtige Kapelle, und wer an Fahrvergnügungen und Schaustellungen Geschmack findet, kann sich mit „Steeplechase", „Grand Canyon", „Grand Coaster", dem Brandschauspiel und vielen anderen Dingen amüsiren.

Exzelsior Park.

Herr A. J. Schmid hat Einladungen zur Wiedereröffnung seines Exzelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., ergehen lassen. Die Baulichkeiten waren im letzten Sommer bekanntlich durch ein Feuer zum Theil zerstört worden, Herr Schmid hat sie aber besser und schöner wieder erstehen lassen und Park und Gebäude für die bevorstehende Piknikfaison aufs Beste hergerichtet. Die Eröffnungsfeier, mit welcher Konzert, Tanz und Preiskegeln verbunden ist, findet am kommenden Sonntag statt und beginnt um 2 Uhr Nachmittags.

Der erste Schritt zum Verlust der Selbstachtung ist Vernachlässigung der eigenen Reinlichkeit; das erste Mittel der Entwicklung eines gehörigen Stolzes in Mann, Frau oder Kind ist ein Besuch der Badewanne. Ihr könnt weder gesund noch hübsch oder gar gut sein, wenn Ihr nicht reinlich seid. Gebraucht Hand-Sapolio. Es gefällt Jedem.

Leset die „Sonntagpost".

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bergmann, Clarence, 4 J., 577 W. 15. Str.
Damm, Emely, 47 J., 2443 N. Leavitt Str.
Elg, Jonas, 51 J., 193 N. Curtis Str.
Gauger, Albert, 68 J., 934 N. Mozart Str.
Koehler, Henry, 53 J., 5328 Artesian Ave.
Pol, August, 34 J., 1554 Park Ave.
Rath, Arthur H., 17 J., 132 W. 45. Pl.
Rath, Amelia, 38 J., 132 W. 45. Pl.
Seiter, Walter, 4 M., 872 W. 20. Str.
Schwarzenbart, Barbara, 21 J., 1030 Fletcher Straße.
Vogel, Christina, 54 J., 1554 Park Ave.

Bankerotterklärung.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Henry L. Kolb — Verbindlichkeiten $5,324.32; Bestände, $3,067.14.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Maude gegen Albert E. Dickson, Verlassen; Caroline gegen Adam Bernhardt, Verlassen; Clara gegen David Gilmour, Verlassen; Mary gegen Melbern Cheney, grausame Behandlung; Ruth gegen Max Seligman, Ehebruch; Nora gegen Timothy A. Morse, Ehebruch; Sadie gegen Otto Johnson, grausame Behandlung.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

151 bis 153 Monroe Str., 2-stöck. Backstein Fabrikgebäude, Robert Gordon, $15,000.
410 110. Place, 1½stöck. Holz Cottage, J. Adams, $1,200.
2797 Bernard Str., 1-stöck. Holz Anbau, A. R. Hill & Co., $2,800.
362 Everett Str., 1-stöck. Frame Holzhaus, T. Melville, $1,200.
1160 Ridgeway Ave., 2-stöck. Backstein Flats, J. Zeman, $4,500.
576 14. Str., 3-stöck. Backstein Laden und Flats, G. Meinitz, $13,000.
6100 bis 6102 Greenwood Ave., 3-stöck. Backstein Flats, F. Ballentine, $35,000.
970—972 Garfield Blvd., 1-stöck. Backstein Theater, J. Levinson, $50,000.
5718 Wabash Ave., 5-stöck. Backstein Apartm., J. Doolin, $9000.
5125 Loomis Str., 2-stöck. Backstein Flats, H. Krrsbel, $4,500.
1901—1921 Belmont Ave., 2-stöck. Backstein Apartment, F. Jadner, $225,000.
1539 Humboldt Blvd., 2-stöck. Backstein Flats, L. D. Glanz, $8000.
884 bis 886 Polk Str., zwei 1-stöck. Backstein Läden, J. Monaco, $3,300.
Ecke 72. Str. und Sanford Ave., 3-stöck. Backstein Klostergebäude, Passionistenväter, Norwood Park, Jll., $150,000.
1288 22. Str., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, M. Ronn, $10,000.
242—250 Homan Ave., dreistöckiges Brickgebäude, S. Nobis, $65,000.
129 Giddings Str., dreistöckiges Brickgebäude, J. Fresby, $7500.
1523 bis 12525 Castlewood Terrace, zweistöckiges Brickgebäude, Mrs. Starks, $12,500.
850 63. Str., zweistöckiges Brickgebäude, Elia Thompson, $9000.
7725 May Str., zweistöckiges Brickgebäude, G. Anderson, $4500.
6725 May Str., zweistöckiges Brickgebäude, G. Anderson, $4500.
5338 St. Louis Ave., einstöckiges Brickgebäude, Chicago Refrigerator Co., $12,000.
404 Irving Ave., zweistöckiges Brickgebäude, J. Flazer, $4500.
1155 Avers Ave., dreistöckiges Framegebäude, B. Rezabek, $4300.
632—636 Diversey Ave., zweistöckiges Brickgebäude, H. Manzel, $12,000.
1998 Grenshaw Str., zweistöckiges Brickgebäude, G. Schaz, $5500.
756—758 Garfield Blvd., dreistöckiges Gebäude, W. Woodley, $20,000.
1300 St. Louis Ave., dreistöckiges Brickgebäude, A. Jelenek, $6000.
710—712 Orchard Ave., dreistöckiges Brickgebäude, E. Henrici, $12,000.
160—162 North Ave., zweistöckiges Brickgebäude, F. J. Drews, $16,000.
6052 bis 6058 Jefferson Str., dreistöckiges Brickgebäude, J. Coupland, $60,000.
5809 Cedar Str., zweistöckiges Brickgebäude, L. Hällatz, $5600.
1387—1399 Sacramento Ave., dreistöck. Brick-Apartmentgebäude, G. H. Soeffing, $45,000.
718 12. Str., dreistöckiges Brickgebäude, M. Holman, $14,000.
118 Sheffield Ave., dreistöckiges Brickgebäude, A. Hirsh, $7000.
356—358 Central Park Ave., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, H. Tippolt, $30,000.
1849—1851 Elston Ave., und 1791 California Ave., zweistöckiges Brickgebäude, B. Rogeram, $8500.
1461 Washington Blvd., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, F. Cullen, $8800.
5430 May Str., zweistöckiges Brickgebäude, A. Moynahan, $4200.
660 Sangamon Str., dreistöckiges Brickgebäude, L. Besser, $9000.
244 Cornell Str., dreistöckiges Brickgebäude, F. Howson, $8000.
2400 Saginaw Ave., zweistöckiges Framegebäude, Dr. Lenard, $5000.

Marktbericht.

Chicago, den 12. Mai 1909.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.44½—$1.45½; Nr. 3, roth, $1.36½—$1.43½; Nr. 2, hart, $1.27½—$1.35; Nr. 3, hart, $1.23½—$1.27½.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.27½—$1.29½; Nr. 2, $1.25½—$1.27½; Nr. 3, $1.23—$1.27.

Mais, Nr. 2, 74¾—75c; Nr. 2, weiß, 75c; Nr. 2, gelb, 75—75½c; Nr. 3, 74½—75c; Nr. 3, weiß, 75¼c; Nr. 3, gelb, 75c; Nr. 4, 74c.

Hafer, Nr. 2, 52½c; Nr. 2, weiß, 58½c; Nr. 3, 57½c; Nr. 3, weiß, 57—58½c; Nr. 4, weiß, 52—58c; Standard, 58½—59c.

Roggen, Nr. 2, 84—86c; Nr. 3, 78—82c; Nr. 4, 74—78c.

Gerste, „Malting", 68—71c; „Mixing", 68—71c; „Screenings", 50—73c.

Mehl. Winter-Patents, $5.50—$6.00 das Faß; Roggenmehl, $3.65—$4.00; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.35—$5.65; besondere Marken, $6.80—$6.90.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.00—$12.00; Nr. 3, $9.50—$10.50; bestes Prairie, $13.00—$13.50; do., Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $10.00—$11.00; geringere Sorten, $8.50—$10.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.75—$3.80.

Kleesamen, „Cash Lots", $7.25—$9.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.23
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.53
do., gereinigt, per 5 Faß	0.54
Terpentin	0.42½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.20—$7.20 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.20; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.60—$5.85; schwere Kälber, $4.00—$5.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$7.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.25—$5.65.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.25—$7.35 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versand), $7.25—$7.35; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.30—$7.40; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.20—$6.50; „Stags", $7.00—$7.40.

Schafe. „Shorn Wethers", per 100 Pfund, $5.25—$6.65; „Shorn Ewes", $5.00—$6.25; „Yearlings", $5.75—$7.25; „Feeding Lambs", $6.75—$8.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.25½
Nr. 1, das Pfund		0.23½
Nr. 2, das Pfund		0.21½
„Dairies", extra, das Pfund		0.24
Nr. 1, das Pfund		0.21
„Ladles", das Pfund		0.19
Packwaare, das Pfund		0.18
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.19
do., (Kisten eingeschlossen)		0.19½
„Firsts", das Dutzend	0.19	—0.21
„Extras", das Dutzend		0.22½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13	—0.14½
„Young America", das Pfund	0.13½	—0.14
„Daisies", das Pfund	0.13½	—0.14
Brick, das Pfund	0.10	—0.13½
Schweizer, das Pfund	0.13½	—0.15
Limburger, das Pfund	0.10	—0.13½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.15½
„Springs", das Dutzend	4.00	—8.00
Hähne, das Pfund		0.10
Truthühner, das Pfund		0.16
Gänse, das Pfund		0.08
Enten, das Pfund		0.15
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.15½
Truthühner, das Pfund	0.18	—0.19
Enten, das Pfund	0.11	—0.13
Gänse, das Pfund	0.07	—0.08
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.05½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05½	—0.07
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.08

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, der Bushel	0.75	—2.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—3.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—3.00
Ananas, die Kiste	1.50	—2.75
Kraut, die Kiste	1.50	—1.75
Gurken, das Dutzend	0.30	—0.75
Kopfsalat, die Kiste	0.50	—1.00
Blattsalat, die Kiste	0.25	—0.50
Spargeln, die Kiste	1.50	—2.00
Champignons, das Pfund	0.25	—0.75
Rothe Rüben, der Sack		0.50
Mohrrüben, der Sack	1.00	—1.25
Zwiebeln, der Bushel	0.75	—0.80
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.25	—0.60
Grüne Erbsen, der Bushel	0.25	—0.75
Sellerie, die Kiste	1.50	—5.00
Rüben, die Kiste	0.40	—0.50
Meerrettig, das Bündchen	0.60	—0.75
Rettige, die Kiste	0.50	—0.75
Brunnenkresse, das Dutzend Bündchen	0.10	—0.15
Tomaten, die Kiste	1.50	—2.00
Pfefferschoten, die Kiste	1.00	—2.00
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.15	—0.20
Erdbeeren, 24 Pints	1.25	—1.75
do., 24 Quarts	1.50	—3.00
Kirschen, Kalifornien, die Kiste		2.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Bushel	0.25	—1.00
Wachsbohnen, die Kiste	0.25	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.55	—2.60
Rothe Nierenbohnen	2.10	—2.15
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	4.85	—4.95
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.90	—0.97
do., neue, Florida, das Faß	3.00	—4.00

Schwache Männer — Kranke Männer

$5.00 schnell geheilt, sicher und gewiß **ist mein Preis**

bei allen neu zugezogenen Krankheiten

Konsultation persönlich oder brieflich frei

Zuverlässige Behandlung

Dr. Cook Medical Co.—das zuverlässigste Institut für Krankheiten der Männer, wie aus den Zeitungs-Rekords zu ersehen ist.

Private Krankheiten schnell nachhaltig geheilt ohne giftige Droguen.
Krampfaderbruch ohne Schneiden in 5 Tagen geheilt
Absonderungen kurirt durch meine Original- und einfachen Mittel (nur von mir gebraucht).
Wasserbeschwerden geheilt ohne Schneiden, Schmerzen oder Abhaltung vom Geschäft.
Prostatische Leiden nachhaltig geheilt, ganz gleich wie alt.
Blutvergiftung Jede Spur des Giftes aus dem Körper beseitigt und Ihr seid nachhaltig geheilt.
Nervenschwäche schnell geheilt und leicht geheilt, wenn Ihr meine Behandlung anwendet.
Nierenleiden u. Gallenstein: ohne Operation geheilt.

Sprecht vor und seht mich wenn Ihr könnt. Schreibt heute um Einzelheiten, wenn Ihr nicht vorsprechen könnt. — Medizinen kosten von $1.50 bis $6.50 per Kursus.

DR. COOK MEDICAL CO., 370 S. State Str., Chicago, Jll.

Achtet genau auf die Adresse.—Stunden: Tägl. 9 Vorm. bis 8 Abds., Sonntag nur v. 9—1.

29mz,momifr,3m

SCHROEDER 465-467 MILWAUKEE AVE COR CHICAGO AVE

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augäpfeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Ich kurire in 5 Tagen

Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen.)

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet.

Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch nachhaltig heilt.

Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.

Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nieren-Leiden, auch wenn chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer

schnell und nachhaltig geheilt. Nervenschwäche, Ueberanstrengungen, Absonderungen, Harn-Leiden.

Lungen

Asthma, Bronchitis und Lungenleiden, positiv durch meine neueste Methode geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Ich heile Euch nachhaltig.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Krankheiten der Frauen

Kreuzschmerzen und andere Leiden nachhaltig kurirt.

Blut-Vergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Pickel, Beulen, Krätze, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende und hartnäckige Krankheiten.

Es wird deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 41 SOUTH CLARK STR. Chicago.

Zwischen Lake und Randolph, 2. Floor.

Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

3fbmifon*

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts—Leibbinden, für vor und nach Operationen.—Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Dr. J. YOUNG,

Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 9—12 Vorm.

Versucht PURGATOLS

für Magen, Leber und Eingeweide.

Hat nicht seinesgleichen für chronische Verstopfung. Bestes Laxirmittel. Zu haben in Apotheken, oder bei der Calumet Pharm. Co., 95 Washington Str.

2ap,famomilm

Geld ist vergeudet an jedem Holzzaun, wenn man einen eisernen Zaun für 80c p. Fuß u. aufwärts kaufen kann. 72 Seiten Katalog für Eisen- und Drahtzäune frei.

J. L. BONDY IRON WORKS

11. Fl., Hartford Bldg., 140 Dearborn, Chicago. Tel. Rand 2944. Zur gefl. Notiznahme.

2ap,milon,1m

Schiffs-Karten

$10 nach Europa für Männer, die einige Stunden des Tags leichte Schiffsdienste leisten wollen.

Feine Beköstigung und Bedienung.

A. Boenert & Co.

266 Süd Clark Str.

Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871.

4ju,fr,fo,mi*

Canadian Pacific

Weniger als 4 Tage auf dem Wasser

Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.

Zwei Tage auf dem schönen St. Lorenzstrom und die kürzeste Ozeanroute nach Europa. Nichts besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern.

1. Klasse $90; 2. Kl. $50; einklaff. Kabine $45. Fragt irgend einen Ticketagenten, oder schreibt um Abfahrten, Raten und Büchlein.

C. E. Benjamin, G.-A., 232 S. Clark Str., Chicago, Jll. Phone Harrison 1713.

13fe**

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an **Dr. WEISS** 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94.

23ap,1mX

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht heilen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut-Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50.—Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,

441 Süd State Str., Chicago, Jll.

21ma,2*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.

110 La Salle Strasse

Ecke Washington Straße.

Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind.

mifrson*

„Ich habe kein Bank-Konto."

Ihr solltet Euch schämen, es einzugestehen! Jede Gelegenheit wird Euch jetzt geboten, ein Checking- oder Spar-Konto zu eröffnen.

Jeden Samstag von 6 bis 8 Uhr Abends offen.

Industrial Savings Bank,

652 Blue Island Ave.

3 Prozent Zinsen auf Spar-Kontos.

Es wird deutsch gesprochen.

famomi*

Kapital.......$2,000,000
Ueberschuß......$900,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS

152 Monroe Str.

Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Proz., die halbjährlich gutgeschrieben werden.

Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.

11mai,mifon*

GREENEBAUM SONS

Deutsche Bank

Clark & Randolph Strasse.

Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.

Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.

Beachtet!

unsere Auslands-Abtheilung: Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen. Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons ge- u. verkauft resp. direkt eingelöst (Curswerth). Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt. Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt. Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.

Zu verkaufen: Ausgesuchte

Erste Hypotheken

mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

A. HOLINGER & CO.

Telephon 1191 Main.

172 Washington St.

27mai,misamo*

FRED. MILLER,

186-188 Madison Strasse.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. Erste Hypotheken zu verkaufen.

6maimomifr*

K. W. KEMPF

84 La Salle Str.

Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.

Bonds 4- und 5prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.

Vollmachten notariell ausgestellt.

Erbschaften eingezogen.

Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.

K. W. KEMPF,

84 La Salle Straße,

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

misamo,*

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch

H. CLAUSSENIUS.

Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.

CHICAGO, ILL.

95 Dearborn Strasse.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

9nob,misafon*

Alte Kleider neu gemacht,

gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber.

DEHMLOW'S

Etablirt 1884.—Phone Lake View 1338.

Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str. Zweig-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Jll.

4a,famomi*

MARSHALL FIELD & COMPANY BASEMENT SALESROOM

Weiße waschbare Damen-Röcke, hübsche Facons, 2.25, 1.75

Viele praktische Modelle werden in den Sortimenten zu diesen Preisen gezeigt. Es sind ausgezeichnete und dauerhafte Qualitäten. Sie sind gored und prachtvoll mit Knöpfen garnirt wie auch mit anderen Sorten von Besatz. Die Modelle sind eng anschließend an den Hüften, mit Flare am Bottom.

Weiße, waschbare Skirts für Damen, von einer guten Sorte von weißem Indian Head Leinen gemacht, gored Facon, an den Front mit Zacken und Knöpfen besetzt, wie in der Abbildung, $2.25.

Weiße waschbare Damen-Skirts, gemacht aus Indian Head Linnen, einfach gored mit Fold aus demselben Stoff unten herum, wie abgebildet, $1.75. Basement.

Seidene Unterröcke: Speziell $5.95.

Sie sind in sehr hübscher Facon von guter Qualität Seide gemacht, mit 16zölligem Accordion plaited Flounce, und am Bottom mit Braid eingefaßt. Diese Facons werden speziell bei sparsamen Frauen Anklang finden. Speziell für nur $5.95. Basement.

Spitzen-Strümpfe für Damen zu ungefähr der Hälfte des regulären Werthes, 15c.

Sie sind nahtlos und in hübschen Spitzen-Mustern. Die Qualitäten sind besonders hervorzuheben. Sie kommen in sämmtlichen beliebten Schattirungen, wie auch in schwarz. Die Facons sind saisongemäß und die niedrigen Preise werden eine schnelle Räumung bezwecken. Basement.

Betttücher und Kissenbezüge zu niedrigen Preisen.

Die Qualitäten der Stoffe sind besser, wie man sie sonst in den wohlfeilen Sortimenten findet. In einerr vollen Auswahl von Größen zu diesen sehr niedrigen Preisen. Basement.

Eureka Bettlaken, 81 bei 90, zu 60c.	Qualität „D" Bezüge, 45 bei 36, 15c.
Atlas Bettlaken, 81 bei 90, zu 55c.	Qual. „H" Bezüge, 45 bei 36, 12½c.
Hadley Bettlaken, 81 bei 90, zu 50c.	Palmer Bezüge, 45 bei 36, zu 11c.

Damen-Coats: Neue Modelle zu verlockenden Preisen markirt: $12.50 und $15,75.

Die Mode und das Aussehen dieser Coats sind bemerkenswerthe Werthe zu den Preisen. Dieselben sind aus Stoffen von eleganter Qualität gemacht und gut ausgestattet — ein bemerkenswerther Bargain in unseren Partien von wohlfeilen Coats. Basement.

Taffeta-Seide Coats für Damen, halbanschließende Mode, großer fancy Kragen und Manschetten, eingelegt mit Pongee und mit Braid besetzt — wie veranschaulicht, $12.50.

Damen Coats, aus Cloth of Gold gemacht, halbanschließend, Dutch Kragen und Manschetten, mit schwarzem Satin und Jet-Knöpfen besetzt, wie veranschaulicht, $15.75.

Neue Damen-Korsets: Speziell $1.

Eine Mode, die der gegenwärtigen Nachfrage entspricht, zu einem sehr niedrigen Preis. M. F. & Co., Spezielle EF2 Korsets, aus Batiste gemacht, Boned mit Stahl, mittelhohe Büste, lange Hüfte und Rückseite; mit breiten Spitzen, Beading und Band besetzt; daran befindliche Strumpfbänder vorne und an den Seiten; speziell zu $1. Basement.

29zöllige waschbare Kleider-Batiste zu der Hälfte, Yard, 5c.

Dieser Bargain ist das Resultat eines speziellen Einkaufs von 25,000 Yards — alles beliebte Muster — eine der wichtigsten Spar-Gelegenheiten der Saison. Blaue, rothe und schwarze Punkte und schwarze gemusterte Effekte auf weißem Grund sind vertreten. Die Qualität wurde regulär zum Doppelten des Preises markirt — die Yard 5c. Basement.

48zölliger weißer französischer Lawn, speziell, die Yard, 16c.

Dieser prachtvolle Stoff ist von feiner weicher Qualität. 3000 Yards wurden in einem speziellen Einkauf erworben und so markirt, um unseren Kunden den vollen Profit unserer Ersparniß zukommen zu lassen. Es eignet sich besonders zur Anfertigung von Lingerie Waists und Kleidern sowie Kinder-Trachen. Ebenfalls für Graduation- und Konfirmations-Kleider, die Yard 16c. Basement.

Schwarze Kleiderstoffe: Ein seltenes Ersparniß-Ereigniß.

46zöllige reinwollene Wide Wale Suiting, Yard 75c.

46zöllige reinwollene gestreifte Suiting, Yard 75c.

50zöllige reinwollene Chevron Suiting, Yard 75c.

Wir heben diese Partien besonders hervor wegen der Niedrigkeit des Preises und der Vorzüglichkeit der Qualitäten, welche Ersparnisse von einem Viertel bis zu einem Drittel bieten. Die Stoffe eignen sich für einzelne Skirts, welche wir nach Maß anfertigen nach irgend einem von zehn Modellen zu $2.50, oder nach drei speziellen Modellen zu $3. Basement.

Seidene und Lisle Damen-Handschuhe speziell markirt zu, Paar, 35c.

Seidene Handschuhe für Damen, 6-Knopf Längen, das Paar zu 35c.

Lisle Handschuhe für Damen, extra Qualität, 16-Knopf Längen, das Paar 35c.

Die Dauerhaftigkeit dieser Qualitäten machen dieselben zu einem außerordentlichen Werthe. Sie wurden in einem speziellen Einkauf erworben und zu weniger als der Hälfte des regulären Werthes markirt. Basement.

Bestickte Chiffon Muster-Schleier, speziell, 50c.

Die ganze Muster-Partie einees Fabrikanten kommt am Donnerstag Morgen zum Verkauf zur Hälfte ihres regulären Werthes. Dieselben sind 1½ Yards lang, in vielen beliebten Schattirungen und Kombinationen. Die beschränkte Quantität läßt frühzeitiges Kaufen rathsam erscheinen. Basement.

Rester von Seidenstoffen herabgesetzt für eine schnelle Räumung.

Längen ½ bis 15 Yards — Preise, die Yard 15c bis 65c.

Gewissermaßen sämmtliche Neuheiten in Seidenstoffen dieser Saison sind in dieser Auswahl enthalten — darunter befinden sich Taffetas, Messalines, Pongees, Satin Foulards und Scarfings in Farben und schwarz; ebenfalls schwarze und weiße Checks in Louisines und Taffetas. Die vielseitige Verwendbarkeit dieser Seidenstoffe machen diesen Verkauf zu einem besonders wichtigen für eine größere Anzahl als gewöhnlich — 15c bis 65c die Yard. Basement.

Wollene Kleiderstoffe zu niedrigen Preisen, Yard, 50c, 65c.

Diese niedrigen Preise offeriren die größte Spar-Gelegenheit, welche in dieser Abtheilung während dieser Saison geboten wurde. In der Auswahl befinden sich einfache und fancy im Stück gefärbte Serges und Panamas, zweitönige Checks und Streifen in grau, lohfarbig, grün und andere beliebte Farben-Kombinationen. Die meisten der Stoffe sind importirt und eignen sich für gegenwärtigen sowie späteren Gebrauch. Die Preise betragen ungefähr die Hälfte der früheren Werthe, etwas ganz ungewöhnliches für diese Qualitäten, die Yard 50c und 65c. Basement.

Garnirte Hüte für Damen: Ein großartiger Werth, $6.

Die Facons kommen in Chip- und Milan-Strohsorten, in champagner-farbig, schwarz weiß und der prachtvolle Sonne gebrannten Schattirung, und Tuscan Braid in natürlicher Farbe. Die Garnirungen sind ungewöhnlich hübsch und sehr reichhaltig verwendet, — Aster, Primel, Hyancinthen, Flieder, Hydrangeas, Wistaria, Stiefmütterchen, Orchideen und viele andere hübsche Effekte. Sammet-, Seide- und Atlasstoffe wurden bei der Garnirung dieser Hüte sehr reichhaltig verwandt wie auch bei den Facings und Flanges, $6. Basement.

Mit Straußfedern garnirte Hüte, aus feinem Chip Stroh, Spitzen Tuscan und Neapolitan Hair Braid, prachtvoll garnirt mit guter Qualität Straußfedern. Eine vorzügliche Gelegenheit, einen Dreß-Hut zu einem mäßigen Preis zu erhalten, seht die Abbildungen, speziell, $10.

Ungarnirte Tuscan Hüte, in natürlicher Farbe, in der dichtgewobenen reinen Tuscan Facon sowohl wie in einer Mischung derselben mit feinem japanischem Stroh, Reihe an Reihe genäht. Eine feine Partie von praktischen Shapes, speziell, $1.25.

Eine populäre Form von Besatz; große 9-Stück Sträuße in einer neuen Form von Maiblümchen, in weiß, rosa und hellblau, speziell, 28c.

18zöllige schwarze und weiße Straußfedern, ein hervorragender Werth, $2.75.

Waists für Damen: Spezialitäten für Mai.

Lawn und Lingerie Waists werden in schlichten Moden, bestickten und fancy Effekten gezeigt. Die zahlreichen Moden, die dieses reichhaltige Sortiment umfaßt, besitzen alle Mode-Eigenheiten, die für das Frühjahr und den Sommer so beliebt sind. Die speziellen Preise bedeuten ungewöhnliche Ersparnisse.

Damen Lingerie Waists, gemacht mit Yoke aus Spitzen-Einsatz und Paneis aus Stickerei, tucked Aermel und Rückseite, wie Abbildung, $2.00.

Damen Lawn Waists, vorne offen, garnirt mit Tucks und Einsatz, tucked lange Aermel mit Spitzen am Rand, Dutch Kragen, wie Abbildung, $1.50.

Damen-Waists mit Front aus Stickerei und Einsatz, tucked Kragen und Aermel mit Spitzenrand, wie Abbildung, zu $1.50.

Lawn Waists für Damen, „semi-tailored" Facon, mit Front aus Stickerei, Kragen aus einfachem Linnen, wie die Abbildung, $1.00. Basement.

Korset-Covers und Nachtkleider — Preise für Mai.

Die unten angeführten Kleidungsstücke zeigen die großen Ersparnisse, die während dieses Verkaufs geboten werden. Infolge Hinzufügung spezieller Einkäufe sind unsere Sortiments unvergleichlich zu den Preisen. Zwei elegante Moden sind hier abgebildet.

Muslin Korset-Covers für Damen, Vorder- und Rückseite garnirt mit drei Reihen Valenciennes Einsatz, Beading und Band, Hals garnirt mit Spitzenrand, seht die Abbildung, speziell, 35c.

Croß barred Lawn Korset-Covers für Damen, sehr hübsch garnirt mit Spitzen-Einsatz, Hals verziert mit Spitzenrand, Beading und Band, seht die Abbildung, speziell, 35c.

Empire Nachtkleider für Damen, gemacht aus India Linon, Yoke und Aermel garnirt mit zwei Reihen Valenciennes Spitzen-Einsatz, sehr speziell, 60c.

Nainsook Nachtkleider für Damen, in mehreren verschiedenen Mustern, garnirt mit Spitzen-Einsatz und Rand oder Stickerei, speziell, 85c.

Nainsook Slipover Nachtkleider für Damen, in mehreren verschiedenen Facons, garnirt mit hübschem Spitzeneinsatz und Rand oder Stickerei, Beading und Band, speziell, $1. Basement.

Fenster-Rouleaux, Gardinenstangen und Caster Cups.

Fenster-Rouleaux, von einer guten Sorte von Opaque-Stoff gemacht, in einer vollständigen Auswahl von Farben, an Spring-Rollen befestigt, mit Brackets oder Sockets, fertig zum Aufhängen, Größe 3 bei 6 Fuß, 22c; 3 bei 7 Fuß, 27c.

Ausziehbare Gardinenstangen für Fenster von 30 bis 48 Zoll breit, 7c und 10c.

Sham Halter, passen in jedes Metallbett, 15c.

Caster Cups, schützen polirte Fußböden. Größen für alle Sorten Möbel, Set von 4, Stück 20c, 28c, 35c, 40c und 50c.

Knickerbocker Knaben-Anzüge — Mai-Spezialitäten, $3.95.

Besucher werden die Stoffe als dauerhaft und in neuen, netten Mustern finden. Wir lenken die Aufmerksamkeit besonders auf eine Partie von Knaben Kombinations-Anzügen, mit zwei Paar Knickerbockers, auch Knaben Knickerbocker-Anzüge mit nur einem Paar Beinkleider, in fancy gemischten Cheviots und Cashmeres, Größen 7 bis 17; speziell, $3.95.

Knickerbocker-Anzüge für Knaben, aus blauem Serge, doppelbrüstiger Rock und Hosen, mit Serge gefüttert, fancy Manschetten an den Aermeln, — Größen 7 bis 16 Jahre, speziell, $3.95.

Rough Rider Anzüge für Knaben, gemacht aus dauerhaftem Khaki, farbigem Drill, Rock und lange Hosen, Größen 4 bis 12 Jahre, 50c.

Gebügelte Blusen für Knaben, aus feinen Madras und Percales, in sehr hübschen Mustern, Größen 7 bis 16 Jahre, ein seltener Werth, 65c. Basement.

Lokalbericht.

Das ewig Weibliche.

Drei Mordversuche, zwei wahrscheinlich erfolgreich, in ein paar Stunden.

Des Negers italienische Frau.

Eifersucht zwischen zwei Schwarzen. — Angeblich im Streit um ein sechzehnjähriges Mädchen wird junger Arbeiter niedergeschossen. — Der „ehrliche" Finder.

Die 55jährige Italienerin Anna Aurilla hörte heute früh Jemand an die Thür ihrer Wohnung, 2338 La Salle Straße, klopfen, öffnete und sah den 33 Jahre alten Neger Wm. Alexander, von dem sich ihre Tochter Marie vor sieben Monaten hatte scheiden lassen, und ihren jungen Landsmann John Marju vor sich. Die Männer begehrten Einlaß, da sie aber für ihren Besuch keinen Grund angeben konnten, so schlug die Frau ihnen die Thür vor der Nase zu und schloß ab. Gleich darauf wurde fünf Mal durch die Thür geschossen, und eine der Kugeln traf die Frau hinten in den Kopf. Die Wunde ist außerordentlich schwer. Marie fand die Mutter besinnungslos auf dem Fußboden liegen und ließ sie durch die Polizeiambulanz nach dem People's Hospital bringen. Marju und Alexander wurden verhaftet. Bei ersterem wurde ein Revolver mit fünf leeren Kammern gefunden. Der Mann bezeichnete Alexander als den Thäter, dieser bestreitet aber die Wahrheit dieser Anschuldigung, will jedoch auch nicht Marju der That zeihen.

Weshalb Marju Alexander begleitet hat und den Revolver im Besitz hatte, versucht die Polizei jetzt zu ermitteln. Beide Gefangene verweigern darüber jede Auskunft.

Um die gleiche Zeit trug sich in der gleichen Gegend ein zweiter Mordversuch zu, und wie in obigem Falle war auch in diesem anscheinend die Liebe oder die Eifersucht der Beweggrund, nur waren die Betheiligten sämmtlich Schwarze. John Gary fand nämlich bei der 25jährigen Mary Anderson, 2834 La Salle Str., einen anderen Verehrer, den gleich ihm 36 Jahre alten Henry Tucker. Die Nebenbuhler geriethen in Streit und gingen vor die Hausthür, wo Gary den Tucker in die linke Schulter und in die linke Hüfte geschossen haben soll. Der schwerverwundete Mann liegt im People's Hospital; Gary ist flüchtig.

Ebenfalls über eine Huldin, die 16 Jahre alte Emma Larr, 819 W. 14. Straße, kam es, nach der Ansicht der Polizei wenigstens, zu Blutvergießen in einer Scheune an der Laflin und Hastings Straße. Thomas Weir, ein 22 Jahre alter Arbeiter, 1162 W. 12. Straße, liegt seit spät gestern Abend mit einer Schußwunde im Unterleib zwischen Leben und Sterben im Countyhospital. Weir und Emma hatten sich am Abend in der Nähe der Scheune unterhalten, und Weir soll später mit dem 24jährigen John Mullaney, 563 West 15. Straße, und drei anderen jungen Burschen, auf welche die Polizei noch fahndet, in der Scheuer gezecht haben. Dabei kam es, angeblich über das Mädchen, zum Streit und Weir wurde niedergeschossen. Die Polizei fand ihn in seinem Blut auf einem Strohhaufen liegen. Er, wie auch Mullaney, der als vermeintlicher Thäter in der Nähe des Thatortes gefangen genommen wurde, verweigerten alle Auskunft.

Das Mädchen versicherte, daß es von neun bis elf Uhr gestern Abend an der Thür der Scheune gestanden und mit den „Jungens" sich unterhalten habe. Diese hätten Bier getrunken und gesungen. Es bestreitet, daß es auch nur einen Fuß in das Innere des Gebäudes gesetzt habe oder etwas von der Schießerei wisse. Mullaney habe es um elf Uhr heimbegleitet und beim Abschied gesagt, daß er nach der Scheune zurückkehren werde. Kapt. Dorman wird das Mädchen, welches inzwischen in der Obhut der Matrone der Wache an der Maxwell Str. bleibt, nochmals vernehmen. Er ist überzeugt, daß die Gefangene weit mehr weiß, als sie sagt, und daß sie wahrscheinlich auch in der Scheune war. Mullaney wurde heute eine Stunde lang vernommen, bequemte sich aber nicht zu einer Erklärung. Weir rief, als er heute im Countyhospital befragt wurde: „Ich werde eher sterben, als irgend etwas über mein Unglück verrathen. Ich bin geschossen worden, und ich werde zu leiden haben." Sein Verhalten läßt den Vorfall noch räthselhafter erscheinen.

Neue Art des Gimpelfangs.

Nachdem er eine Woche lang im Hauptpostamt auf der Lauer gelegen hatte, wurde die Geduld des Geheimpolizisten De Roche gestern Abend um elf Uhr belohnt, als es ihm gelang, den 25jährigen John Keating zu verhaften. Keating hatte am Schalter nach Briefen gefragt, aber keine erhalten. Der Mann ist des Mißbrauchs der Post angeklagt, zusammen mit einem Burschen, von dem die Behörden eine gute Beschreibung besitzen, den sie aber noch nicht haben erwischen können. Die Beiden sollen auf Anzeigen, in denen Wiederbringern verlorener Sachen Belohnung verheißen wurde, geantwortet und die Zustellung der Sachen versprochen haben, so bald ihnen die ausgesetzte Belohnung geschickt worden sei. Etwa ein Dutzend Personen, so viele haben sich wenigstens gemeldet, fiel auf den angeblichen Schwindel hinein und beklagt außer dem ursprünglichen einen weiteren Verlust. Keating soll verschiedene Namen benutzt haben. Die Beschreibung der Sachen ersahen die Biedermeier zum Theil aus den Anzeigen, und im Uebrigen entlockten sie sie den Verlierern.

Ein Halunkenstreich.

Nach einem einen blauen Anzug tragenden jungen Mann von etwa 25 Jahren, der zwei goldgefüllte Vorderzähne hat, fahndet die Polizei, denn er hat unter Vorzeigung eines Sternes und der Angabe, er sei ein Polizeibeamter, heute früh etwa hundert Personen im Ghetto veranlaßt, nach der County-Leichenhalle zu fahren, „wo ein verstorbener Verwandter liege". An der Angabe war kein Wort wahr. Eines solchen Schliches bedienten sich schon einmal vor einigen Jahren Schleichdiebe im „Ghetto". Ob es sich auch bei dem neuen Vorfall um diebische Absicht gehandelt hat, dürfte sich sehr bald herausstellen.

Bei neuem Einbruch erwischt.

Der unter Anklage des Einbruchs stehende 44jährige Edward Weller wurde gestern Nachmittag von Frau Elizabeth Lubbe angeblich bei der Beraubung ihrer Wohnung im zweiten Stockwerk des Hauses Nr. 6120 Morgan Straße überrascht, sprang aus dem Fenster, wurde aber von den Nachbarn eingefangen und in einem Polizeimeldekasten eingesperrt, bis die Polizei kam. Geld und Kostbarkeiten im Gesammtwerthe von $250 wurden wiedererlangt.

Dannenbaum in neuem Schlamassel.

Chas. J. Dannenbaum wurde gestern im Gerichtssaale des Stadtrichters Hume unter der Anklage der Erlangung von $2100 von Leonce Erhardt, Leiter verschiedener Speisehäuser im Hauptgeschäftsviertel, verhaftet. Dannenbaum ist der Makler, welcher unlängst von seiner Frau auf Scheidung verklagt wurde, die Klage wurde aber abgewiesen. Erhardt behauptet, Dannenbaum habe ihm Aktien in der Chas. H. Thompson Co. verkauft, welche einen Ersatz für das Platinum herzustellen beabsichtigt, für den die Chicago Automatic Telephone Co. angeblich einen vortheilhaften Preis bezahlen will. Eine gleiche Anklage, wie gegen Dannenbaum, wurde gegen Dr. Rawson J. Pennington erhoben, und während dessen Prozesses vor Richter Hume erfolgte Dannenbaums Verhaftung.

Ein weiblicher Polizist.

Frl. Josie E. Sullivan, 186 Oakwood Boulevard, welche seit sechs Jahren in Diensten einer Geheimpolizeiagentur große Erfahrung gesammelt hat, namentlich unter Ladendiebinnen, ist als Polizist angestellt worden und zwar für die Waarenhäuser an der State Str., nachdem der Korporationsanwalt begutachtet hatte, daß keine verfassungsmäßigen Hindernisse der Anstellung von Frauen im Polizeidienste im Wege ständen. Frl. Sullivan wird mit Amtsschild und Revolver ausgerüstet werden. Wo sie letzteren tragen soll, hat der Polizeichef nicht verrathen.

* Durch schlecht isolirte elektrische Leitungsdrähte wurde heute früh in dem Schneidergeschäft von G. T. Prebenson, 1028 Milwaukee Ave., Feuer verursacht, dem über fünfzig Ballen Tuchstoffe im Werthe von $500 zum Opfer fielen; am Gebäude wurde $200 Sachschaden angerichtet.

Ihr Wunsch erfüllt.

Frau E. M. Fenn jetzt von ihrem Manne geschieden.

Richter Barnes unterzeichnete heute im Superiorgericht die Scheidungsurkunde im Falle von Frau E. M. Fenn. Als Frau Fenn kürzlich ihren Mann, Prosper D. Fenn, den Präsidenten der „Metropolitan Syndicate Preß", 21 Jefferson Str., wegen grausamer Behandlung auf Scheidung verklagte, machte sie den Versuch, die Angelegenheit so still und schnell wie möglich zu erledigen, der Richter war aber dafür nicht zu haben. Er nahm zwar die Zeugenaussagen entgegen, ließ die Klägerin aber zehn Tage auf die Entscheidung warten. Das Ehepaar Fenn war seit April 1899 verheirathet und lebte seit dem 13. März getrennt.

Wittwe begeht Selbstmord.

Bat vorher um Verzeihung, falls sie je Unrecht gethan.

Die 80 Jahre alte Frau Anna Rommel, 571 Seminary Ave., eine Wittwe, vergiftete sich heute Morgen in ihrer Wohnung mit Karbolsäure, nachdem sie an ihren Stiefsohn Frederick Rommel ein paar Zeilen geschrieben, in denen sie um seine Verzeihung bittet, falls sie ihm je ein Unrecht gethan hätte.

Rommel sagte der Polizei, seine Stiefmutter sei schwachsinnig gewesen und hätte sich eingebildet, sie falle ihm zur Last. Später fand im Hause ein Inquest statt; die Geschworenen erklärten, Frau Rommel habe in einem Anfalle von Schwermuth Selbstmord begangen.

— Ein Raffinirter. — Richter: „Der Angeklagte bestreitet, während der Probe im Gesangverein „Lump" zu Ihnen gesagt zu haben!" — Zeuge: „Gesagt hat er's auch nicht, aber — gesungen!"

Personal-Nachrichten.

— In Wien ist J. L. Zeisler, der Vater von Dr. Joseph Zeisler, Siegmund Zeisler und Frau J. W. Ebeling, im Alter von 77 Jahren gestorben. Herr Zeisler lebte in den Jahren 1889 bis 1906 in Chicago und kehrte dann nach Oesterreich zurück.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869. 27ian,mifa

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$24.00
Oesterreich: 100 Kronen....	20.50
Schweiz: 100 Francs........	19.48
Holland: 100 Gulden........	40.50
Dänemark: 100 Kroner......	26.90
Rußland: 100 Rubel........	52.25

Nur richtig passende Augengläser, besonders für Kinder und Kopfleidende, und solche die ihr Augenlicht erhalten wollen, sollte man sich anschaffen. — X-Rays-, Rabebel- oder Duplexlinsen, ferner echt goldene $6 Gläser für nur $1.00 preise ich nicht an, weil es alle diese Dinge absolut nicht gibt. Deutsche Landsleute, denkt darüber nach und handelt mit Ueberlegung. Ich habe die denkbar niedrigsten Preise, und nirgends, selbst nicht in Läden, bekommt man angepaßte gute Gläser so billig als bei mir, und ich verstehe als deutsch gelernter Optiker mein Geschäft vollkommen. Eltern, deren Kinder Gläser brauchen, sind sicher daß ich ihnen sofort sage, ob das Kind welche gebraucht oder nicht. Ich handle ehrlich, darum empfehlen mich die renommirtesten Aerzte der Nordseite.

M. SCHWIMMER,
Deutscher Optiker und graduirt als Doktor der Augenheilkunde,
272 Ashbourn Avenue, Ecke Halsted Str., ein halber Block südlich von North Ave., 1 Block von Halsted Str. Hochbahnstation.
mai13,mmi,1m

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Leset die „Sonntagpost".